

1989

Jugend gestaltet



1989

Jugend gestaltet

**Sonderschau der
Internationalen
Handwerksmesse
Halle 5
4. – 12. März 1989**

Veranstalter

Verein zur Förderung
des Handwerks e.V.

Konzeption und Thematik

Peter Nickl
Handwerkskammer
Oberbayern
München

Ausstellungs- Gestaltung

Professor Hans Ell
Kassel

Organisation

Heidi Howcroft
Handwerkspflege
in Bayern
München

Jury 1989

Prof. Carl Auböck
Österreich

Charlotte Fallier
Ungarn

Dr. Antonin Hartmann
CSSR

Prof. Hermann Jünger
Bundesrepublik
Deutschland

Maria
Benedetta Spadolini
Italien

Dr. Urs Staub
Schweiz

Ralph Turner
Großbritannien

Jan Walgrave
Belgien

Vorwort

Die Sonderschau JUGEND GESTALTET wird in diesem Jahr zum 10. Mal durchgeführt. Dieser Wettbewerb, der sich an junge Künstler und Kunsthandwerker richtet, ist in seiner Art einzigartig. Es gibt keine vergleichbare Veranstaltung mit einem so breitgefächerten Werkspektrum und einer so großen internationalen Beteiligung.

Insgesamt sind 19 Länder mit ca. 100 Beiträgen beteiligt. Für das Jahr '89 werden neue Länderbeiträge aus Israel, Kanada und Portugal erwartet. Die Beiträge werden in den einzelnen Ländern von fachkundigen Persönlichkeiten oder Fachgremien ausgewählt.

Die Altergrenze beträgt bei JUGEND GESTALTET 30 Jahre. Das ist für viele bereits die äußerste Grenze der Jugend. Wenn man jedoch in dieser Ausstellung exemplarische Leistungen junger Künstler und Kunsthandwerker zeigen will, so müssen diese aus einer handwerklichen Erfahrung und gestalterischen Sicherheit heraus entstanden sein, die in aller Regel erst in einem solchen Alter voll ausgeprägt sind.

Ziel dieser Sonderschau ist es, durch Begegnung und Erfahrungsaustausch, durch Information und Vergleich den gestalterischen und auch wirtschaftlichen Wettbewerb auf internationaler Ebene zu aktivieren. Das Kunsthandwerk lebt heute vom Wettstreit der Anregungen und Ideen. Schöpferische Leistungen, verbunden mit hervorragender handwerklicher Arbeit, sind ein treibender Wirtschaftsfaktor des kunsthandwerklichen Marktes.

Die in JUGEND GESTALTET ausgestellten Arbeiten lassen sich in drei verschiedene Gruppen einordnen.

Da ist einmal der Bereich der gestalterischen Experimente, in dem künstlerische Studien als Vorarbeit für gestalterische Arbeiten gezeigt werden, in der Regel in Form zweckfreier Gegenstände, sogenannter künstlerischer Objekte.

Ein weiterer Bereich umfaßt Gebrauchsgegenstände aus dem Bereich des Handwerks, des Kunsthandwerks und der angewandten Kunst.

Ein dritter Bereich widmet sich neuen Techniken und Materialien, die Eingang in die kunsthandwerkliche Fertigung gefunden haben.

Der zweckfreie Bereich stößt manchmal auf Unverständnis. Will man jedoch ein überzeugendes Bild über die gestalterische Szene der Gegenwart geben, so dürfen die in diesen Bereich fallenden Arbeiten nicht fehlen. Junge, vor allem noch in Ausbildung stehende Nachwuchskräfte müssen in ihrer gestalterischen Aktivität frei sein und müssen, um eine eigene individuelle Handschrift zu finden, experimentieren. Gerade in diesen Experimenten werden auch die neuesten gestalterischen Tendenzen und Strömungen unserer Zeit sichtbar, in ihnen spiegelt sich gewissermaßen der Zeitgeist wider.

Im sogenannten angewandten Bereich stellt JUGEND GESTALTET mittlerweile ein Art Talentbörse dar. Es sei hier als Vergleich eine Ausstellung herangezogen, die einmal jährlich in London veranstaltet wird und in der die Absolventen des „Royal College of Art“ ihre Abschlussarbeiten zeigen. Diese Ausstellung wird europaweit von Fachleuten besucht, die sich informieren wollen bzw. auf der Suche nach jungen Talenten sind. Ähnliches läßt sich – wenn auch in sehr bescheidenerem Maße – bei JUGEND GESTALTET feststellen. Wir können hier immer häufiger Gespräche mit interessierten Designern, mit Ver-

tretern von namhaften Einrichtungshäusern und Galerien und auch mit Kuratoren von Museen führen.

Wesentliche Bedeutung kommt auch dem dritten Bereich zu, in dem sichtbar wird, wie junge Kunsthandwerker neue Techniken und neue Materialien in ihre Arbeit miteinbeziehen. Technische Entwicklungen führen zu neuen ästhetischen Wirkungen und Formen. Die Glasszene hat sich z. B. durch die Einführung der Studio-Glasöfen grundlegend verändert. Das Spektrum neuartiger Glasuren wäre ohne die Verbesserung der keramischen Brennvorgänge nicht denkbar. Im Textilbereich sind fast alle neuartigen textilen Kunststoffe aufgenommen und in überraschender Form gestalterisch verarbeitet worden. Neue Werkstoffe, z. B. synthetische Steine – haben die zeitgenössische Schmuckkunst geprägt. Um glaubhaft einen Überblick über das gestalterische Geschehen des zeitgenössischen Kunsthandwerks zu dokumentieren, müssen gestalterische Innovationen die auf neue technische Verfahren zurückzuführen sind, dargestellt werden, auch dann, wenn sie erst in Ansätzen sichtbar sind.

Die Technik (selbst die Computer-Technik), eröffnet der handwerklichen Gestaltung neue Wege. Aufgabe eines in unserer Zeit lebenden Künstlers und Kunsthandwerkes, ist es, Formen zu finden, die diesen neuen technischen Entwicklungen entsprechen. Der Prozeß der Formfindung ist allerdings kein Rechenexempel, das man jederzeit lösen kann. Er ist eher ein vorsichtiges Tasten und Experimentieren. Dies darzustellen, ist Aufgabe von JUGEND GESTALTET.

Peter Nickl

**Kontaktpersonen
für
„Jugend gestaltet“**

Johannes Kuhnen

Hedglea Cottage
Michelago 2620
Australien

Jan Walgrave

Provinciale Musea
Antwerpen
Hoofvonderlei 160
2100 Deurne
Belgien

**Dr. Antonin
Hartmann**

Ústředí uměleckých
řemesel
Organizace v působnosti
Ministerstva Kultury
Myslíkova 6
120 07 Praha 2
CSSR

Dr. Horst Kolodziej

Verband bildender
Künstler
Inselstraße 12
1020 Berlin
DDR

Laura Ylätaalo

Kunstgewerbeverein
in Finnland
Pohjoseplanadi 25 A
00100 Helsinki 10
Finnland

Griselda Gilroy

Crafts Council
12 Waterloo Place
London SW1Y 2AU
Großbritannien

Maria

Benedetta Spadoloni
Via Masaccio 187
50132 Firenze
Italien

Isamu Miura

Japan Crafts
Design Association
Room 503
28-8 Yoyogi 4 chome
Shibuya-ku
Tokio 151
Japan

Pam Ritchie

Nova Scotia College
of Art and Design
5163 Duke Street
Halifax
Nova Scotia B3J 3J6
Kanada

Ina Iversen

Nordske
Kunsthåndverkere
Kongensgate 3
0153 Oslo 1
Norwegen

**Österreichisches
Institut
für Formgebung**

Salesianergasse 1
1030 Wien
Österreich

Aleksandra Prokop

Centralne Biuro Wystaw
Artystycznych
Galerie Zachęta
Pl. Malachowkiego 3
Warschau
Polen

Marilla Maria Mira

Lg. Santa Luzia 72º dt
1000 Lisabon
Portugal

Colin Boxer

Scottish Development
Agency
Small Business Division
Rosebery House
Haymarket Terrace
Edinburgh EH12 5EZ
Schottland

Dr. Urs Staub

Bundesamt
für Kulturpflege
Thunstraße 20
3000 Bern 6
Schweiz

Ramon Puig Cuyas

c/o Sant Eusebi 2I-3º2ª
08006 Barcelona
Spanien

Charlotte Fallier

Artbureau Artex
No. 167 Münnich F.U. 31
1390 Budapest 62
Ungarn

Peter Nickl

Handwerkskammer
für Oberbayern
Max-Joseph-Straße 4
8000 München 2
Bundesrepublik
Deutschland

**Auswahl
Bundesrepublik
Deutschland**

Prof. Hermann Jünger
Prof. Elfriede Knoche-
Wendel
Peter Nickl

Inhalt	Seite
Preisträger 1988	6 – 14
Bucheinband	16 – 17
Glas	18 – 29
Holz/Möbel	30 – 34
Keramik	35 – 58
Leder	59 – 60
Metall	61 – 65
Schmuck	66 – 91
Textil	92 – 103
Adressenverzeichnis	104 – 107
Lehrer und Schulen des Kunsthandwerks	109 – 119

**Preisträger
Jugend gestaltet
1988**



Stefania Bertoni
Italien

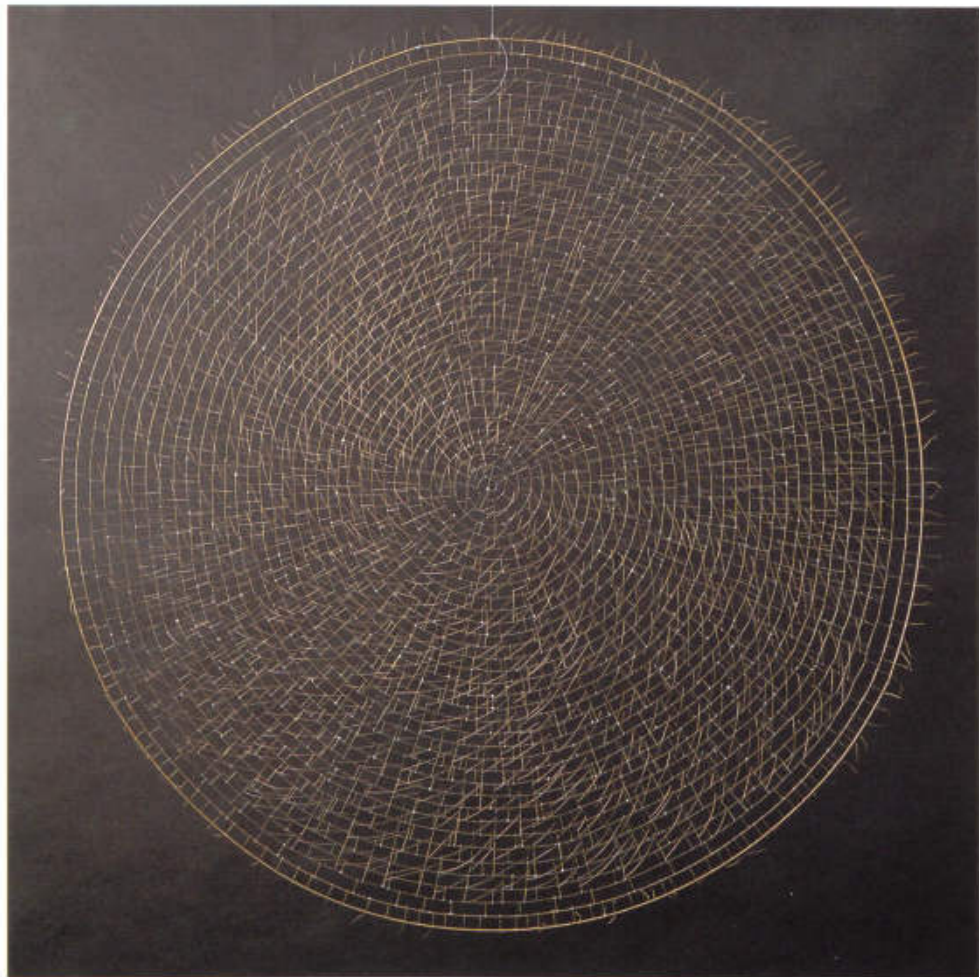
Schmuck



Die Arbeit ist eine Synthese von Einfachem und Kompliziertem. Einfach und selbstverständlich ist die natürliche Bewegung der Metallelemente. Das oszillierende Flimmern der Oberfläche aber verleiht diesem Schmuck etwas Atmosphärisches, hebt ihn über das bloße Materielle hinaus.

●
**Birgit-M.
 Breidenbach**
 Bundesrepublik
 Deutschland

Raumobjekte



Ein leerer weißer Raum könnte mit diesen beiden Spiralrädern gestaltet werden. Die starke Raumwirkung, die von ihnen ausgeht, ergibt sich durch die Art, wie feinste Linien-Punkt-Strukturen transparent übereinandergelegt werden. Überzeugend ist die handwerkliche Konsequenz, die stets lebendig bleibt und niemals in die Gefahr des Manierismus abfällt.



Kim Ellwood
Großbritannien

Schmuck



Es ist weniger die Form, um die es der Künstlerin geht, sondern der individuelle expressive Ausdruck. Der Schmuck ist spontan, poetisch und frisch. Darüber hinaus hat er eine heitere Ausstrahlung. In diesem Sinne überzeugt er.



Pekka Paikkari

Finnland

Bodenplastik



Die Wirkung des Werkes ist klar, stark und eindeutig, die Fertigung und Ausführung aber äußerst differenziert. Differenziert ist vor allem der Nuanzenreichtum der Farbgebung und Textur sowie die Art, wie hier fast unmerklich durch eine Vertiefung ein Kreis in die quadratische Oberfläche eingeschrieben wird.



●
**Claudia
Schobesberger**
Österreich

Metallgefäße



Die Gefäße haben eine Form, die nur eine eindeutige Interpretation zuläßt. Sie sind in ihrem konstruktiven Aufbau von „logischem Design“. Die Form wurde durch Perfektion nicht überstilisiert. Die Künstlerin hat es verstanden, im rechten Moment aufzuhören.

●
Ivana Šolcová
 CSSR

Glas



Diese Skulpturen passen in unsere Zeit, sie haben ihre Entsprechung in den Graffitis. In ihrer Massivität und Stärke zeigen sie eine selbstverständliche Präsenz. Nichts deutet auf die Schwierigkeit der technischen Fertigung hin. Die Farbigkeit hält der Qualität der Form stand.



● **Detlef Thomas**
Bundesrepublik
Deutschland

Schmuck



Die Anregung zu diesem Schmuck kam aus der Technik. Das Funktionelle und Starre, das mitunter dem Technischen anhaftet, wurde in etwas Natürlich-Organisches verwandelt und in lebendiger Weise in Schmuck umgesetzt.

●
**Rhianon
Vernon-Roberts**
Australien

Hüte aus Papier



Diese Hutobjekte forcieren die Mode, fordern sie heraus. In ihrem dunklen, lebendigen Grau erinnern sie an Steinobjekte. Dieser Eindruck steht in starkem Kontrast zur tatsächlichen Leichtigkeit des Materials. Das Papier hat eine Farbqualität, die zu jeder anderen Farbgebung paßt.

Katalog 1989

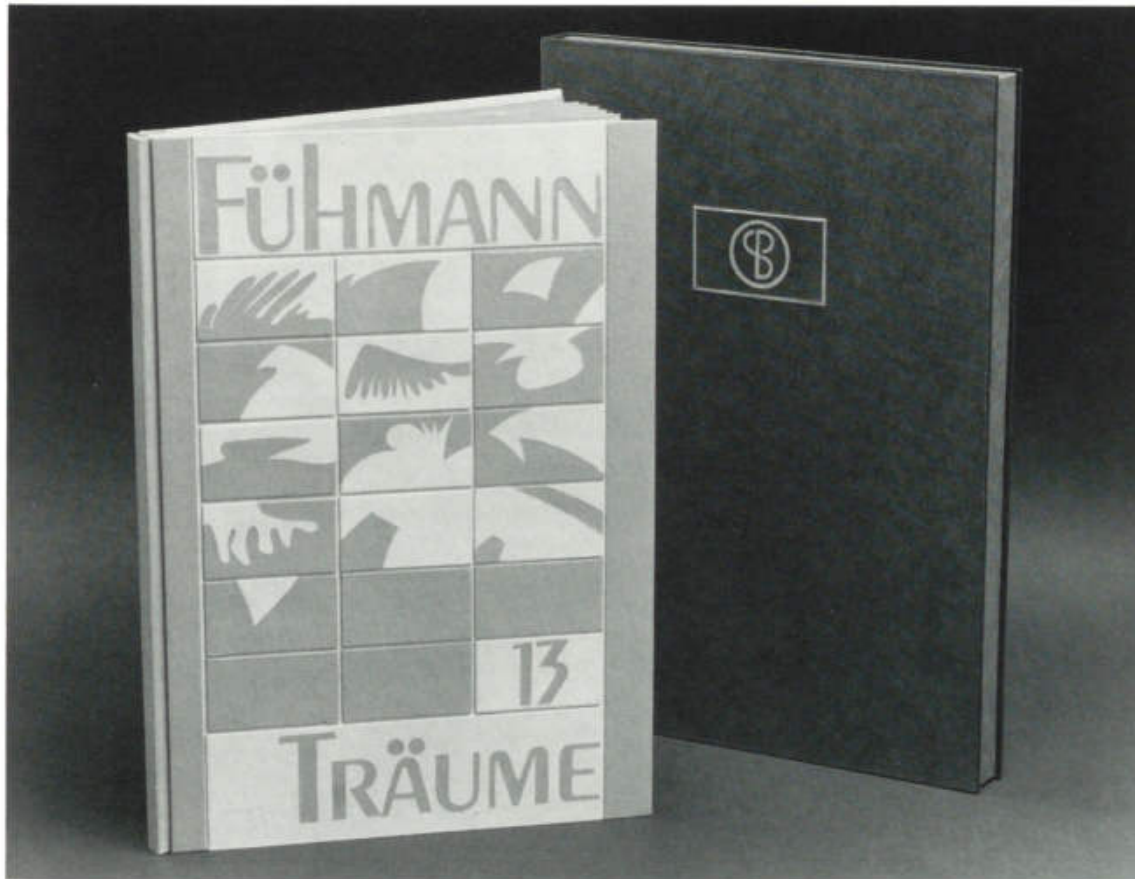
Katerina Svec

Österreich
geb. 1966

1985
Gesellenprüfung,
anschließend Buch-
binderpraktikum
bei Peter Grünauer.
Zur Zeit Studentin
an der Hochschule für
Angewandte Kunst
in Wien, Fachrichtung
Schrift und Buch-
gestaltung



Pyramidendose, 1988,
Leder, Textil, Pappe,
11 × 16 × 16 cm


Dorothea Vent

DDR

geb. 1964

1981 – 1983

Abitur,

Berufsausbildung als
Buchbinderin

1983 – 1988

Studium an der
HIF Halle,Burg Giebichenstein,
FachbereichHandeinband bei Ingrid
Schultheiß

Seit 1988

Zusatzstudium an der
HIF, Halle

Pappband mit
Kassette, 1988,
F. Fühmann „Träume“,
ca. 30 × 40 cm

● **Katrijn Callebaut**

Belgien
geb. 1961

Studium an der
Akademie für Bildende
Künste in Aalst,
später am Sankt-
Lukas-Institut in Gent,
Fachbereich Glas-
malerei



● „Ohne Titel I“, 1988,
Blei, Antikglas, Kontur-
farbe, 62 × 60 cm

**Jane Charles**

Schottland
geb. 1961

1980 – 1983
Studium am West
Surrey College of Art
und North Stafford-
shire Polytechnikum,
Abschluß mit BA
(Hons) in Multidiszipli-
nierte Kunst und
Design
Seit 1983
Zusatzstudium in Glas-
technologie und
-techniken beim Dudley
College of Technology



Vase, 1988,
sandgestrahlt, Höhe
22 cm

● **Anna Dickinson**

England
geb. 1961

1977 – 1979

Grundstudium am
Hounslow College

1979 – 1982

BA dreidimensioniertes
Design, Middlesex
Polytechnikum

1982 – 1983

Mitarbeit in einem Glas-
blasstudio mit Peter
Layton

1983 – 1985

Studium am Royal
College of Art in
London, Fachbereich
Glas, Abschluß mit MA
1986

Gründung einer Werk-
statt in London



● Gefäß, 1988,
24 % Bleikristallglas,
geschnitten, gebohrt,
sandgestrahlt mit
eloxiertem Kupfer



● **Thomas Feichtner**
Österreich
geb. 1962

Autodidakt
1986
Errichtung einer Glas-
werkstatt, Spezial-
gebiet Ofenglas
Seit 1987
Assistententätigkeit
bei Jack Ink



● Gefäß, 1988,
Glas, Höhe 14 cm

● **Günter Grohs**

DDR

geb. 1959

1979 – 1980
Vorpraktikum in der
Glaswerkstatt der
Hochschule in Qued-
linburg und VEB
„Harzkristall“, Deren-
burg

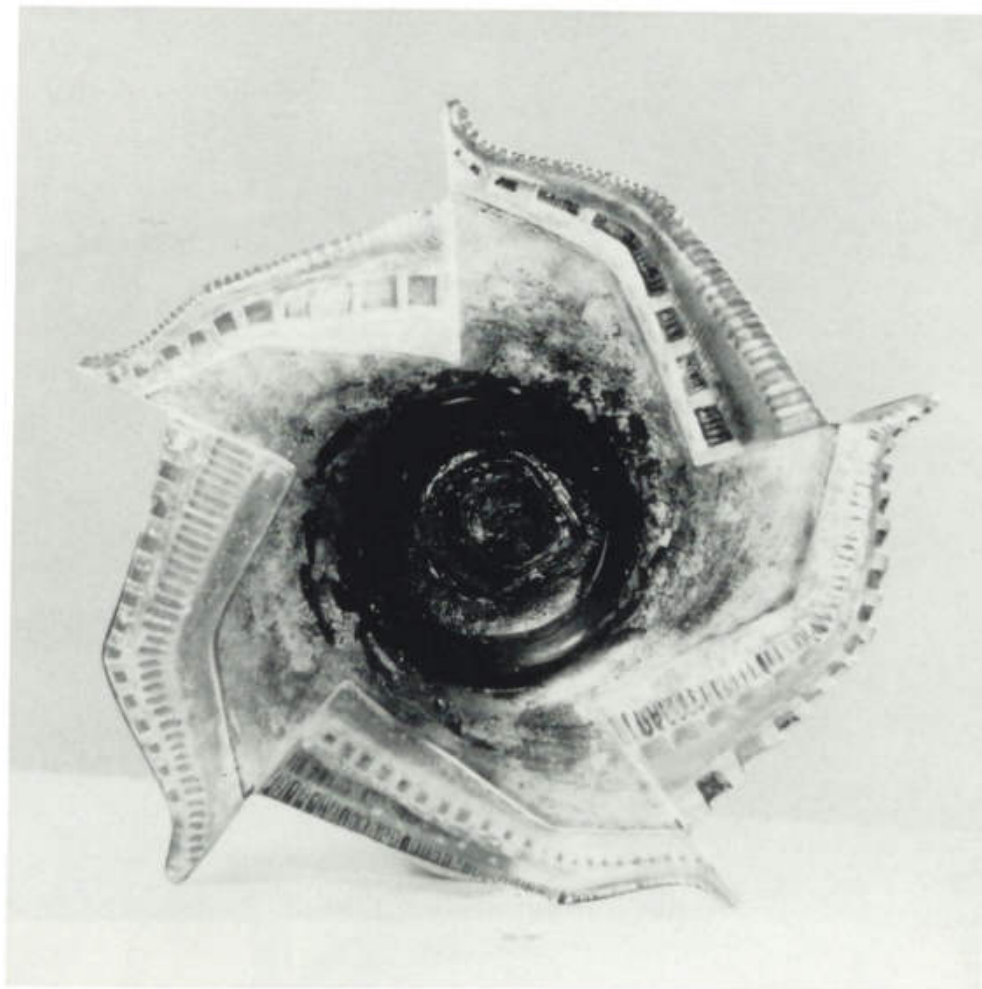
1980 – 1985
Studium an der
HIF Halle,
Burg Giebichenstein,
Fachbereich Glas-
gestaltung bei Prof.
Rüdiger Reinel,
Abschluß mit Diplom

1986 – 1988
Zusatzstudium an der
HIF Halle,
Burg Giebichenstein
Seit 1988
Lehrauftrag in Werk-
stätten Quedlinburg



● Bleiverglasung,
Glasmalerei, 1988,
45 × 61,5 cm





● **Anja Ispording**

Bundesrepublik
Deutschland
geb. 1964

1983 – 1986
Graveurlehre im
Berufsbildungszentrum
für Glas, Zwiesel
1986
Gesellenprüfung
1986 – 1988
Ausbildung zum Glas-
gestalter in Zwiesel
Seitdem
selbständig tätig



● Gefäß, 1988,
Glas, graviert, gebeizt,
bemalt, Ø ca. 22 cm

**Malgorzata
Kiernozycka-
Kulczyńska**

Polen
geb. 1960

1975 – 1980

Besuch der Ober-
schule für Bildende
Künste in Wrocław

1980 – 1987

Studium an der Hoch-
schule für Bildende
Künste in Wrocław,

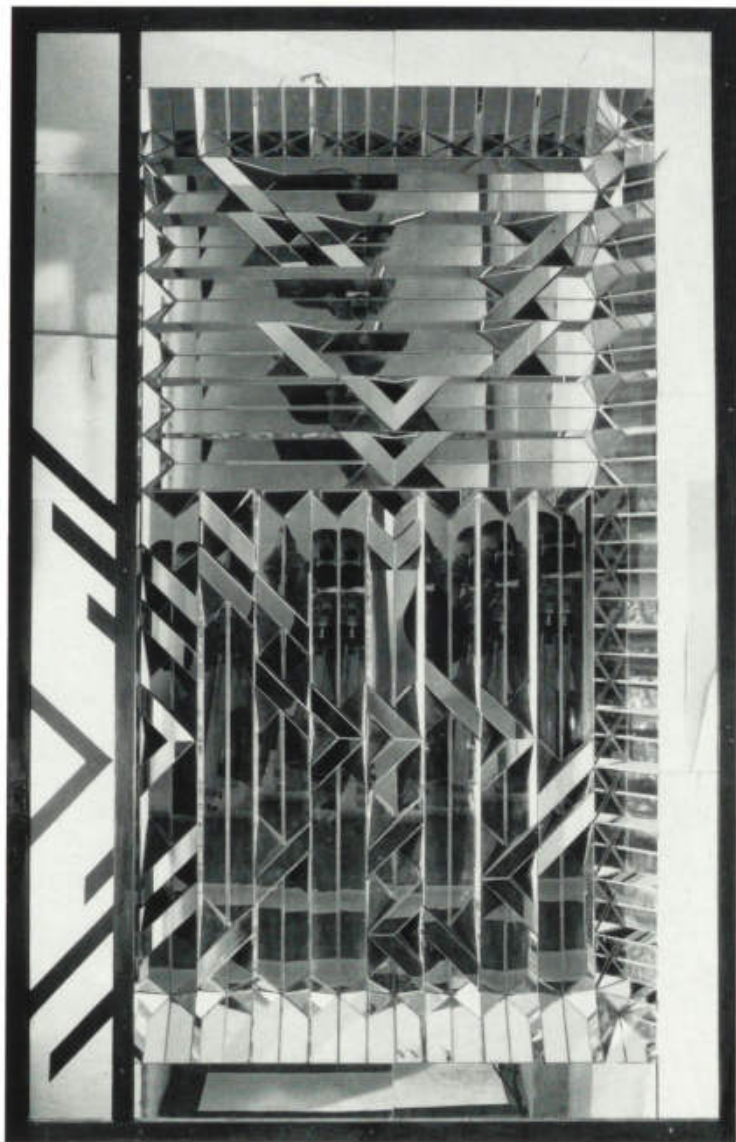
Abschluß mit Diplom
bei Prof. Henryk
Wilkowski

Seit 1987

als freischaffende
Künstlerin tätig



Aus dem Zyklus
„Glasbilder“, Glasbild I,
1987,
Glas, andere Mate-
rialien, 73 × 58 cm



● **Thomas Kuzio**

DDR

geb. 1959

1980 – 1981
Vorpraktikum in
der Glaswerkstatt der
HIF Quedlinburg

Seit 1981

Studium an der
HIF Halle,
Burg Giebichenstein,
Fachbereich Glas-
gestaltung bei Prof.

Rüdiger Reinel

1982 – 1985

Studienunterbrechung,
Facharbeiter in einer
Glaswerkstatt

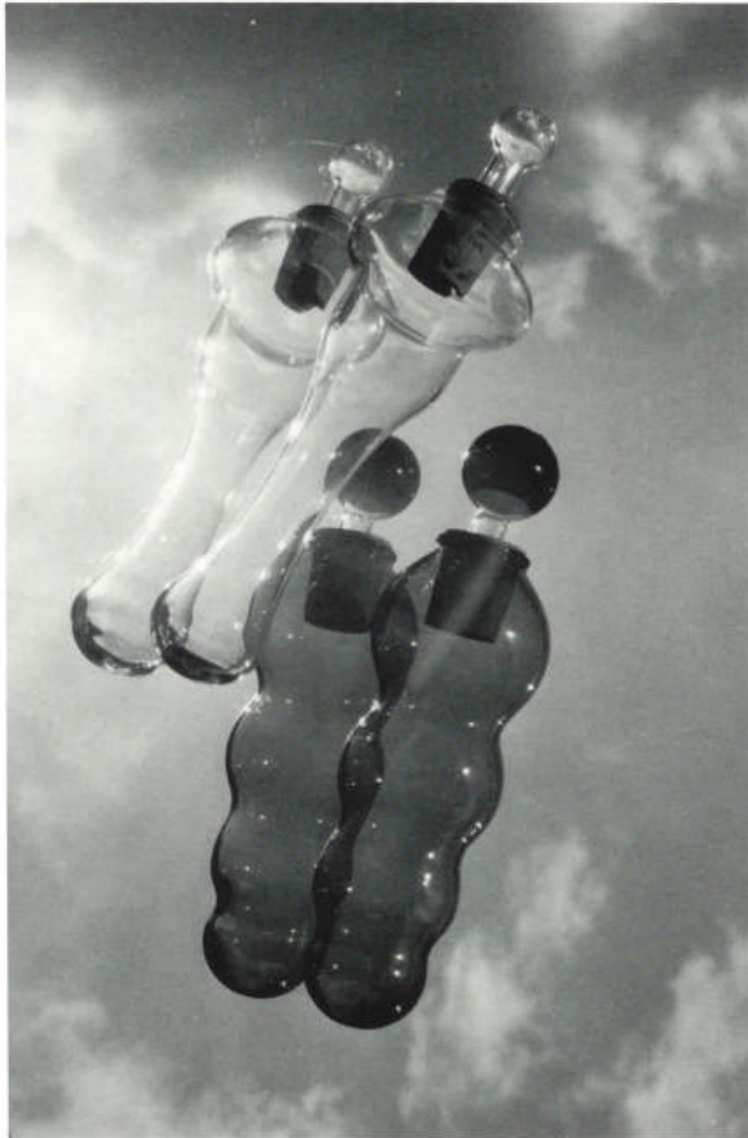


● „Objekt“, 1988,
Spiegelglas, Holz,
120 × 190 cm

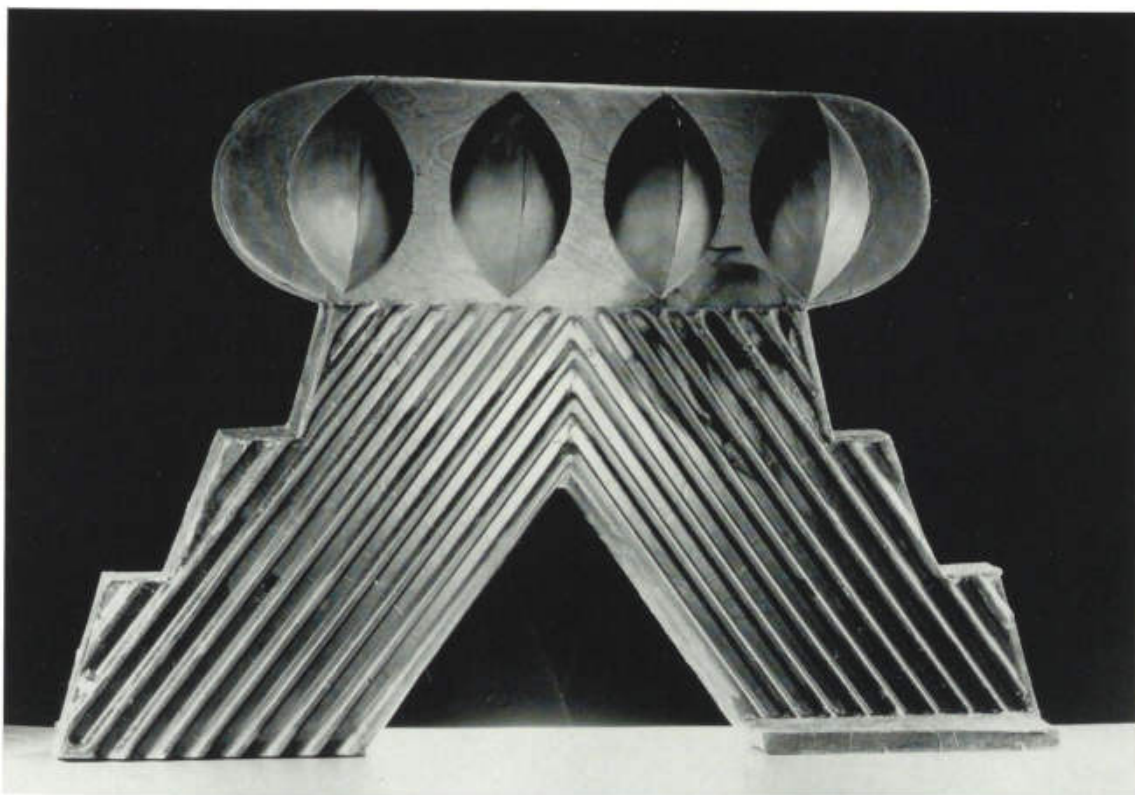
Florian Ladstätter

Österreich
geb. 1967

Seit 1986
Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien,
Meisterklasse Produktgestaltung Metall,
bei Prof. Carl Auböck



Gefäße, 1988,
Glas, ca. 10 cm lang


Ivana Mašitová

CSSR

geb. 1961

1976 – 1980

 Studium an der
Mittleren Kunst-
gewerbeschule für
Glas in Kamenický
Šenov

1980 – 1988

 Studium an der Kunst-
gewerbehochschule
in Prag, Atelier für Glas-
gestaltung bei Prof.
S. Libenský und Prof.
J. Svoboda

Heute

 als freischaffende
Glasgestalterin tätig


„Festung“, 1988,
Glas, gegossen, farbig,
42 × 50 × 4 cm

● **Jitka Ružičková**

CSSR
geb. 1959

1974 – 1978

Studium an der
Mittleren

Kunstgewerbeschule
für Glas

in Železný Brod

1980 – 1987

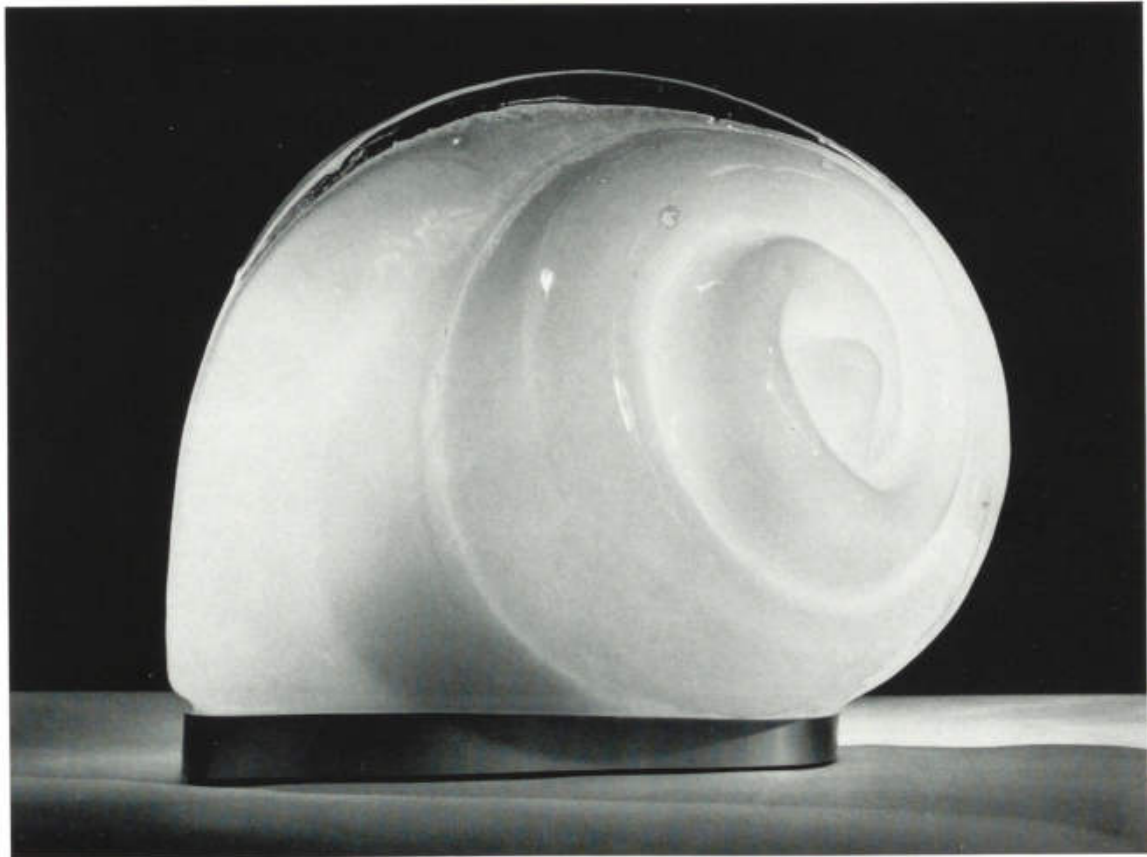
Studium an der Kunst-
gewerbehochschule

in Prag, Atelier für Glas-
gestaltung

bei Prof. S. Libenský

Seitdem

als freischaffende
Glasgestalterin tätig



●
Muschel, 1987,
Opalglas, geblasen,
Neonröhre, Metall,
Höhe 40 cm, Breite
40 cm

**Shoji Yamamoto**

Japan
geb. 1959

Ausbildung
als Glasgestalter

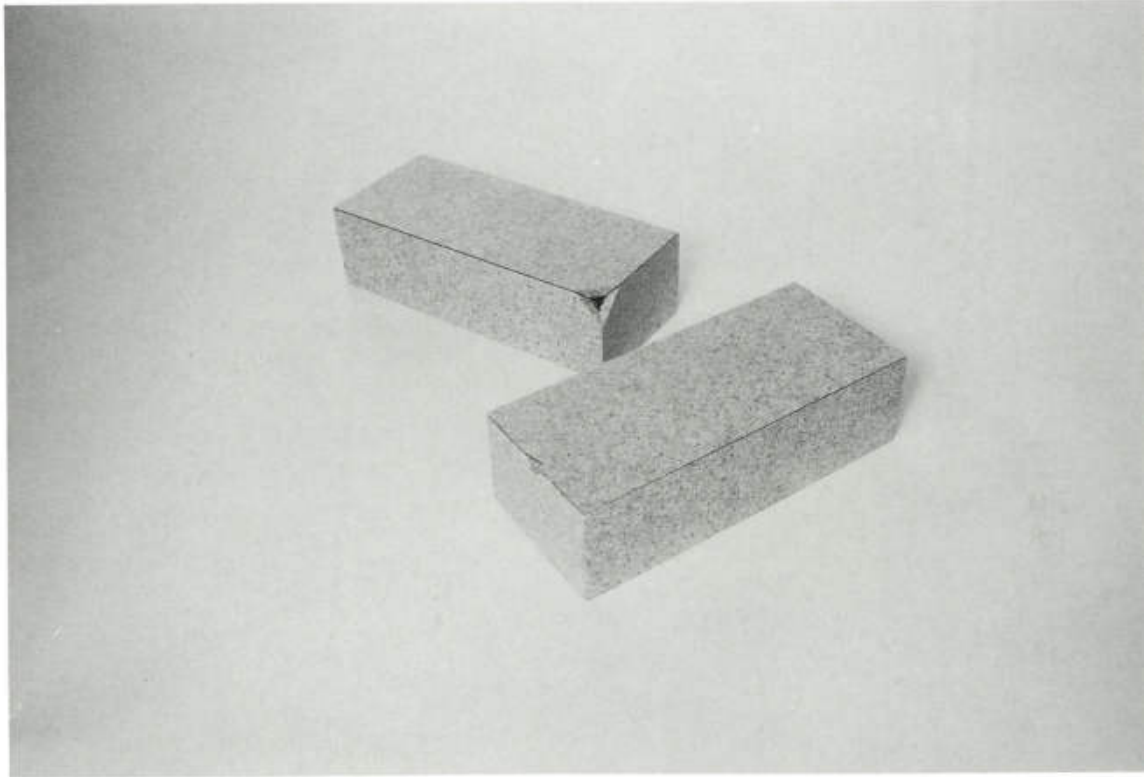


Blumenvasen, 1988,
Lampenglas, Höhe
19 cm

Georg Bronkalla

Bundesrepublik
Deutschland
geb. 1963

1982 – 1985
Ausbildung zum
Tischler im Innen-
ausbau
1985
Gesellenprüfung
Seitdem
im Innenausbau tätig



Schmuckdosen, 1988,
MDF (medium density
fibreboard), lackiert,
28 × 12 × 8 cm



● **Christian Hörl**

Bundesrepublik
Deutschland
geb. 1961

1981 – 1983

Lehre als Kirchenmaler

Seit 1984

Studium an der
Akademie der Bilden-
den Kunst in München,
Fachrichtung Bild-
hauerei

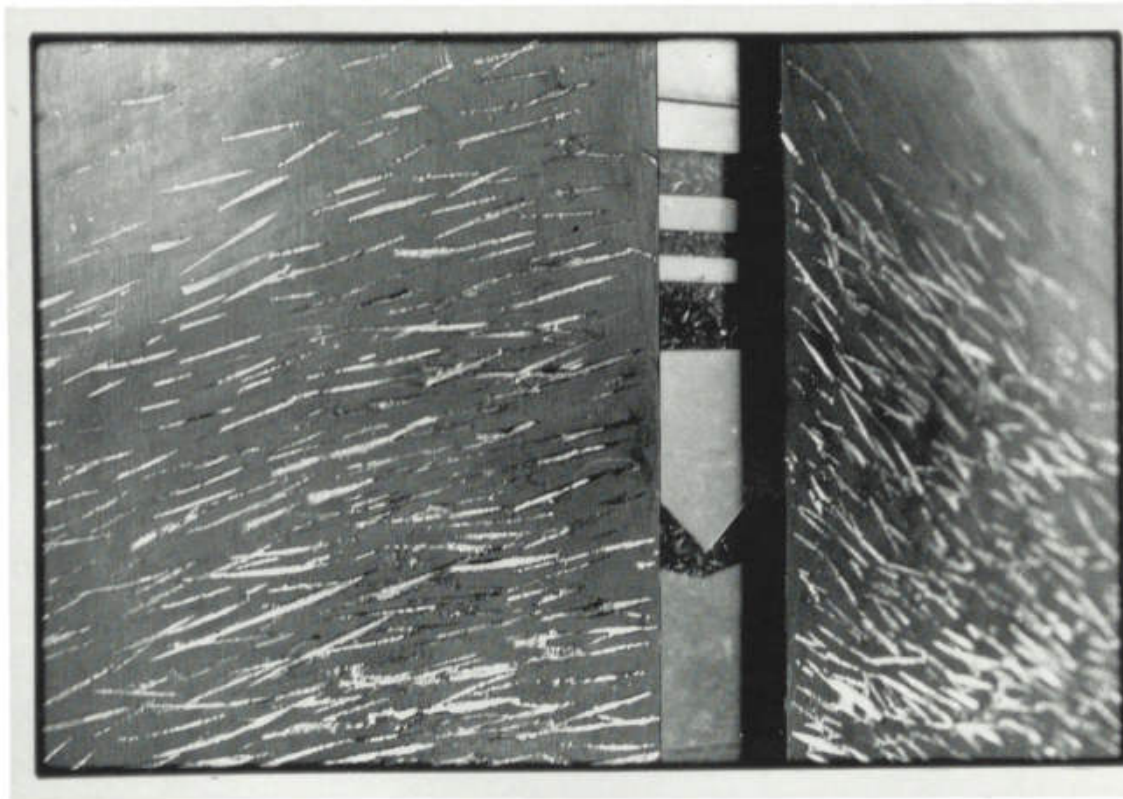


●
Kinderbett, 1988,
Haselnuß, Schur, Leim,
Stoff, Muscheln,
120 × 60 × 80 cm

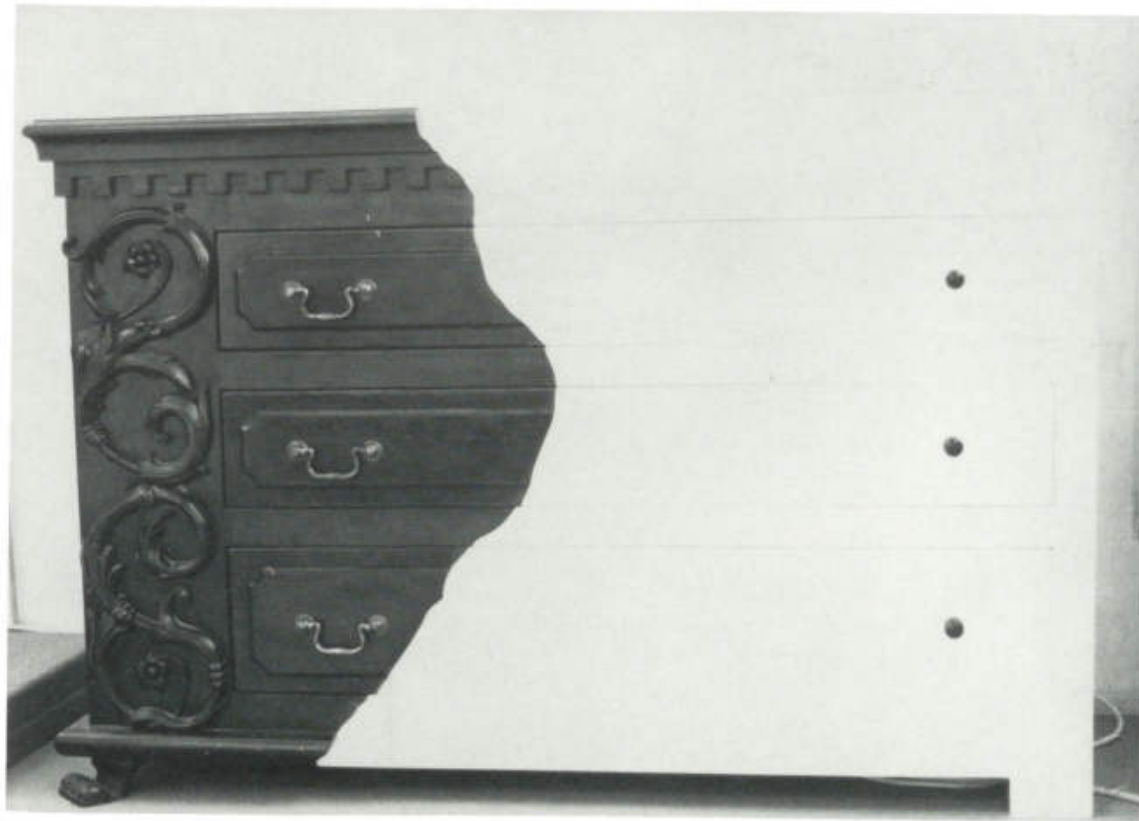
Ådne Lovstad

Norwegen
geb. 1960

1981 – 1985
Besuch der National-
Kunstschule für Kunst
und Design in Oslo,
Fachrichtung Malerei,
Abschluß mit Diplom
Heute
selbständig tätig



„Snow in April“, 1988,
Holzbild, Holz,
Plexiglas, Tempera,
130 x 90 cm



Ricardo Luchi

Italien

geb. 1959

1978

Abschluß mit Diplom
am Kunstinstitut
in Florenz

Mitarbeit in verschie-
denen Architektur-
und Designstudios
1983

Gründung der
Studiogruppe „Punto
Bacola“

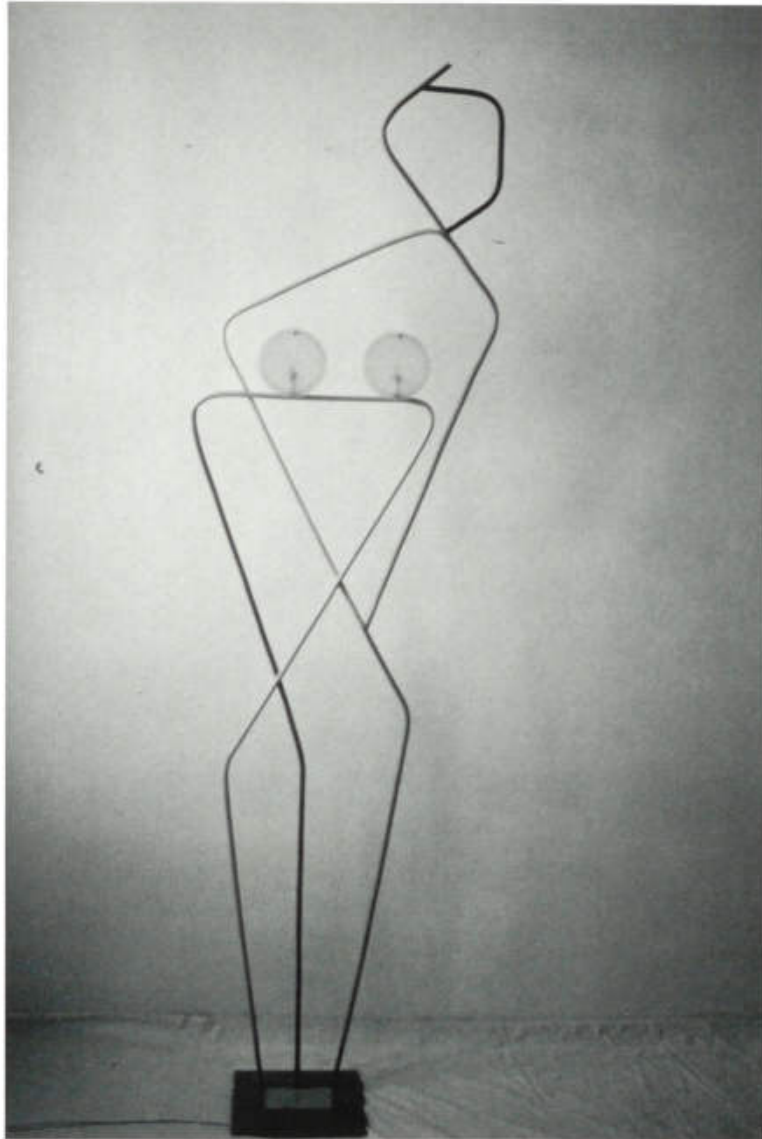


Schrank, 1988,
Walnußholz, Lack,
135 × 55 × 90 cm;
in Zusammenarbeit
mit „Punto Bacola“

Rudolf Pribitzer

Österreich
geb. 1957

Lehre als Elektro-
mechaniker
Autodidakt in Lampen-
gestaltung
Heute
tätig im Bereich der
Gestaltung von
Leuchten für Theater-
und Musikveranstal-
tungen



Stehlampe „Picass“,
1988,
Metall, Höhe 190 cm



● **Irene Bell**

Schottland
geb. 1960

1978 – 1982
Studium an der
Glasgower Kunst-
schule,
Abschluß BA (Hons),
Fachbereich Keramik
1982 – 1983
Zusatzstudium an der
Glasgower Kunst-
schule, Fachrichtung
Keramikdesign
Seitdem
freischaffend tätig



●
Krug, Gefäße, 1988,
Steinzeug, Höhe 30 cm



● **Giampaolo Bertozzi**

Italien
geb. 1957

Studium am Staatlichen Kunstinstitut für Keramik in Faenza
Studium an der Akademie der Schönen Künste in Bologna
1979

Eröffnung eines Keramik-Forschungslabors
1980

Gründung der Gruppe „La Nuova Ceramica“

● **Stefano dal Monte Casoni**

Italien
geb. 1961

Studium am Staatlichen Kunstinstitut für Keramik in Faenza
Studium an der Akademie der Schönen Künste in Bologna
1980

Gründung der Gruppe „La Nuova Ceramica“ mit Giampaolo Bertozzi

●
Schreibtischgarnitur,
1988,
Weichsteingut, gegossen, bemalt, glasiert,
40 × 90 × 20 cm



**Nathalie Doyen**

Belgien
geb. 1964

Künstlerausbildung
in Brüssel,
anschließend Studium
an der Akademie
für Bildende Kunst
in Tournai,
Fachbereich Keramik



Schmelzkessel, 1988,
Ton, Farbengobe,
poliert

●
**Alexander
Eselböck**

Österreich
geb. 1965

1980 – 1984

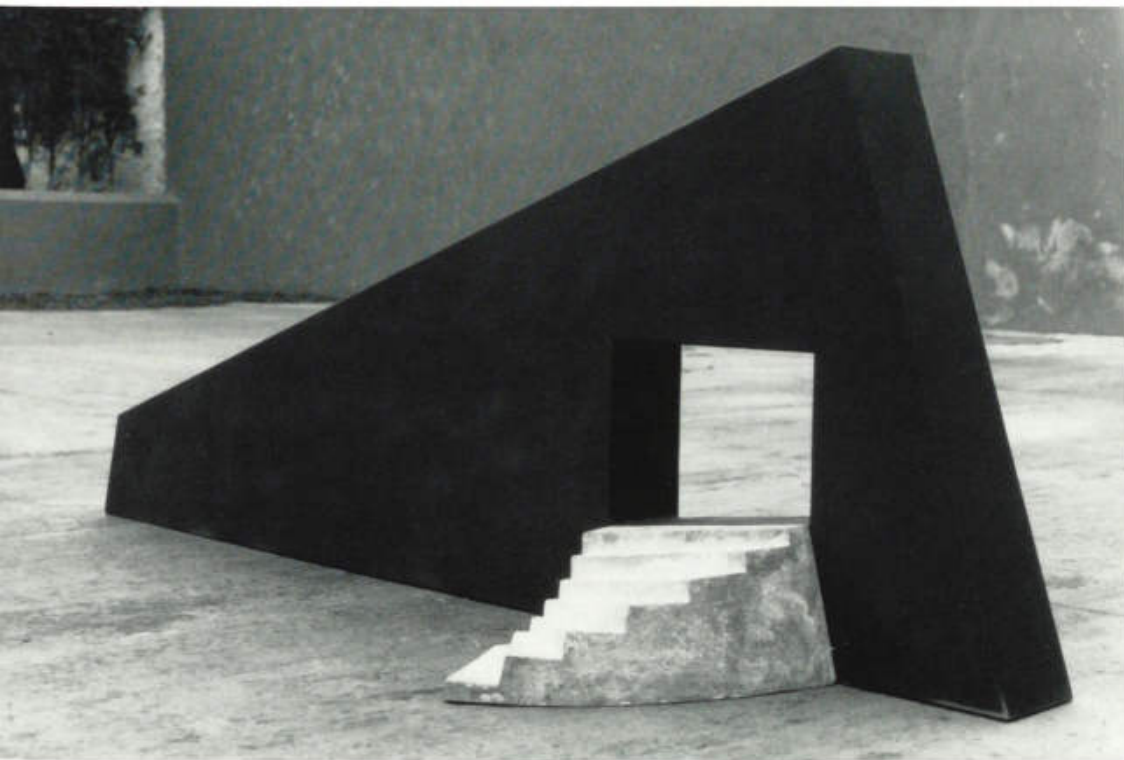
Besuch der Keramik-
fachschiule Stoob

Seit 1986

Studium an der Hoch-
schule für Angewandte
Kunst in Wien,
Meisterklasse für
Keramik und Produkt-
gestaltung



●
Frühstücksservice,
Kanne, Tasse, Unter-
teller, Zuckerdose,
1988,
Steingut, Gußtechnik



**Matilde
Grau Armengol**

Spanien
geb. 1961

Studentin
an der Kunstakademie
La Massana
in Barcelona,
Fachbereich Keramik



Objekt „Salida“, 1988,
Keramik gebrannt,
175 × 75 × 50 cm

● **Jozef Hobor**

CSSR

geb. 1959

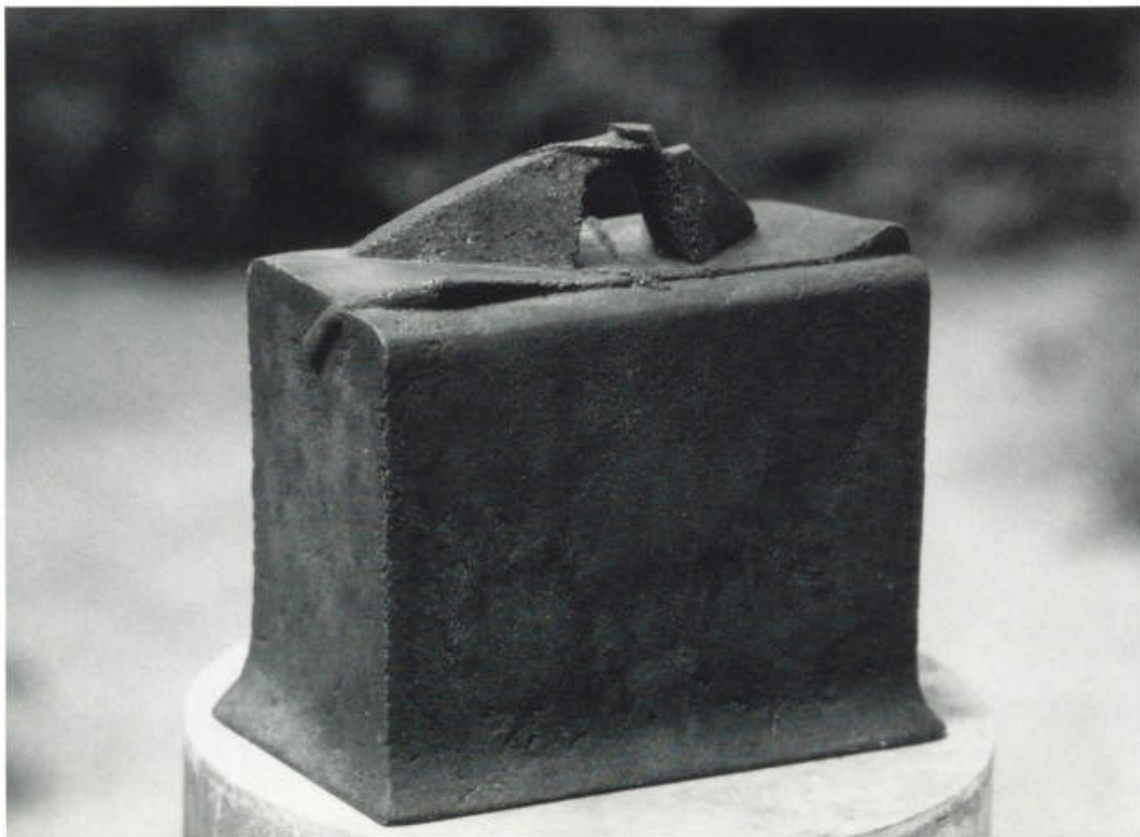
1974 – 1978

Besuch der Mittleren
Kunstgewerbeschule
in Bratislava,
Fachrichtung Stein-
metzhandwerk

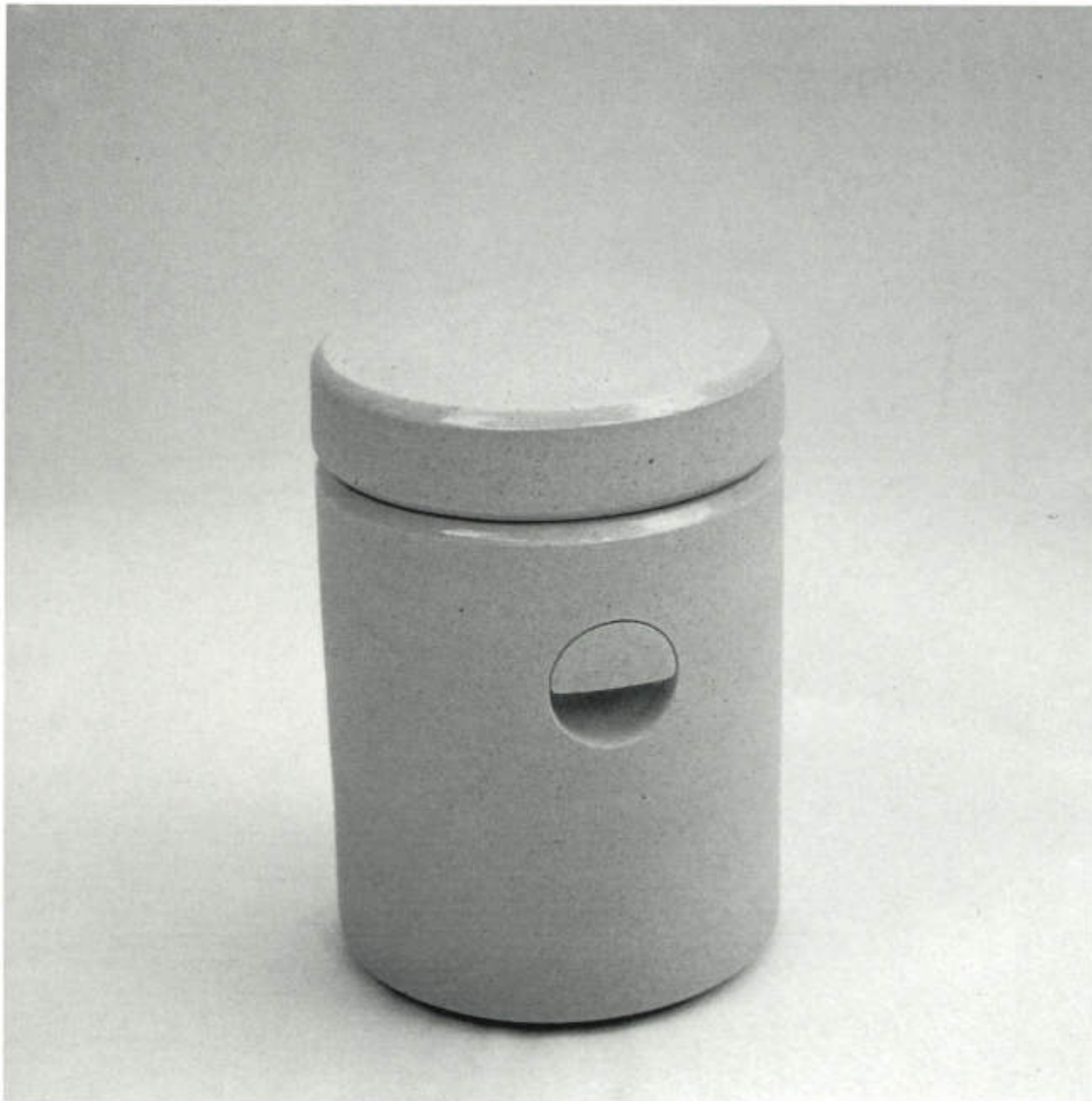
1979 – 1985

Studium an der Hoch-
schule der Bildenden
Kunst in Bratislava,
Atelier für Bildhauerei
bei Prof. L. Snopek
und Prof. Porubovič
Heute

als Professor
an der Mittleren Kunst-
gewerbeschule
in Bratislava tätig



● „Tor der Träume“, 1988,
Bronze,
25 × 30 × 15 cm

**Alexander Hünig**

Bundesrepublik
Deutschland
geb. 1960

Gesellenprüfung
in Keramik
Seit 1987
Studium an der Fach-
schule für Gestaltung,
Kiel,
Fachklasse Keramik,
bei Prof. Johannes
Gebhard



Gärtopf, 1988,
Steinzeug, Seladon-
glasur, Höhe 40 cm

Pèter Kemèny

Ungarn
geb. 1965

Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst in Budapest



„Schachtel“, 1988,
Keramik, Salzglasur,
gebrannt bei 1300° C,
Ø 12 cm, Höhe 16 cm

**Karl Keppens**

Belgien
geb. 1964

Studium am
Sankt-Lukas-Institut
in Brüssel,
Fachbereich Zeich-
nung,
anschließend Besuch
des Reichsinstituts
für Kunsthandwerk in
Mechelen,
Fachbereich Keramik



Fallus, 1988,
Ton, Farbengobe,
Höhe 80 cm

**Malgorzata
Krecka-Rozenkranz**

Polen
geb. 1962

1982 – 1987
Besuch der Hoch-
schule für Bildende
Künste in Gdańsk,
Fachbereich Bildhau-
erei bei Dr. Edward
Sitek,
Abschluß mit Diplom
Seit 1987
als freischaffende
Künstlerin und
Assistentin an der
Hochschule
für Bildende Künste
in Gdańsk tätig



„Die Erwartung I“,
1987,
Terrakotta,
45 × 48 × 24 cm





● **Andrea Lein**

DDR

geb. 1959

1982 – 1987
 Studium an der
 HIF Halle,
 Burg Giebichenstein,
 Fachbereich Keramik
 bei Prof. Martin Wetzels
 und Gertraud Möhwald,
 Abschluß mit Diplom
 Seitdem
 freiberuflich tätig



● Gefäß, 1988,
 Steinzeug, engobiert,
 glasiert, Höhe 75 cm

●
**Pamela
 Mei-Yee Leung**

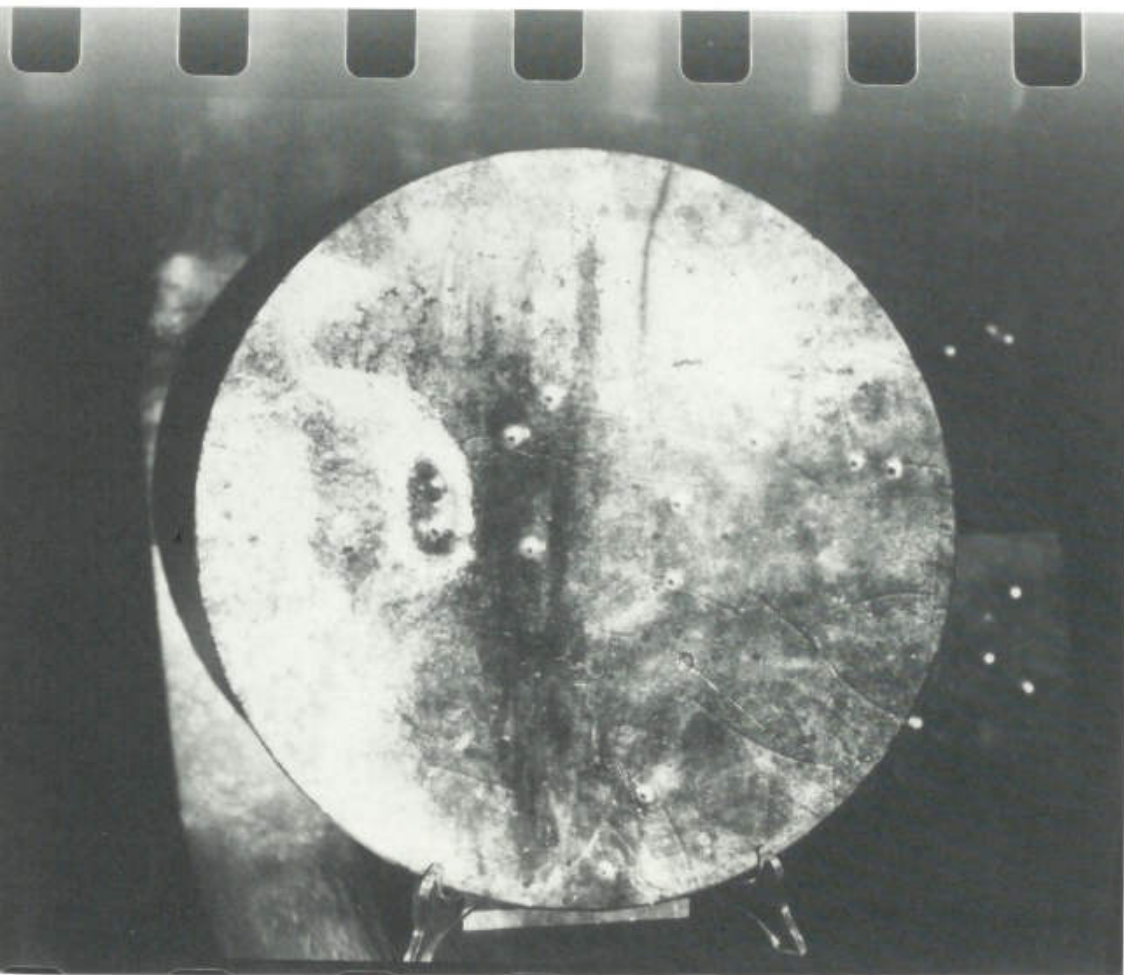
England
 geb. 1962

1980 – 1981
 Grundstudium
 am Barnet College,
 High Barnet
 1981 – 1984
 Besuch des Middlesex
 Polytechnikums,
 Abschluß mit BA (Hons)
 im dreidimensionalen
 Design
 1984 – 1985
 Zusatzstudium
 in Keramik
 am Goldsmith's
 College,
 Universität London
 1985 – 1986
 tätig in Vancouver,
 Kanada
 1986
 Gründung einer
 eigenen Werkstatt



●
 Phantasiefigur, 1988,
 Steinzeug,
 Höhe ca. 60 cm





●
**M. Christina
di Martino**

Italien
geb. 1961

1981
Abschluß des
Studiums an der
Keramikschule
Lastra a Signa
in Florenz,
Fachbereich Keramik
1984
Werkstattgründung



●
Oberfläche Nr. 1, 1988,
Raku, partiell reduziert,
zweite Fläche auf die
Scheibe projiziert

Rosa Quy

England
geb. 1960

1978 – 1979
Grundstudium
am Ealing College,
London
1979 – 1982
Besuch des Middlesex
Polytechnikums,
Abschluß mit BA (Hons)
im dreidimensionalen
Design,
Fachbereich Keramik
und Glas
1983 – 1986
Studium am Royal
College of Art, London,
Abschluß mit MA,
Fachbereich Keramik
1986
Gründung einer
eigenen Werkstatt
in London



„Sacred cows“, 1988,
Raku, Höhe 24 cm

**Eiji Saga**

Japan
geb. 1959

1977
Lehre in der Umeno
Töpferei in Baizan-
Gama
Seit Abschluß
der Lehre selbständig
tätig



Kanne, Schalen, 1988,
Porzellan, gedreht,
Muschelmuster

●
**Johanna
Schmeiser**

Österreich
geb. 1967

Seit 1985
Studium
an der Hochschule
für Angewandte Kunst
in Wien,
Fachbereich Keramik
bei
M. Thun-Hohenstein



●
Teeservice „American
football“, 1988,
Porzellan, gegossen



●
**Anne-Katrin
Schmidt**

DDR
geb. 1960

1979 – 1981
Lehre als Scheiben-
töpfer
1981 – 1986
Studium an der
HIF Halle,
Burg Giebichenstein,
Fachbereich Keramik
bei Prof. Martin Wetzel
und Gertraud Möhwald,
Abschluß mit Diplom
Heute
freischaffend tätig



●
Torso, 1988,
Terrakotta, aufgebaut,
Glasure, Engobemalerei,
Höhe 90 cm

Katarina Streiff

Österreich
geb. 1962

1984 – 1986

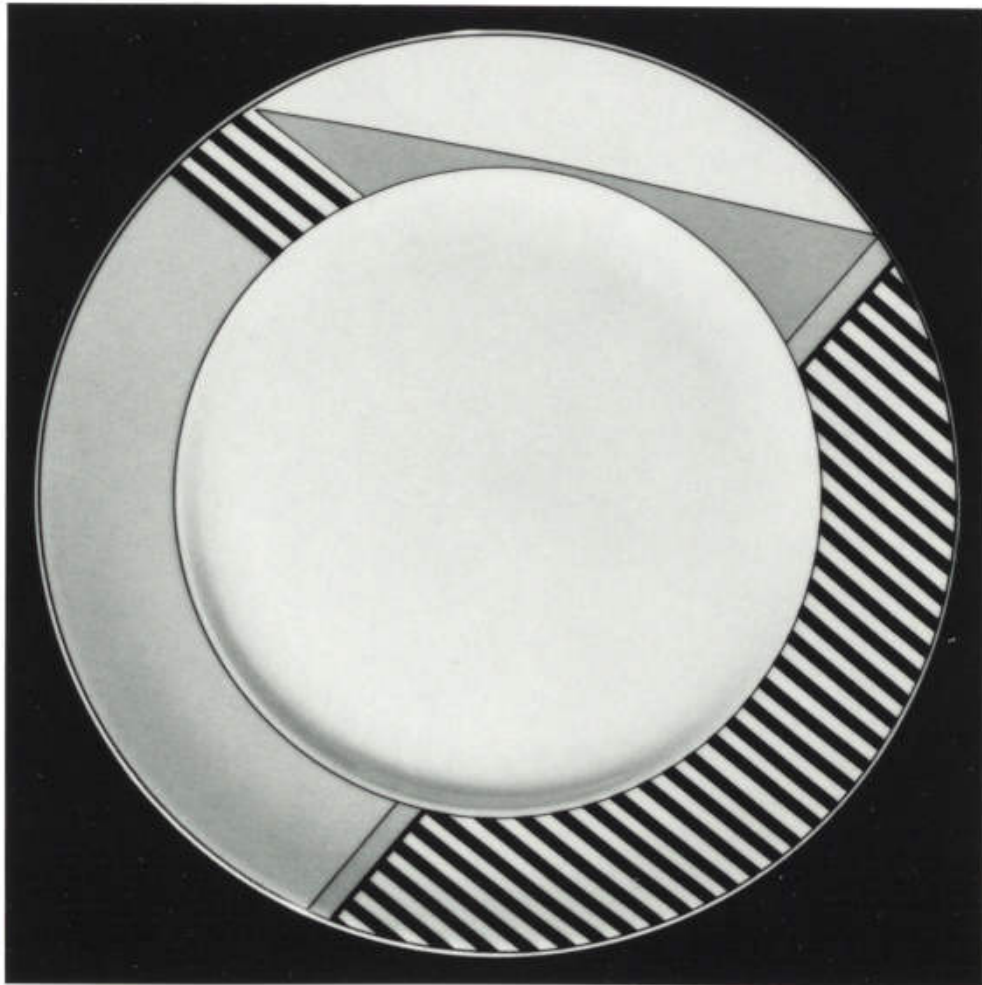
Besuch der Schule
für Gestaltung in Bern,
Fachbereich Keramik

Seit 1986

Studium

an der Hochschule
für Angewandte Kunst
in Wien,

Fachrichtung Produkt-
gestaltung und
Keramik



Platzteller, 1988,
Porzellan, Siebdruck,
Ø 31 cm



● **Elke Thomann**

Bundesrepublik
Deutschland
geb. 1961

Seit 1986
Studium an der
Fachhochschule für
Gestaltung in Kiel,
Fachklasse Keramik
bei Prof. Johannes
Gebhardt



● Gefäßcollagen, 1988,
Steingut, schamottiert,
gedreht, aufgebaut,
montiert, oxydierend
und reduzierend
bei 1280° C gebrannt,
Engoben und Glasuren,
Höhe 40 – 100 cm

Ari Tolonen

Finnland
geb. 1962

1982 – 1987
Studium
an der Hochschule
für Angewandte Kunst
in Helsinki,
Fachbereich Keramik



Blume, 1988,
Keramik, reduzierend
gebrannt, 9 × 5 cm



Kryštof Trubáček

CSSR

geb. 1958

1982 – 1988
 Studium an der Kunst-
 gewerbehochschule
 in Prag,
 Atelier für Bildhauerei
 bei Prof. J. Malejovský,
 Atelier für Glas-
 gestaltung bei Prof.
 S. Libenský und Prof.
 J. Svoboda



„Kamele im Gebirge
 nachts“, 1988,
 Keramik, glasiert, Höhe
 67 cm

● **Anne Viecens**

DDR

geb. 1959

1980 – 1985

Studium an der
HfG Halle,

Burg Giebichenstein,

Fachbereich Keramik,

bei Prof. Martin Wetzels

und Gertraud Möhwald,

Abschluß mit Diplom

Seit 1985

freischaffend in Halle

tätig



● Teeservice, 1988,

Keramik, gedreht,

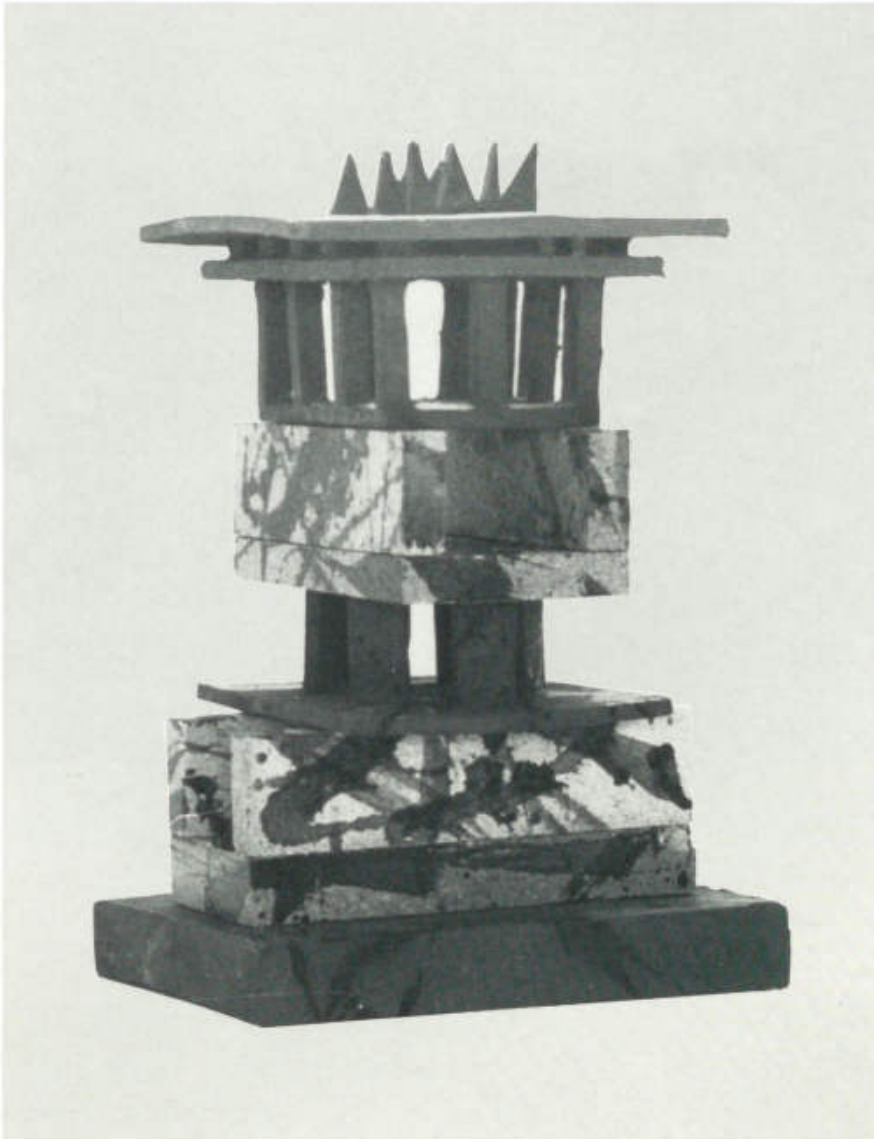
Engobe, Wachs-

ausspartechnik, z. T.

glasiert, Kanne 18 cm

hoch, Schalen 6 cm

hoch

**Mia Llauder Viñals**

Spanien
geb. 1962

Studentin
an der Kunstakademie
La Massana
in Barcelona,
Fachbereich Keramik

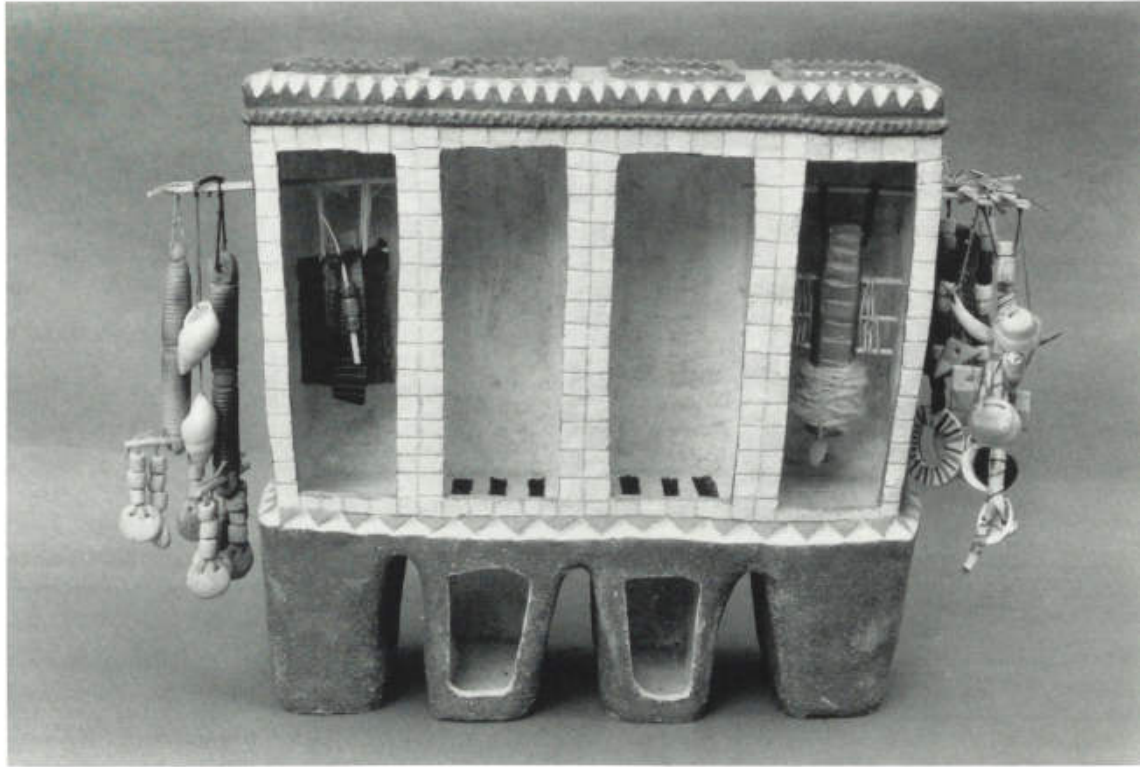


„North Avenue“, 1988,
Keramik, aufgebaut,
montiert, Höhe 40 cm

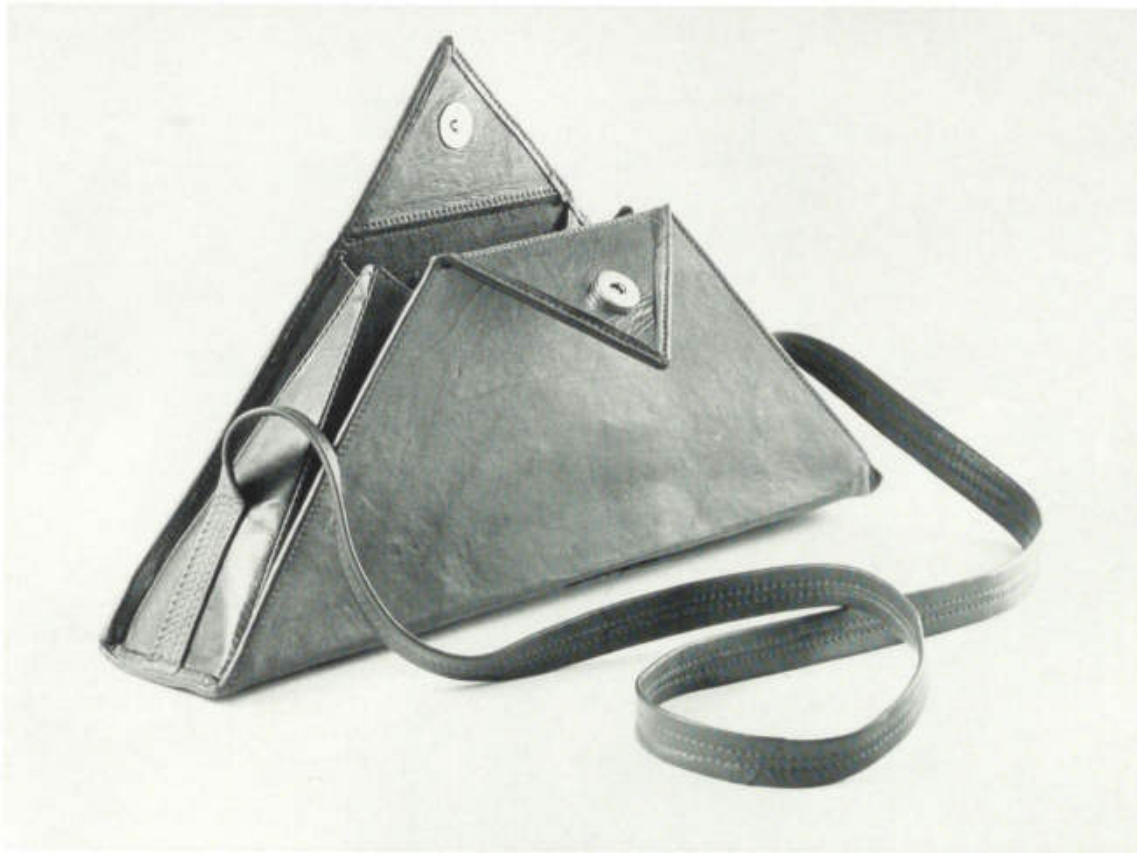
● **Mark Yudell**

Israel
geb. 1956

1976 – 1978
Studium
an der Vrije Akademie
in Den Haag
1979 – 1983
Abschluß mit BA an der
Bezalel Akademie,
Jerusalem
1979 – 1983
Assistent bei Moshe
Saidi, Abteilung für
Architektur,
Kibbutz Kfar Menachen
Seit 1984
freischaffend tätig



● **Altar, 1988,**
Ton, Muscheln, Hölzer,
bemalt,
47 × 35 × 18 cm

**Judit Bráda**

Ungarn
geb. 1965

Studium
an der Hochschule
für Angewandte Kunst,
Budapest,
Fachbereich Leder-
design



Tasche, 1988,
Leder, Messing,
40 × 10 × 23 cm

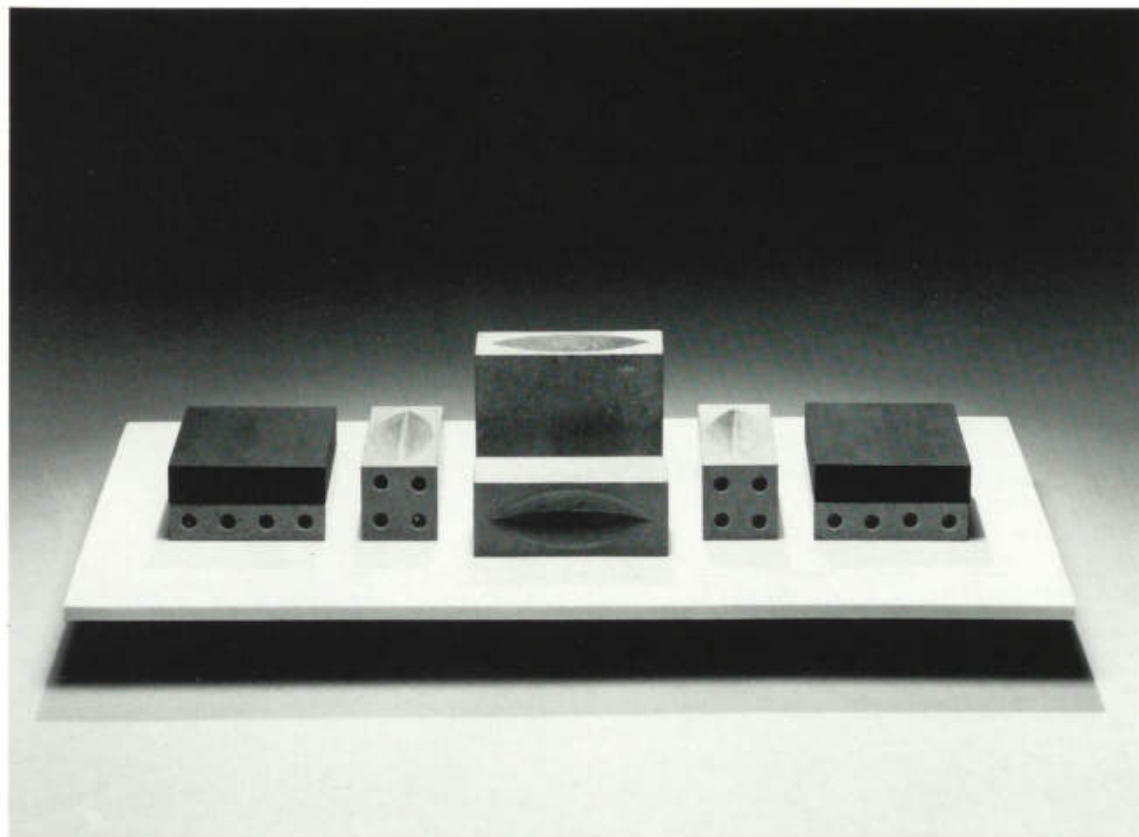
Éva Hidvégi

Ungarn
geb. 1961

1979 – 1984
Studium
an der Hochschule
für Angewandte Kunst,
Budapest,
Fachbereich Leder-
design
Seit 1984
selbständig tätig



Paravent, 1988,
Leder, Holzrahmen,
Höhe 170 cm



**Karin
Bonde-Jensen**

Finnland
geb. 1957

1981 – 1983
Studium an der Schule
für Haus- und
Kunstgewerbeschule
in Kuopio,
Fachrichtung Produkt-
design

1983 – 1987
Besuch des Lahti-
Instituts für industrielle
Gestaltung in Kunst
und Kunsthandwerk,
Fachbereich Gold-
schmiede


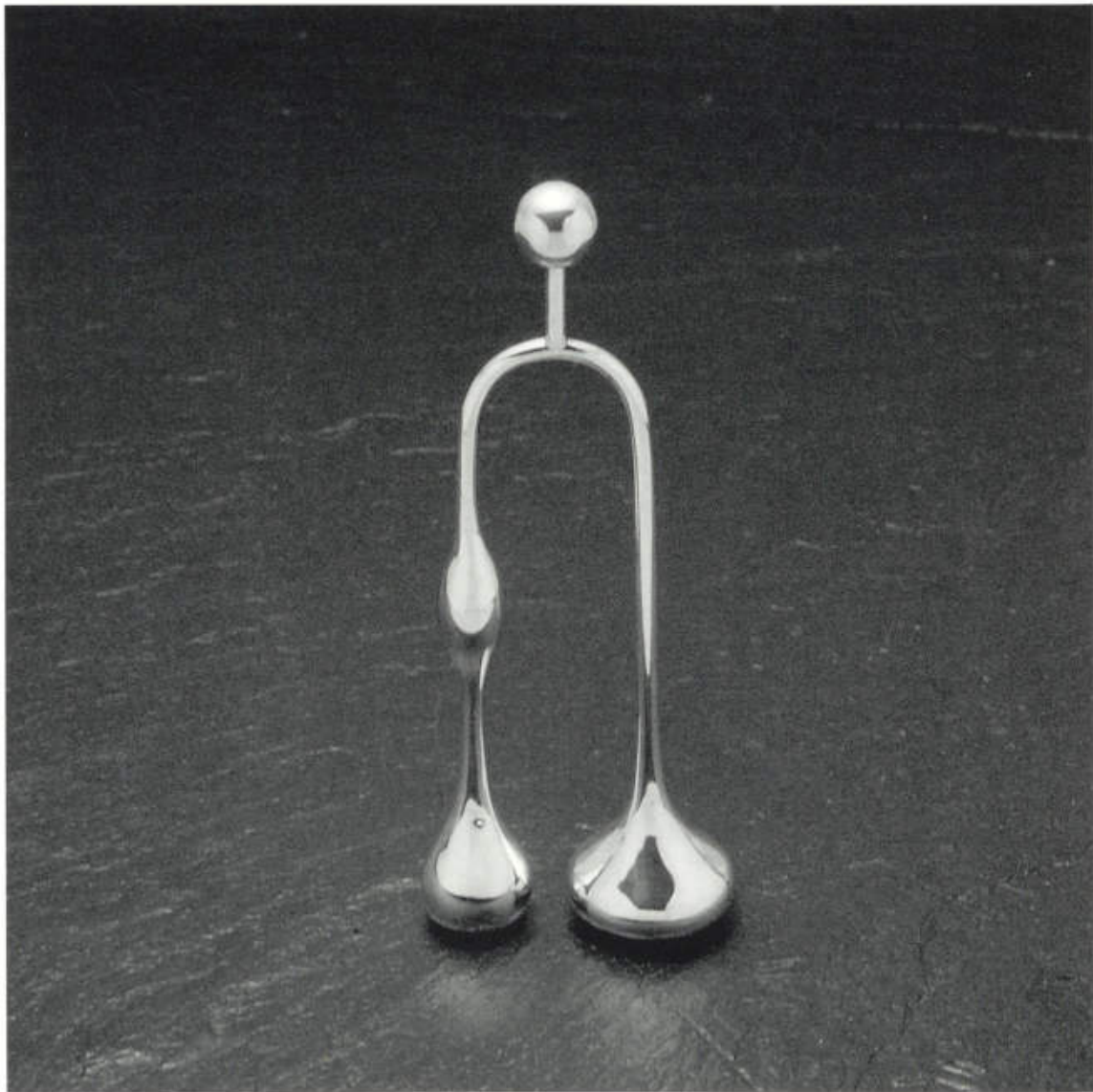


„Kivikattaus“, 1988,
Stein-Tischauflage,
Speckstein, Birkenholz
gebeizt


Shinji Ikeda

Japan
geb. 1962

1983
Abschluß an der
Hiko-Mizuno Schule,
Fachbereich
Schmuckgestaltung
Heute
freischaffend tätig


Glocke, 1988,
Silber



● **Jon Mills**

England
geb. 1959

1978 – 1979
Grundstudium am
Hereford College of Art
1979 – 1982
Besuch des
Wolverhampton Poly-
technikums,
Abschluß mit BA (Hons)
im dreidimensionalen
Design
1982 – 1984
Schmied im Bewdley
Museum
in Worcestershire,
Crafts Council
Werkstatt-Stipendium
1985
Gründungsmitglied
des Red Herring
Studios und Galerie
in Brighton



●
Skulptur, Pflanzen-
gefäß, 1988,
Stahl, Höhe 70 cm

● **Aleš Votava**

CSSR

geb. 1962

1978 – 1981

Studium an
der Mittleren Kunst-
gewerbeschule
in Bratislava

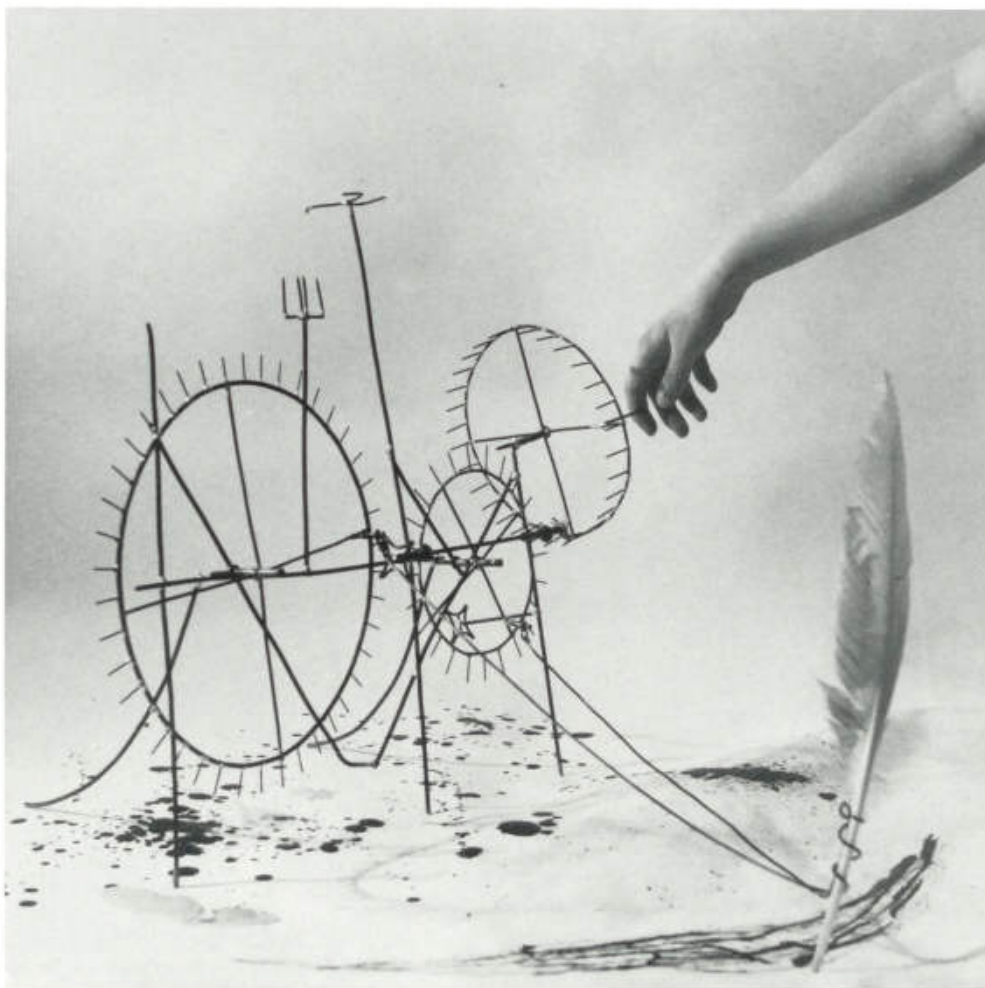
bei Prof. R. Fila

1981 – 1987

Besuch der Hoch-
schule der Musischen
Künste in Bratislava,
Atelier für Bühnenbild
bei Prof. L. Vychodil

Heute

als Bühnenbildner
im J.-G. Tajovský-
Theater in Banská
Bystrica tätig



● **Apparat, 1988,**
kinetische Plastik,
Draht gelötet,
80 × 80 × 60 cm



Cornelia Weihe

DDR

geb. 1959

1980 – 1981
Praktikum im Institut
für Architekturemail
der HIF in Thale
1981 – 1987
Studium an der
HIF Halle,
Burg Giebichenstein,
Fachbereich Metall/
Emailgestaltung
bei Prof. Irmtraud
Ohme,
Abschluß mit Diplom
Seitdem
freiberuflich tätig

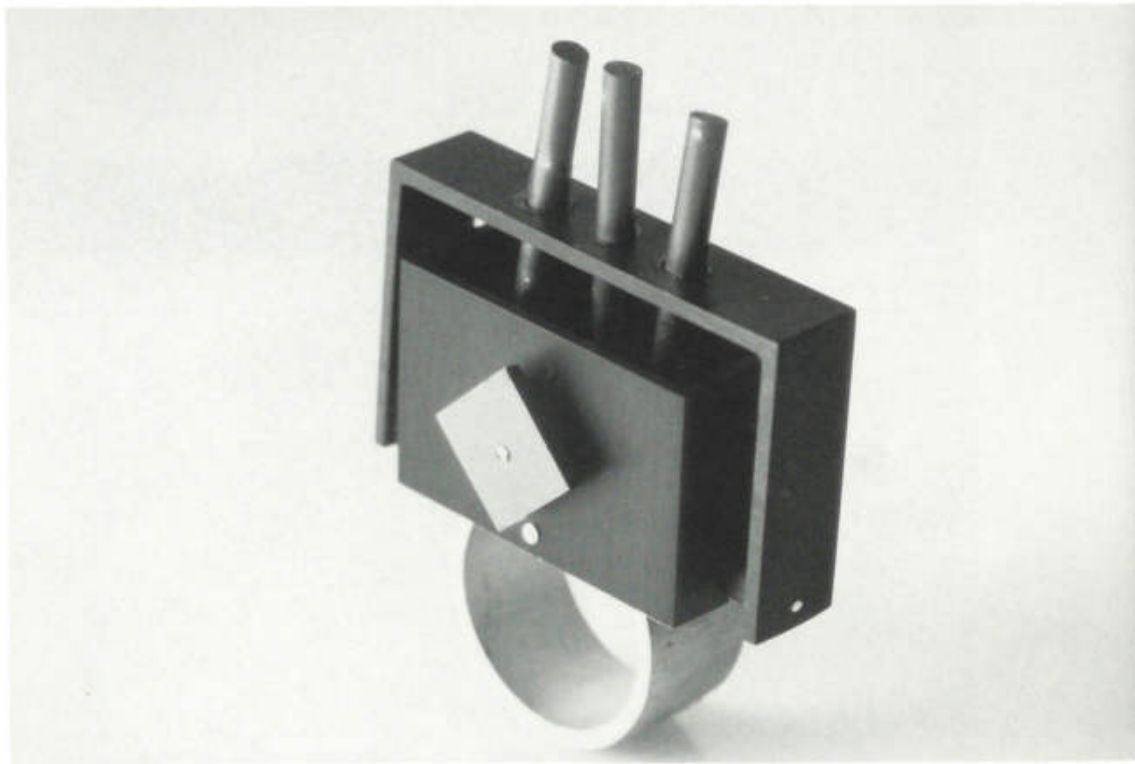


„Begegnungen“,
zwei Teile, 1988,
Figur, Kupfer, getrieben,
emailliert,
Höhe 180 cm;
Bildtafel, Kupfer, email-
liert, 196 x 163 cm.

Angels Arrufat

Spanien
geb. 1964

1983 – 1988
Studium an der Kunst-
akademie Massana,
Fachbereich Schmuck-
gestaltung



Ring, 1988,
Aluminium, eloxiert,
Silber



●
**Johan Daniel
 van Aswegen**

Bundesrepublik
 Deutschland
 geb. 1958

1979
 Studium an der Ruth
 Prowse School of Art,
 Kapstadt
 1980
 Besuch der Michaels
 School of Fine Art,
 Kapstadt
 1981 – 1984
 Studium an der
 Universität von Stellen-
 bosch, Fachrichtung
 Schmuck und
 Schmuckgestaltung
 1985 – 1986
 Besuch der Fach-
 hochschule für Gestal-
 tung, Pforzheim,
 Fachrichtung
 Schmuckgestaltung
 Seit 1986 Studium
 an der Akademie der
 Bildenden Künste
 in München bei Prof.
 Hermann Jünger,
 Fachklasse Gold- und
 Silberschmiede

●
 Halsschmuck, 1988,
 Aluminium, zweifarbig
 eloxiert, Mondsteine,
 Ø 32 cm



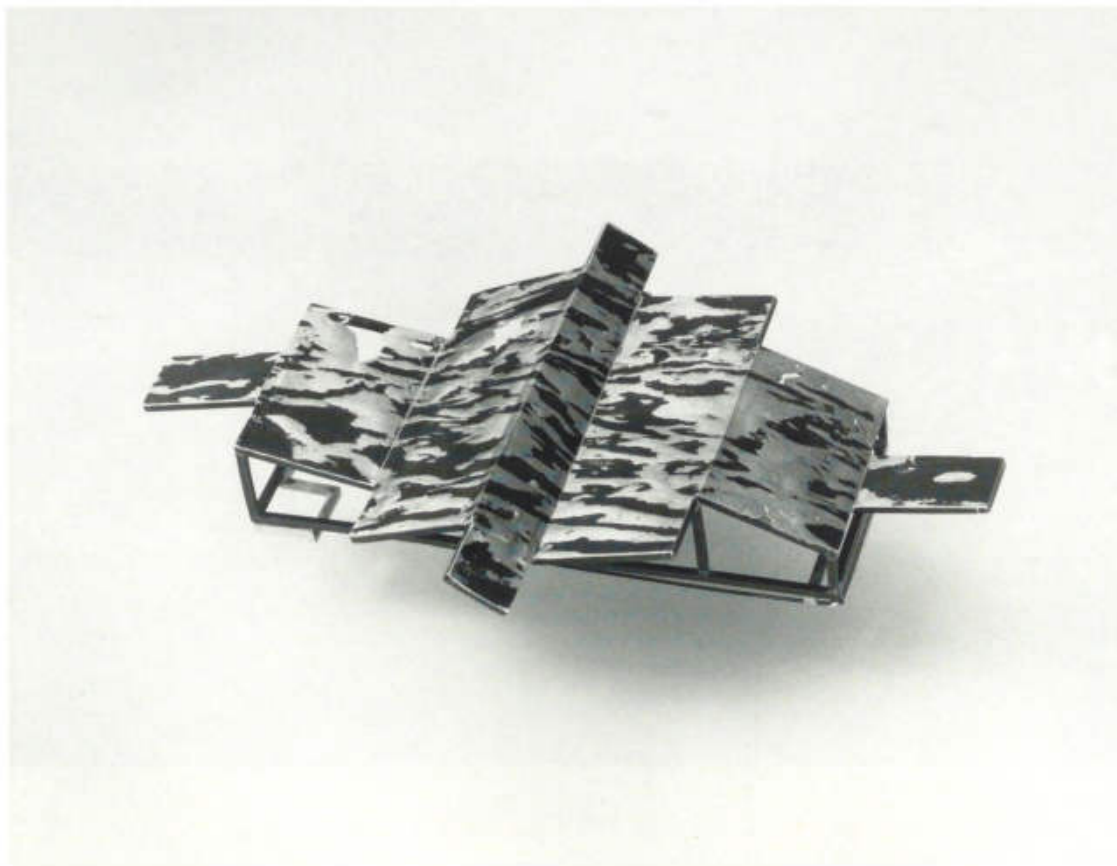
●
**Alexandra
Bahlmann**

Bundesrepublik
Deutschland
geb. 1961

1980 – 1983
Goldschmiedelehre
1983
Gesellenprüfung
1983 – 1986
Studium an der Gerrit
Rietveld Akademie
in Amsterdam,
Fachrichtung
Schmuckgestaltung
Seit 1986
Studium an der
Akademie der Bilden-
den Künste, München,
bei Prof. Hermann
Jünger, Fachklasse
Gold- und Silber-
schmiede



●
Ansteckschmuck,
1988,
Tombak, patiniert,
Silber, montiert, Länge
11 cm





●
**Françoise
Blancpain**

Schweiz
geb. 1963

Studium an der
Schule für Gestaltung
in Zürich,
Fachklasse Schmuck
und Gerät
Seit 1988
freiberuflich tätig



●
Ring, 1988,
925 Silber, blaues
Kunsthhaar

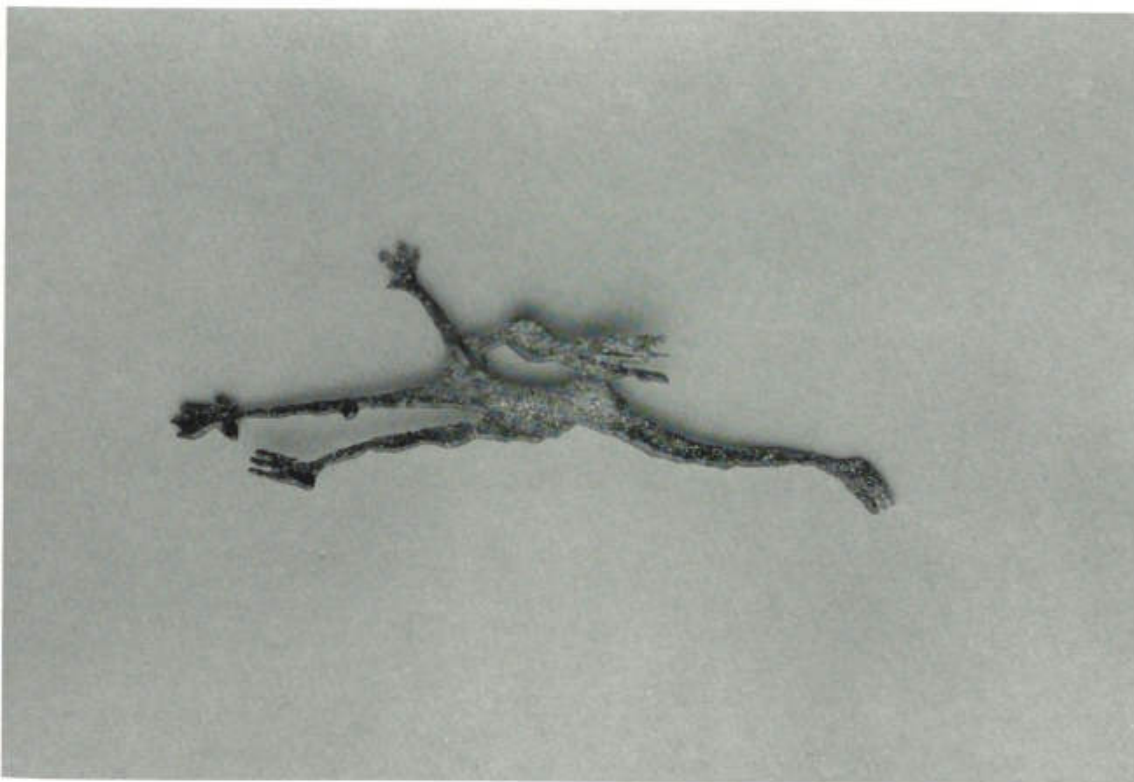
Nora Boylan

Australien
geb. 1966

Abschluß des
Studiums Schmuck-
und Metallschmiede
mit BA
Heute
selbständig tätig



Armschmuck, 1988,
baltische Fichte, Silber,
Kupfer, Blattgold,
gesägt, gebrannt,
bemalt, 13,5 × 14,5 cm

**Pedro Cruz**

Portugal
geb. 1960

1981 – 1984
Studium der
Schmuckgestaltung
an der AR.CO.

1985
Zusatzstudium in
Schmuckgestaltung
an der Universität
Elysée in Porto
Seitdem
selbständig tätig

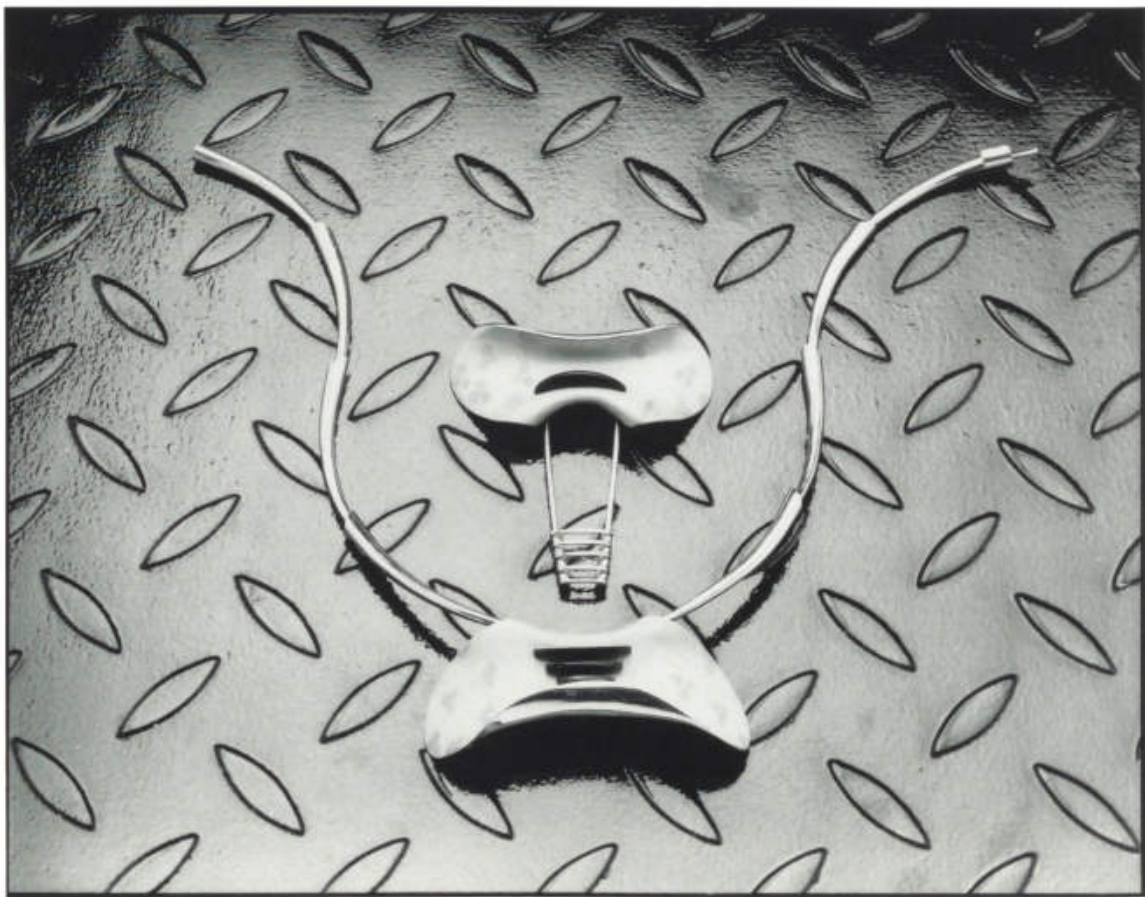


Ansteckschmuck,
1988,
Messing, Silber,
20 cm lang

Antonello Delogu

Italien
geb. 1959

1978
Abschluß mit Diplom
am Kunstinstitut
in Nuoro
Seitdem
freischaffend tätig



Kollektion „Cobra“,
1988,
Halsschmuck,
Ansteckschmuck,
Gelbgold, Weißgold,
Ebenholz



Roland Eberle

Schweiz
geb. 1959

Lehre als Maschinen-
zeichner
Besuch der Schule für
Maschinentechniker,
anschließend Studium
an der Höheren
Schule für Gestaltung
in Zürich,
Ausbildung zum
Produktgestalter



Brille, 1988,
Zellhorn, Aluminium,
Messer, Kupfer-Blech,
14 x 5 cm



● **Christina Filipe**

Portugal
geb. 1965

1983 – 1984

Grundstudium an der
AR.CO.

1984 – 1985

Lehre bei Fausto Maria
Franqui in Rom

1985 – 1987

Besuch der AR.CO.,
Fachrichtung

Schmuckdesign

1987 – 1988

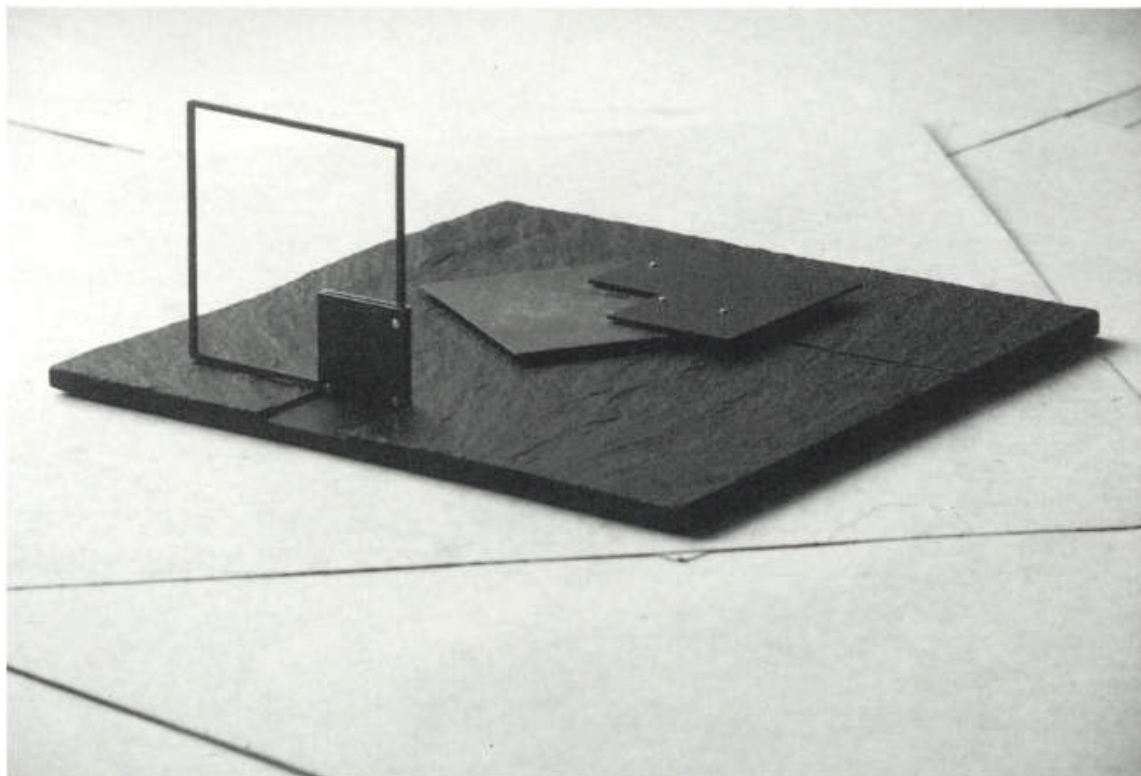
Stipendium von der
Calouste Gulbenkian-
Stiftung,

Studium an der Gerrit
Rietveld Akademie

in Amsterdam, Fach-
richtung Schmuck-
gestaltung

1988

Lehrauftrag bei der
AR.CO., Fachklasse
Schmuck



● Schmuckobjekt,
Ansteckschmuck,
1988,

Messing, Schiefer,
oxydiert, Siebdruck,
25 × 25 × 10 cm



Steven Fong

Kanada
geb. 1959

1984 – 1987
Studium am Nova
Scotia College of Art
and Design
bei Pam Ritchie,
Fachbereich Schmuck
und
Schmuckgestaltung
1986 – 1987
Besuch der Fach-
hochschule für Gestal-
tung, Pforzheim,
Fachrichtung
Schmuckgestaltung
1988
Lehrauftrag am
Nova Scotia College
of Art and Design



„Cavus“, Ansteck-
schmuck, 1988,
Kupfer, patiniert,
Sterlingsilber, Länge

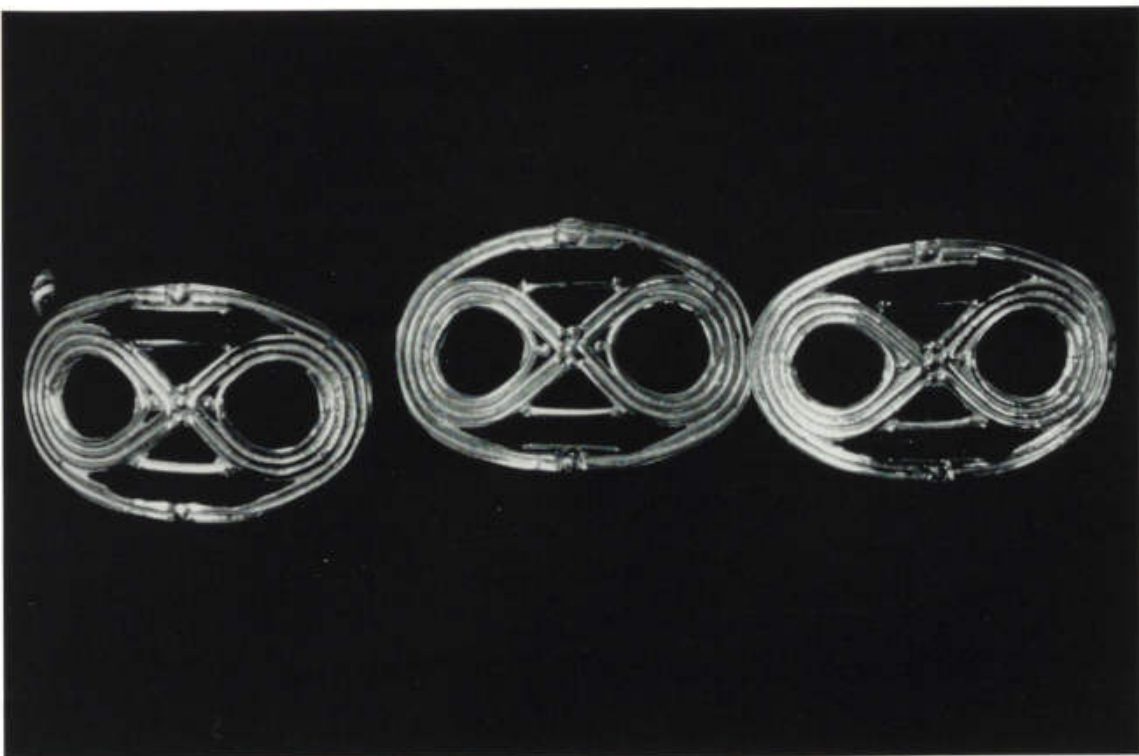
Jan Froelich

Schweiz
geb. 1961

Mechanikerlehre
1982 – 1984
berufstätig
1984 – 1988
Studium an der
Höheren Schule für
Gestaltung in Zürich
Seit 1988
selbständig tätig



Ringe, 1988,
Aluminium eloxiert,
Gummirung



● **Maria Grazia
Di Giandomenico**

Italien
geb. 1963

Abschluß mit Diplom
an der
Kunstschule Pescara
Heute
Studentin an der
Universität Pescara,
Fachrichtung
Architektur

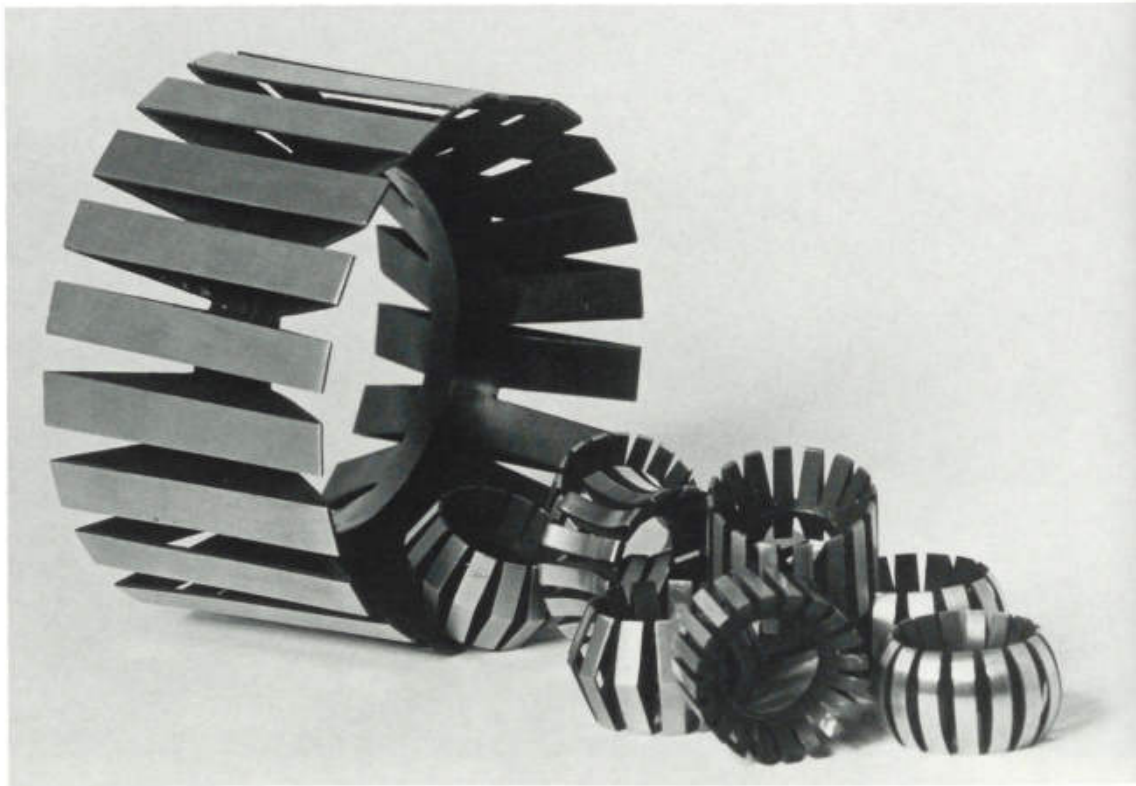


● „Sultano“, Ansteck-
schmuck, 1988,
Silber, 2,5 × 4 cm

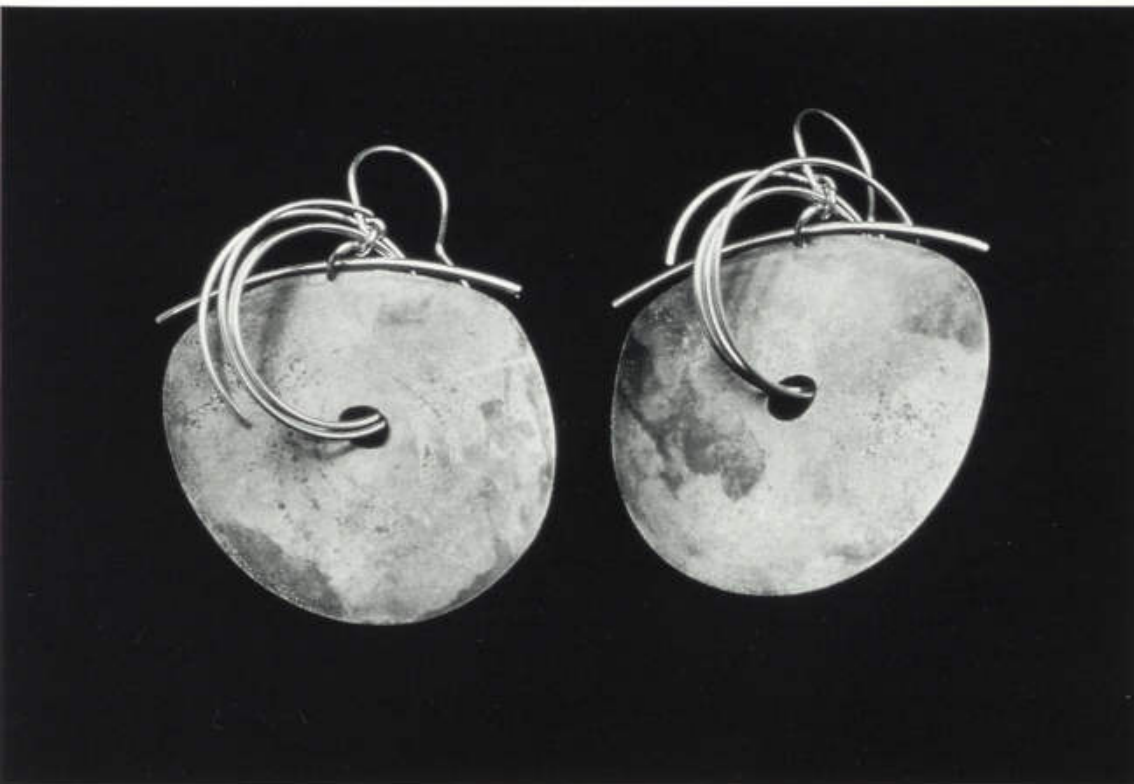
● **Susanne Hammer**

Österreich
geb. 1960

1977 – 1980
Goldschmiedelehre
1986
Meisterprüfung
Seit 1986
Studentin an der
Hochschule für
Angewandte Kunst,
Wien,
Meisterklasse für
Produktgestaltung-
Metall
bei Prof. Carl Auböck



● Armschmuck, Ringe,
1988,
Alpaka, Hohlkörper,
eingeschnitten,
gebogen, innen pati-
niert

**Julie Hartmann**

Kanada
geb. 1961

1982 – 1985
Studium am
Sheridan College,
Mississauga,
Fachklasse Metall- und
Schmuckdesign
Seitdem
selbständig tätig

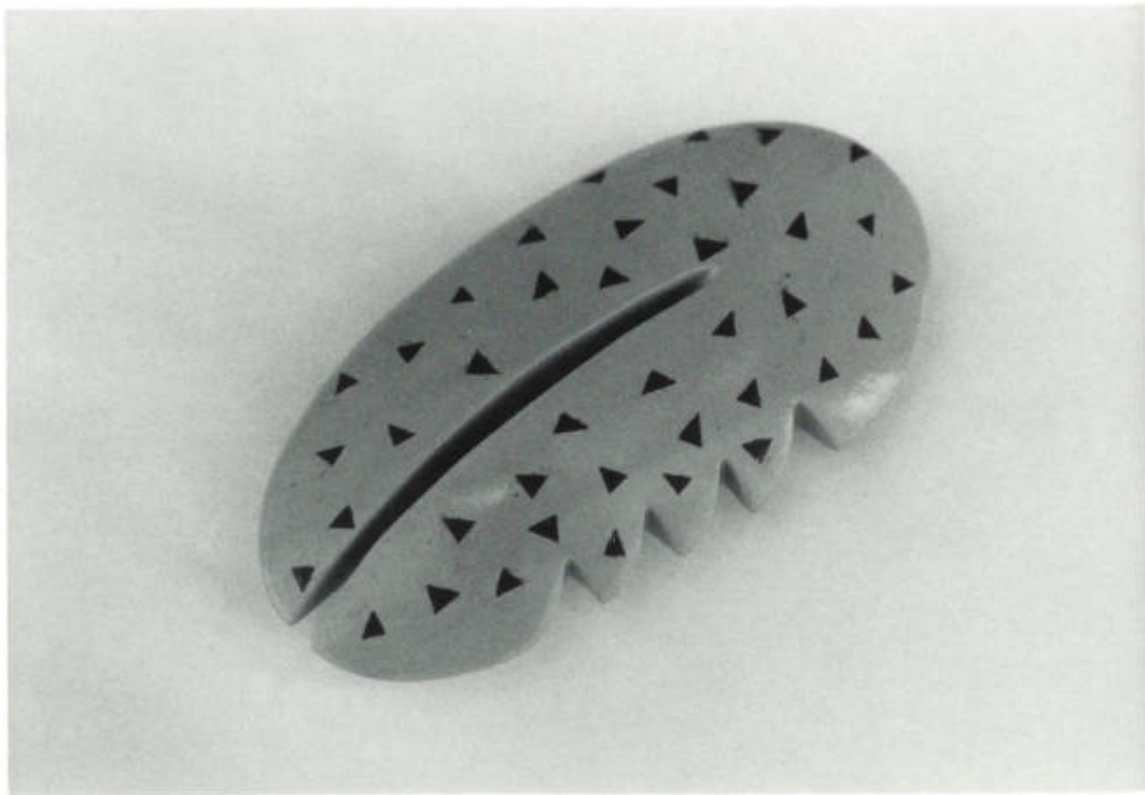


Ohrschmuck, 1988,
Messing, patiniert,
Sterlingsilber,
4,5 × 4,5 cm

Ingrid Larssen

Norwegen
geb. 1962

1981 – 1985
Studium an der
Staatlichen Kunst- und
Designschule, Oslo,
Abschluß mit Diplom
1985 – 1986
Stipendium
an der Gerrit Rietveld
Akademie
in Amsterdam,
Fachrichtung
Schmuckgestaltung



Taschenschmuck,
1988,
Pappmaché, Stahl,
Holz, 15 × 10 cm



●
**Dominique
Lemmens**

Belgien
geb. 1964

Studium am
Sankt-Lukas-Pavillon
in Antwerpen,
Fachbereich
Schmuckgestaltung



●
Armschmuck, 1988,
Alpaka, satiniert,
Messing, vergoldet,
Ø 11 cm

● **Dorota Limanowka**

Australien
geb. 1962

1984 – 1987

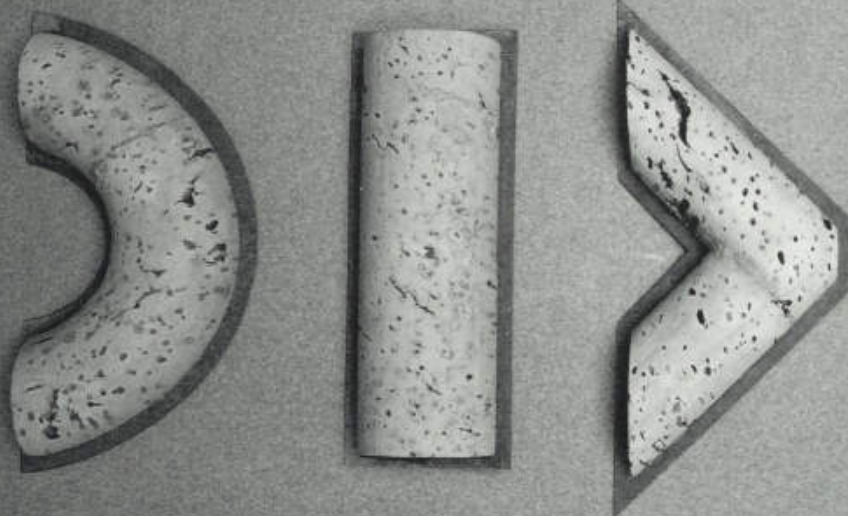
Besuch des South
Australian College of
Advanced Education,
Abschluß mit BA
in Schmuck und Gerät

1987 – 1988

Zusatzstudium an der
Curtin University
of Technology, Perth,
Fachbereich
Schmuckgestaltung
Heute
freischaffend tätig



● „Blue hat“, 1988,
Kopfschmuck, Plastik-
netz, Stahldraht,
Silber, 50 × 20 cm


Leslie Matthews

Australien
geb. 1964

1982 – 1985
Studium an der
S.A.C.A.E. Underdale
Campus,
Fachrichtung
Schmuck und Geräte,
Abschluß mit BA
1986

Mitglied der Gray-
Street-Werkstätten,
Norwood

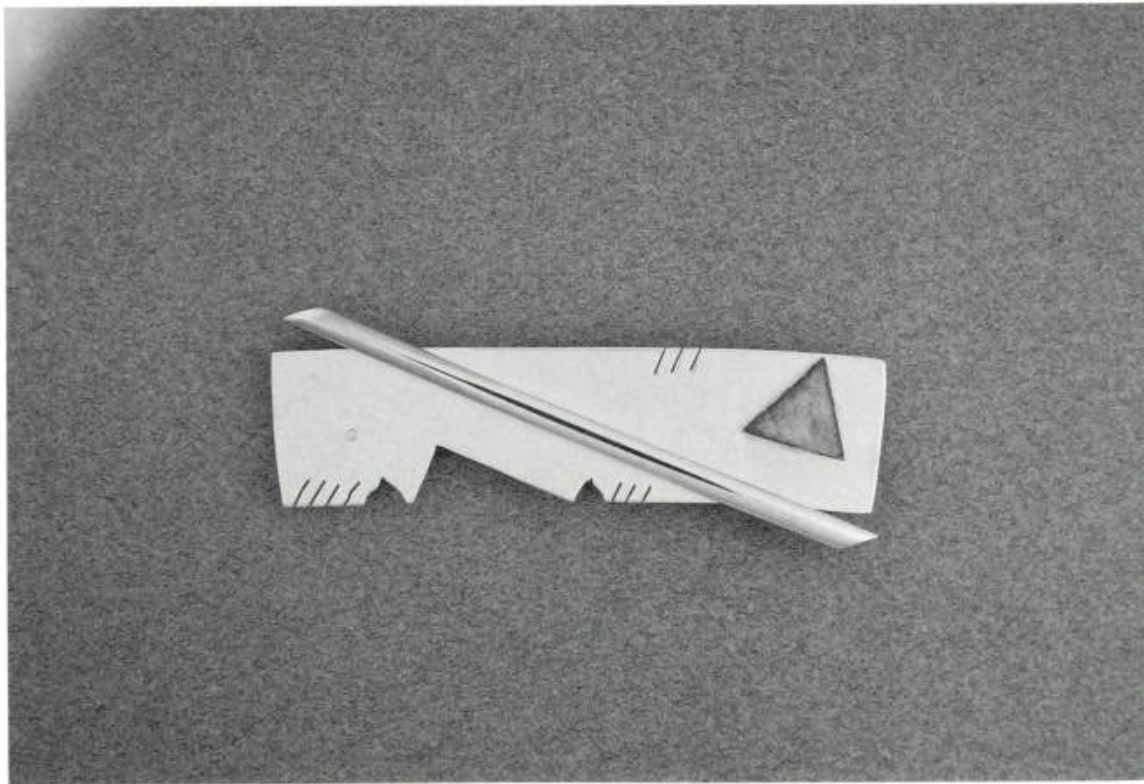


Ansteckschmuck,
1988,
Kork, Messing, Sterling-
silber, 13 x 8 cm

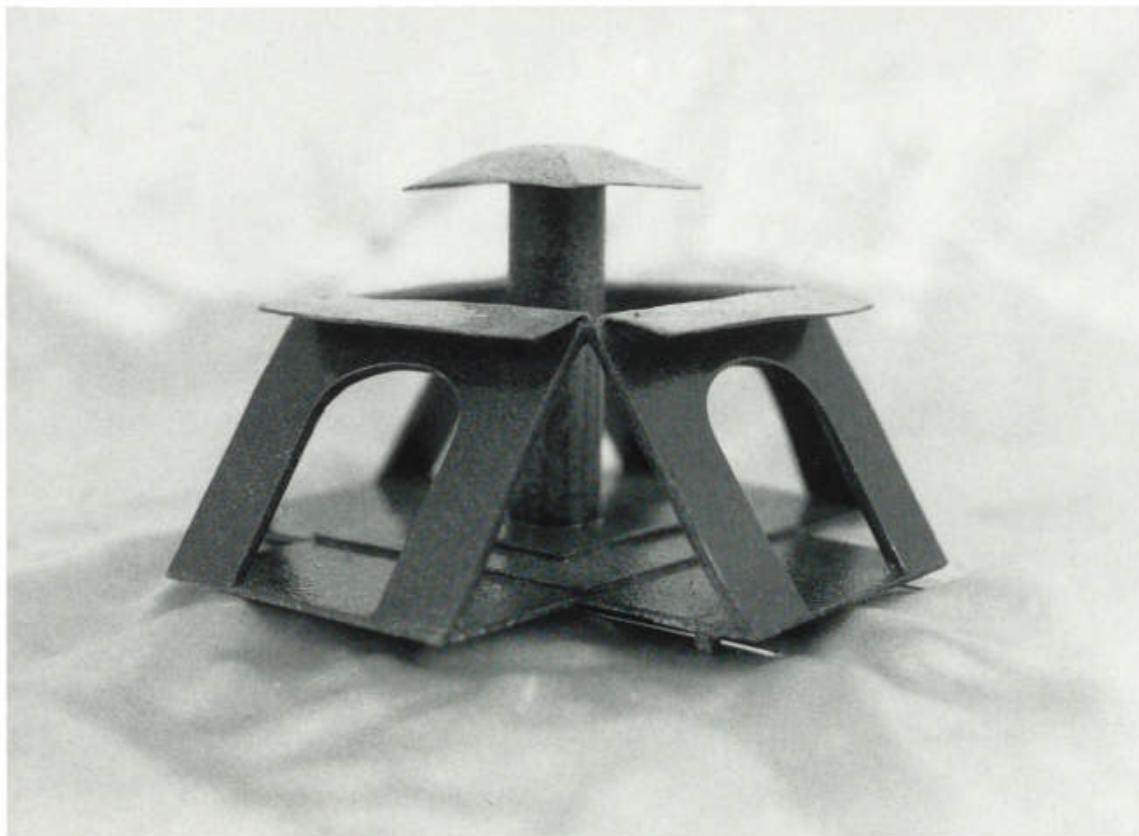
Joanne Poirier

Kanada
geb. 1960

1985
Abschluß am Nova
Scotia College of Art
und Design,
Fachbereich
Schmuckgestaltung,
bei Pam Ritchie
Seitdem
freischaffend tätig



Ansteckschmuck,
1988, Sterlingsilber,
Gold, Länge 6,4 cm



●
**Carme Roher
 Casellas**
 Spanien
 geb. 1962

1981 – 1988
 Studium
 an der Kunstakademie
 Massana, Barcelona,
 Fachrichtung
 Schmuckgestaltung
 und Design



●
 Ansteckschmuck,
 1988,
 Aluminium, Messing,
 Kupfer, Silber, bemalt,
 10 × 8 × 5 cm

●
**Franziska
Schaffner**

Schweiz
geb. 1962

Vorkurs an der K.G.S
Basel,
anschließend Weiter-
bildungsklasse für
Schmuck und Gerät
an der Höheren
Schule für Gestaltung
in Zürich



●
Hals- und Arm-
schmuck, 1988,
Kupfer, Aluminium
eloxiert, Gummi



● **Esther Helén
Slagsvold Hekne**

Norwegen
geb. 1961

1980 – 1983
Studium an
verschiedenen Aus-
bildungsstätten
in Oslo und Pforzheim,
Fachrichtung
Schmuckgestaltung

1983 – 1987
Studium an der
Nationalakademie für
Kunst, Kunsthandwerk
und Design in Oslo,
Fachrichtung Schmuck
und Metall

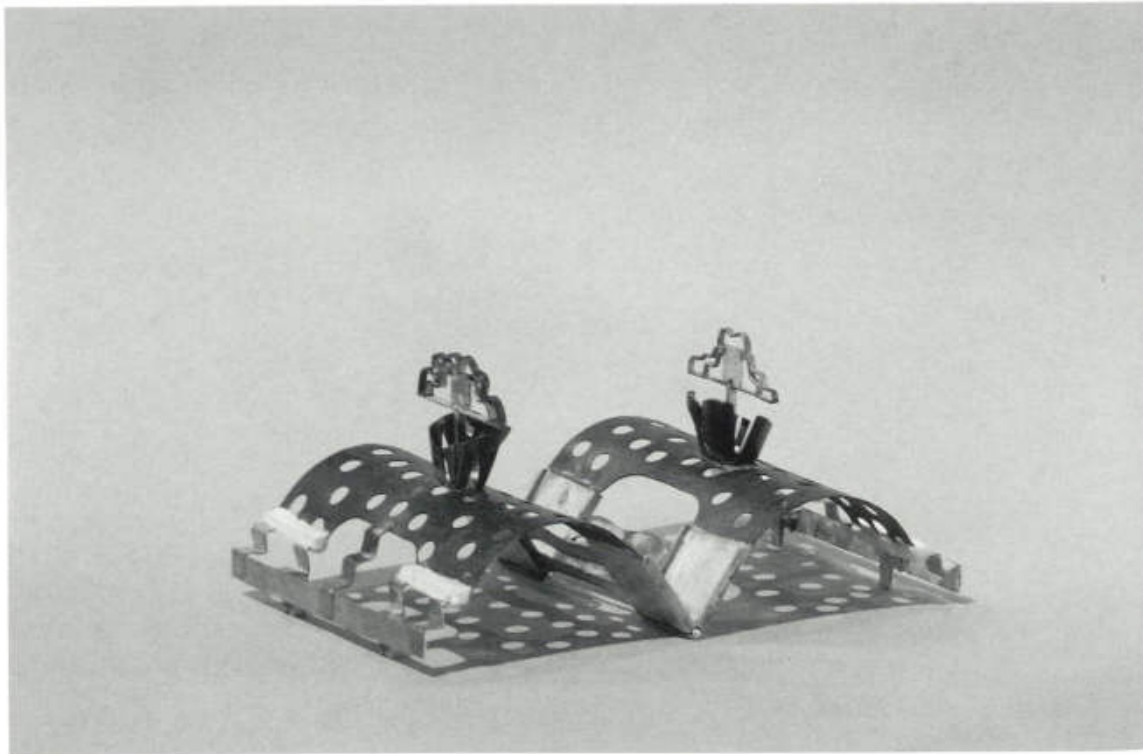


● Körperschmuck
„Tudor“, 1988,
Stahlnetz, Gold,
Diamanten, Leder,
Blattgold

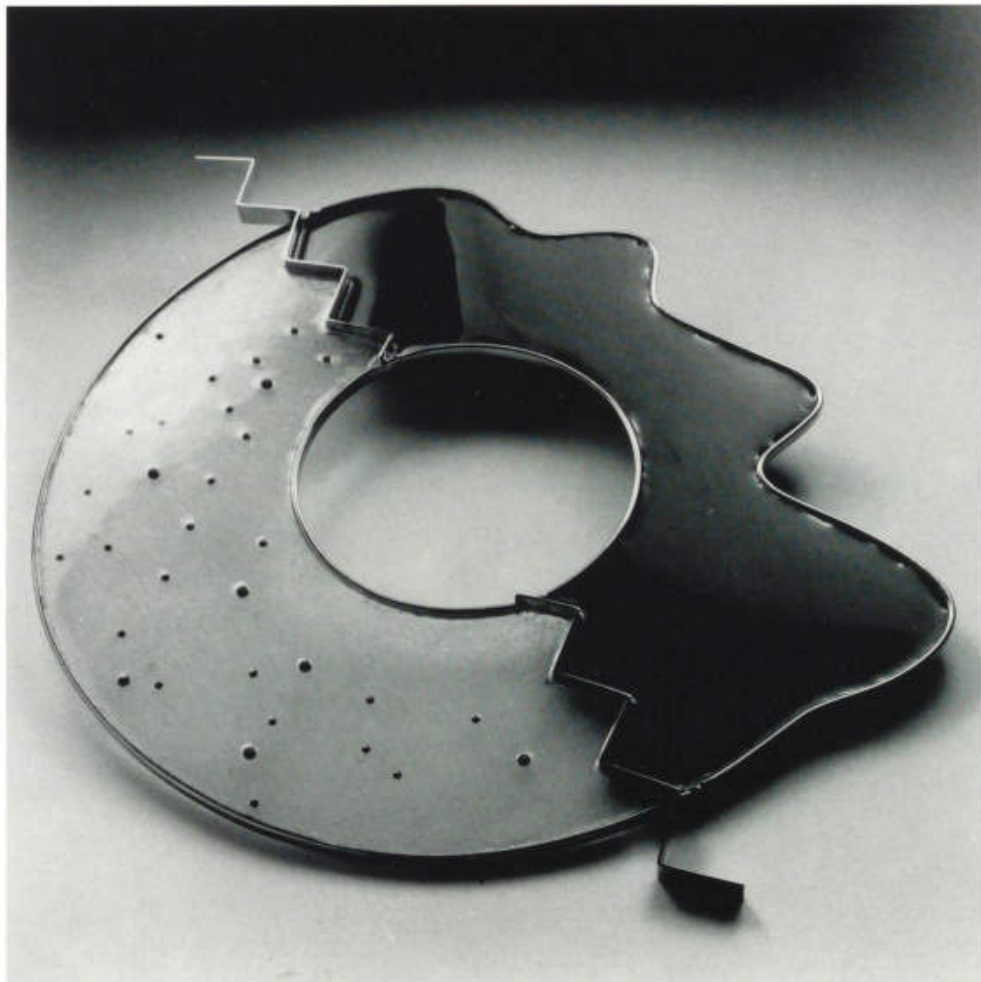
Grego Garcia Tevar

Spanien
geb. 1964

1983 – 1988
Studium
an der Kunstakademie
Massana, Barcelona,
Fachbereich
Schmuckgestaltung



Ansteckschmuck,
1988,
Silber, Eisen, 11 × 6 cm



Helena Vandormael

Belgien
geb. 1964

Studium
an der Akademie
für Bildende Kunst
in Antwerpen,
Fachbereich
Schmuckgestaltung,
Zusatzstudium
in Gravierarbeit



Ansteckschmuck,
1988, Neusilber, Silber,
vernickelt, Epoxyd,
9 × 5 cm

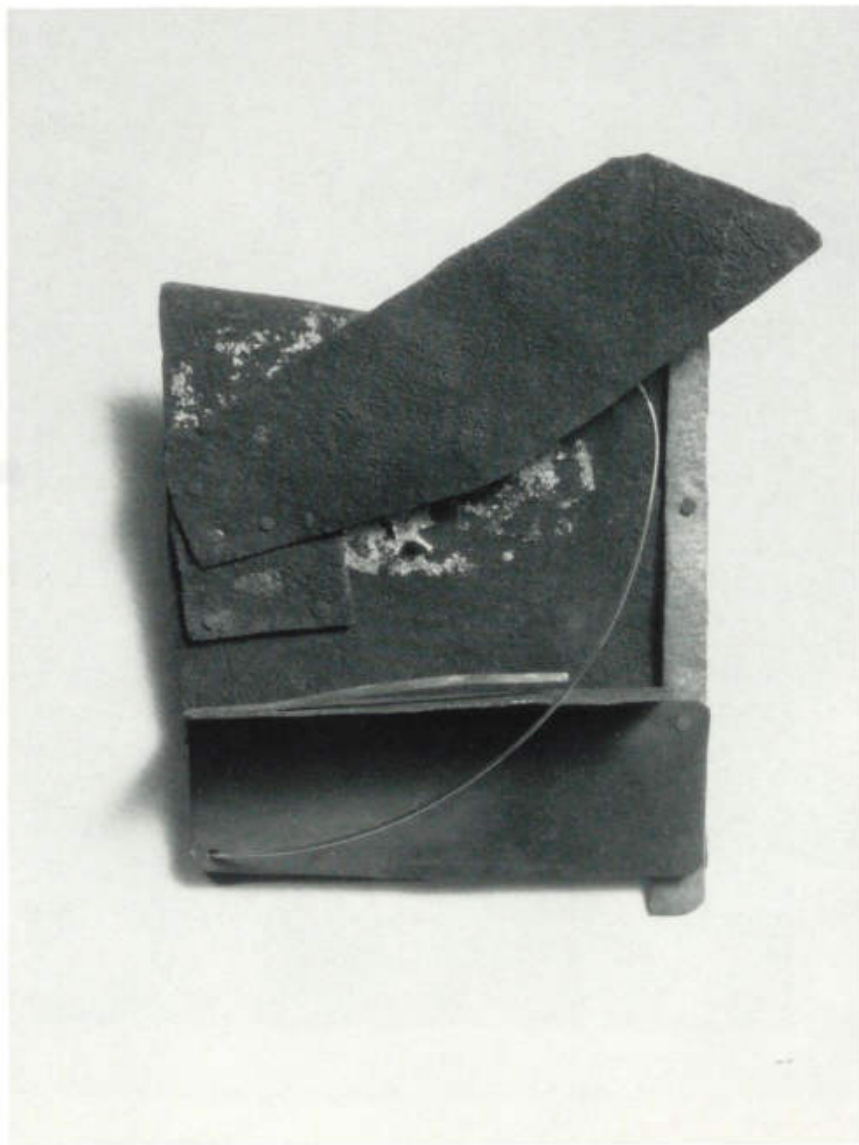
Markus Walker

Schweiz
geb. 1960

Lehre als Werkzeug-
macher
Vorkurs SFG Zürich,
anschließend Student
an der Höheren
Schule für Gestaltung
in Zürich,
Fachklasse für
Schmuck und Gerät
1 Jahr Assistent
Fachklasse für
Schmuck und Gerät
Seit 1987
selbständig tätig



Halsschmuck, 1988,
925 Silber



Akihiko Yamamoto

Japan
geb. 1960

1984
Abschluß als Schmuck-
gestalter an der
Musashino Kunstuni-
versität,
Fachbereich Kunst-
handwerk
und Industriedesign
Seitdem
freischaffend tätig



Ansteckschmuck,
1988,
Eisen, Kupfer, Messing,
Edelstahl, Silber,
7 × 7 cm



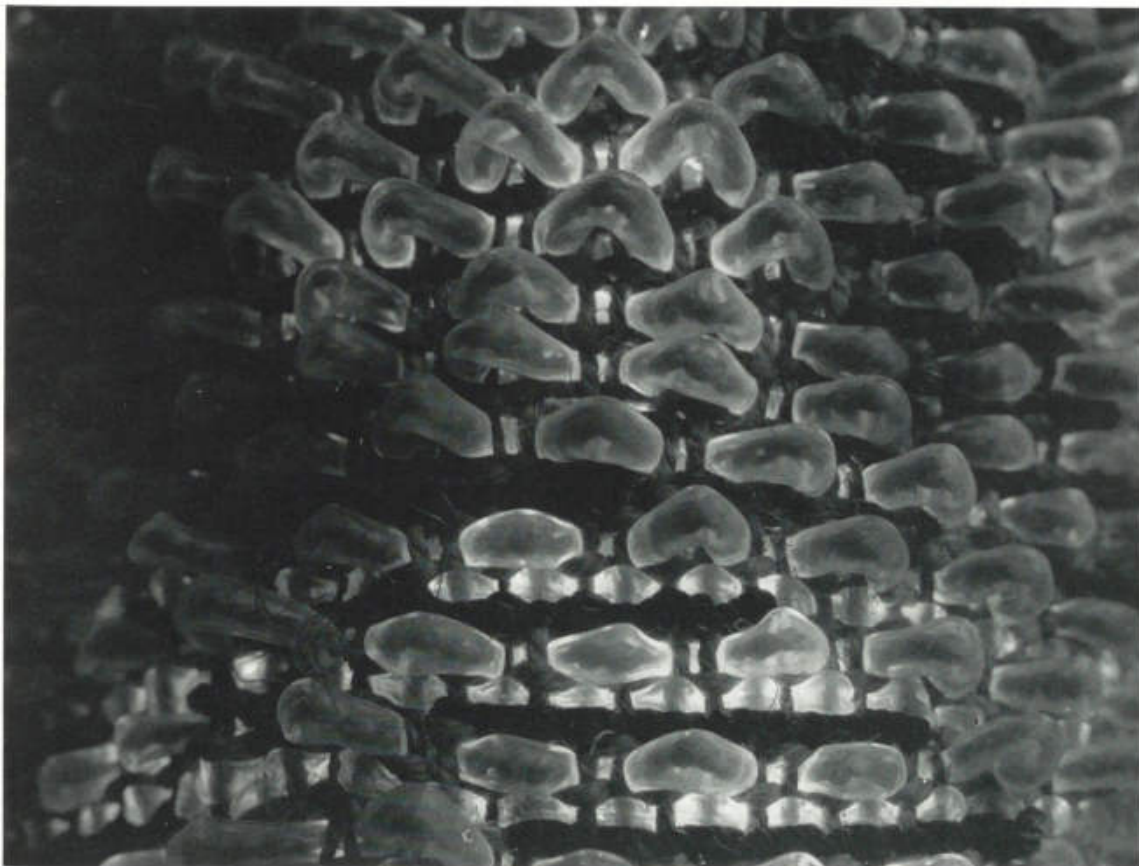
● **Liza Collins**

England
geb. 1961

1977 – 1978
Grundkurs
1978 – 1980
Studium am Amersham
College of Further
Education, Art and
Design,
Abschluß mit Bucking-
hamshire Art Diploma
1980 – 1983
Studium am North
East London Poly-
technikum, Fakultät für
Kunst und Gestaltung,
Abschluß mit BA
in Bildender Kunst
1983 – 1985
Studium am
Royal College of Art,
Abschluß MA
Seit 1985
als freischaffende
Textilgestalterin tätig



● „Growingscape“,
1988,
Gobelin, Wolle, Baum-
wolle, 100 × 107 cm

**Eli Kongssund**

Norwegen
geb. 1963

1987
Abschluß mit Diplom
an der National-
akademie für Kunst,
Kunsthandwerk
und Design in Oslo,
Fachrichtung Textil



Textilskulptur, 1988,
Siliconröhre, Sisal,
Perlon, 35 × 40 cm

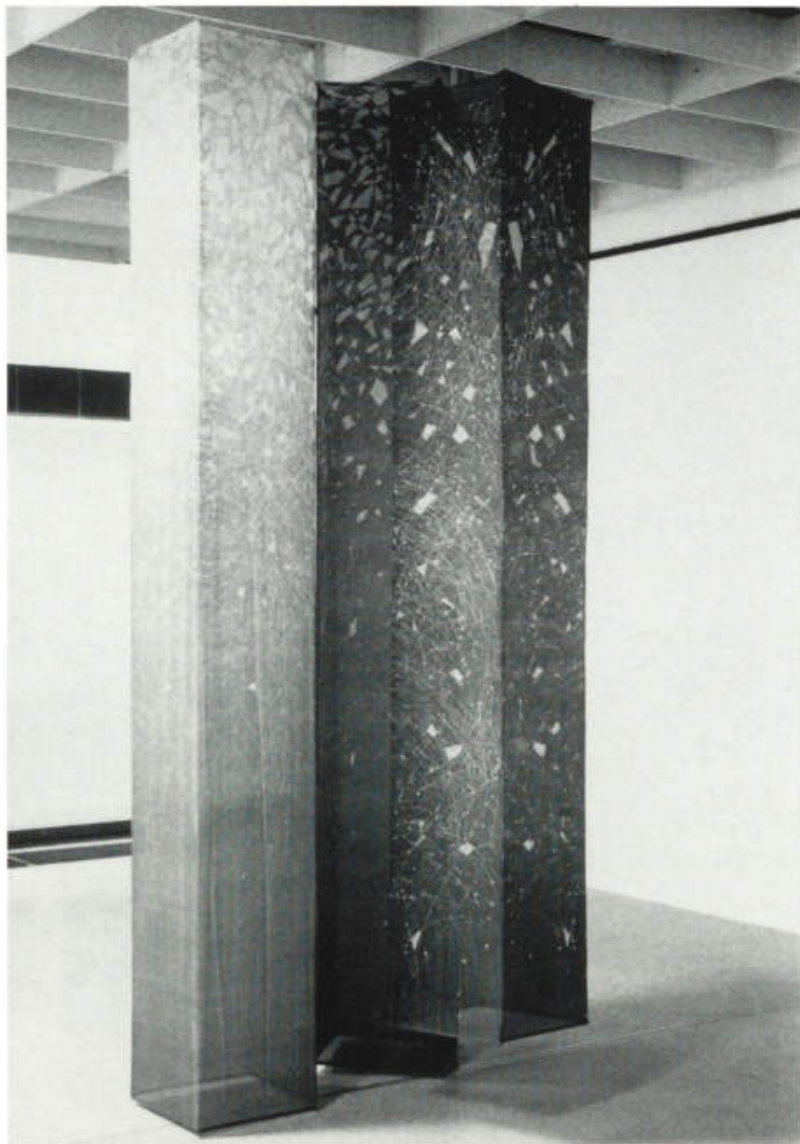
**Veronika
Moos-Brochhagen**

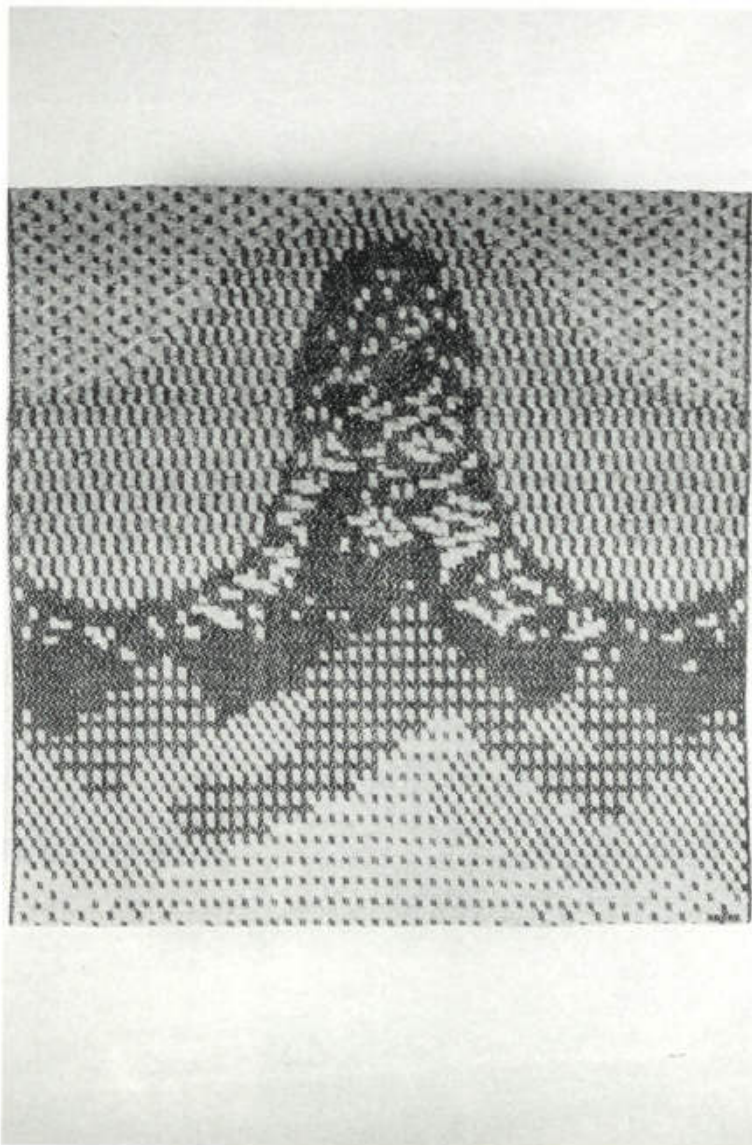
Bundesrepublik
Deutschland
geb. 1961

1982 – 1986
Studium der Kunst-
erziehung und Germa-
nistik in Essen und
Mainz
Seit 1986
Studium der Freien
Textilkunst an der
Johannes Gutenberg
Universität, Mainz,
unter Prof. Elfriede
Knoche-Wendel



Raumtextil, 1988,
Seide, Tjanting-
gebatikt, zusam-
men-
genäht, 45 x 45 cm,
Länge 350 cm



**Shoko Morozumi**

Japan
geb. 1959

1979
Abschlußprüfung
am Musashino Junior
Art College
Seitdem
freischaffend tätig

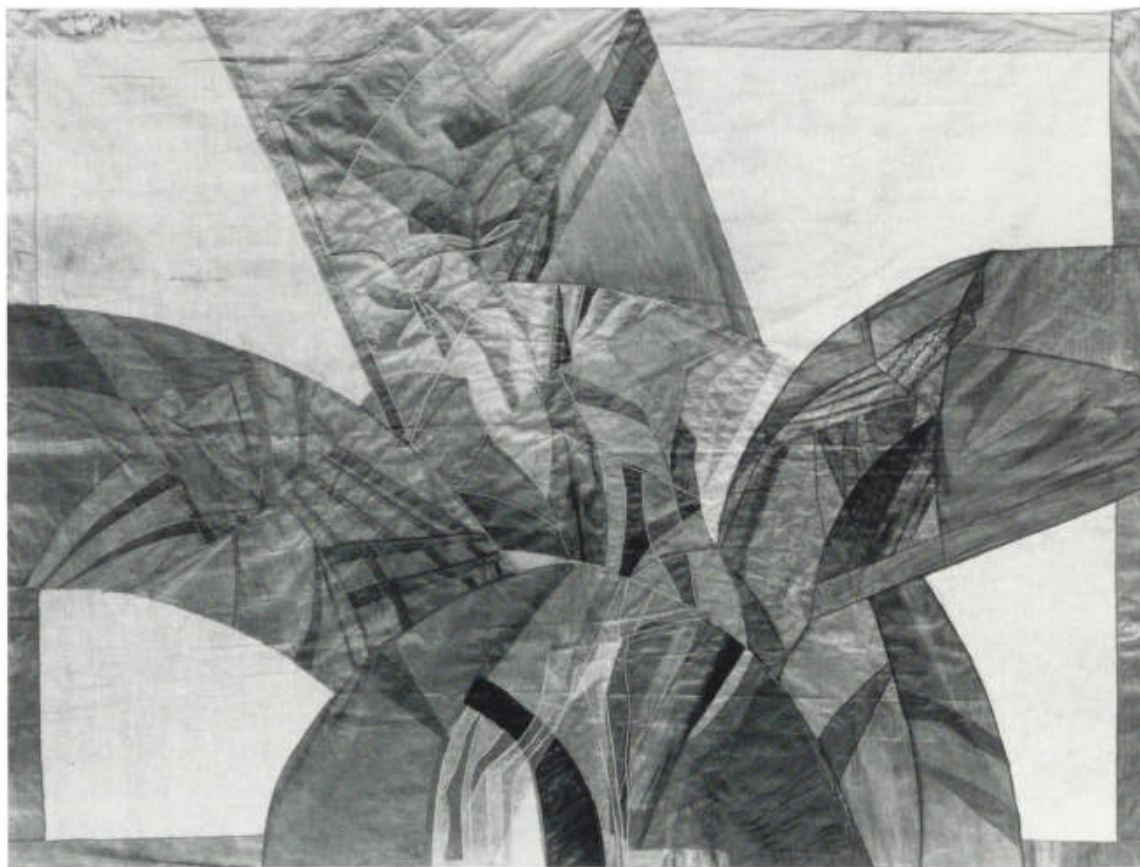


Wandbild, 1987,
Baumwolle, Damast,
98 × 98 cm

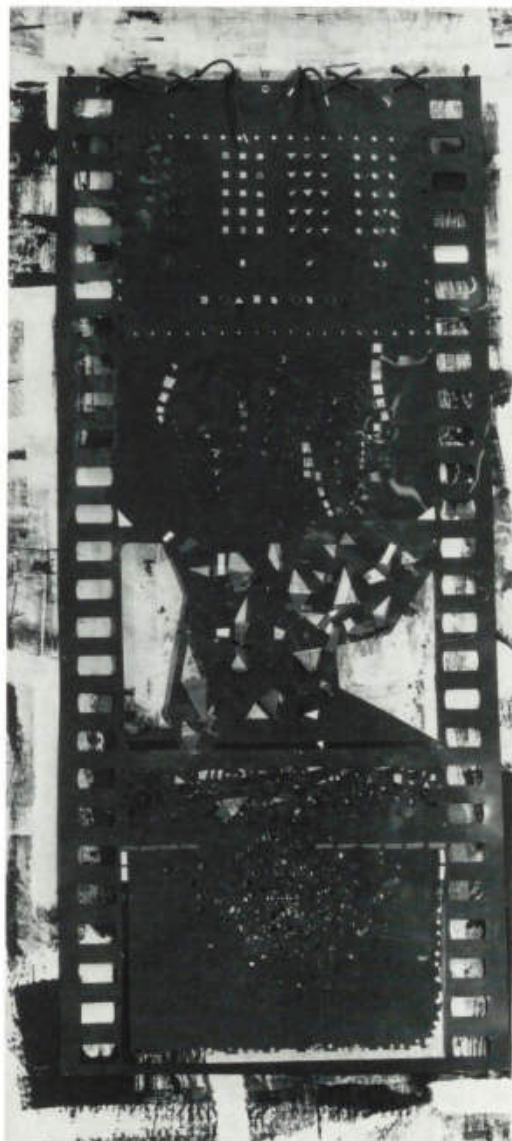
● **Matthias Rataiczky**

DDR
geb. 1960

1981
Vorpraktikum
im Institut HIF
für Architekturemail
in Thale
1982 – 1987
Studium an der
HIF Halle,
Burg Giebichenstein,
Fachbereich
Textilgestaltung
bei Inge Götz,
Abschluß mit Diplom
1987 – 1988
Zusatzstudium
Heute
freischaffend tätig



● „Insekten“, Wand-
textil, 1988,
Vlies, Applikation,
54 × 73 cm



● **Pavol Rusko**

CSSR
geb. 1961

1976 – 1977
Besuch der Mittleren
Kunstgewerbeschule
in Kremnica,
Fachbereich
Schmiedehandwerk
1977 – 1981
Studium an
der Mittleren Kunst-
gewerbeschule
für Textil
in Ružomberok
1981 – 1987
Studium an der Hoch-
schule der Bildenden
Künste in Bratislava,
Atelier für Textil-
gestaltung bei Prof.
E. Antalová
Heute
als Textilgestalter der
Baumwollwerke
in Ružomberok tätig



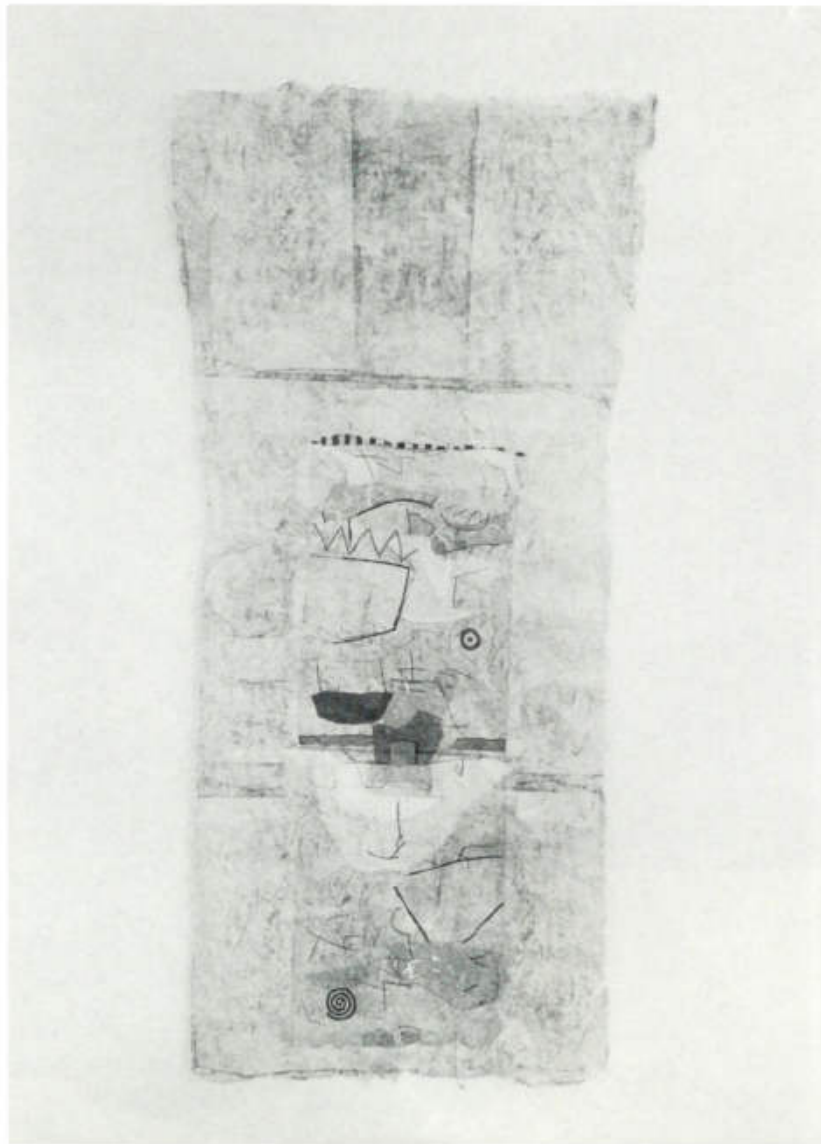
● „Film vom Krieg“, 1988,
Textil, Folie, kombinierte
Technik, 130 × 60 cm

Hanne-May Scheen

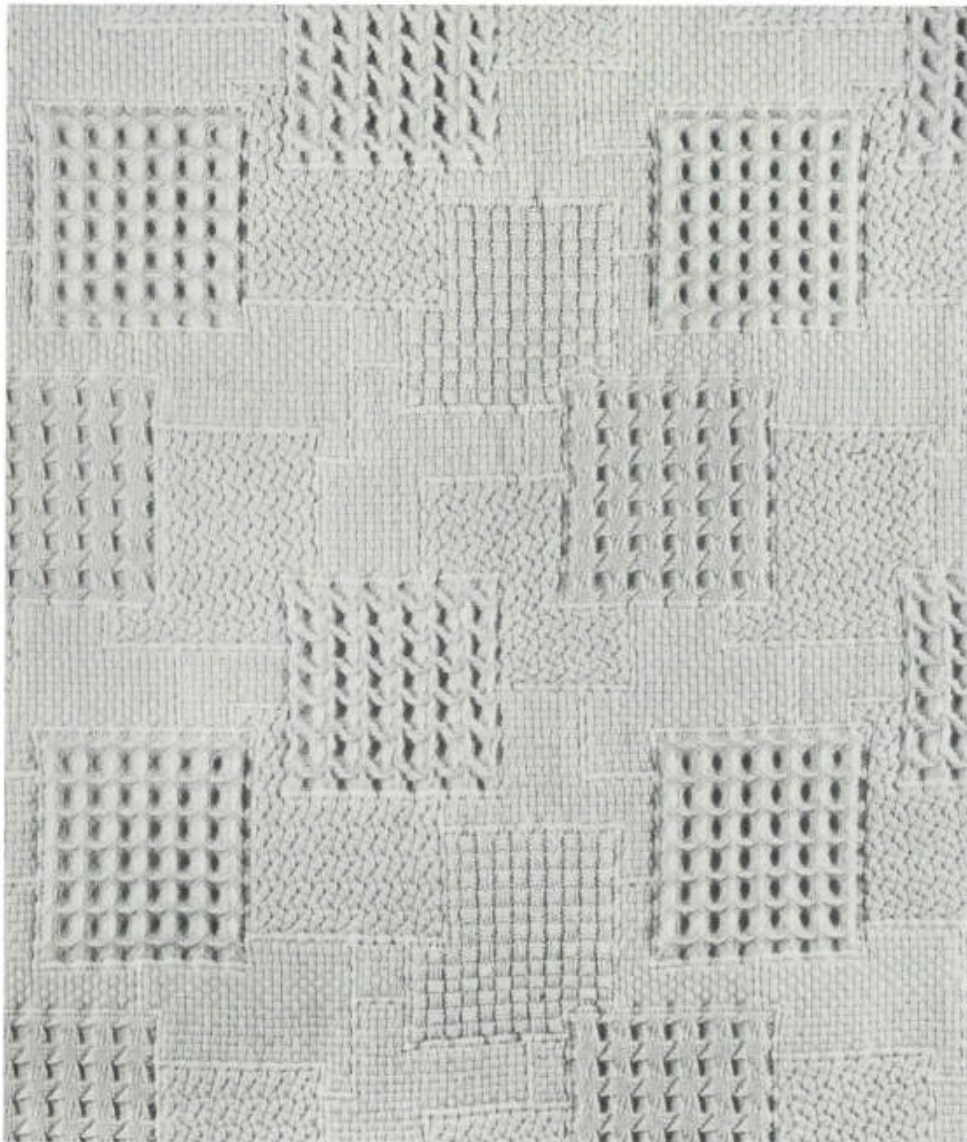
Norwegen
geb. 1960

1982 – 1986

Studium an
der Nationalakademie
für Kunst,
Kunsth Handwerk und
Design in Oslo,
Fachrichtung Textil,
Abschluß mit Diplom
Seither
als freischaffende
Textilgestalterin tätig



„Bauta“, 1988,
Sisal, handgeschöpftes
Papier, 180 × 75 cm



Malgorzata Siwek

Polen
geb. 1959

1982 – 1987
Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Łódź,
Abschluß mit Diplom bei Dr. Krystyna Górska
Seitdem freischaffend tätig



„Die Tatsachen I“,
1987,
Wolle, Jacquard,
240 × 185 cm

●
**Dagmar
Bravencová**

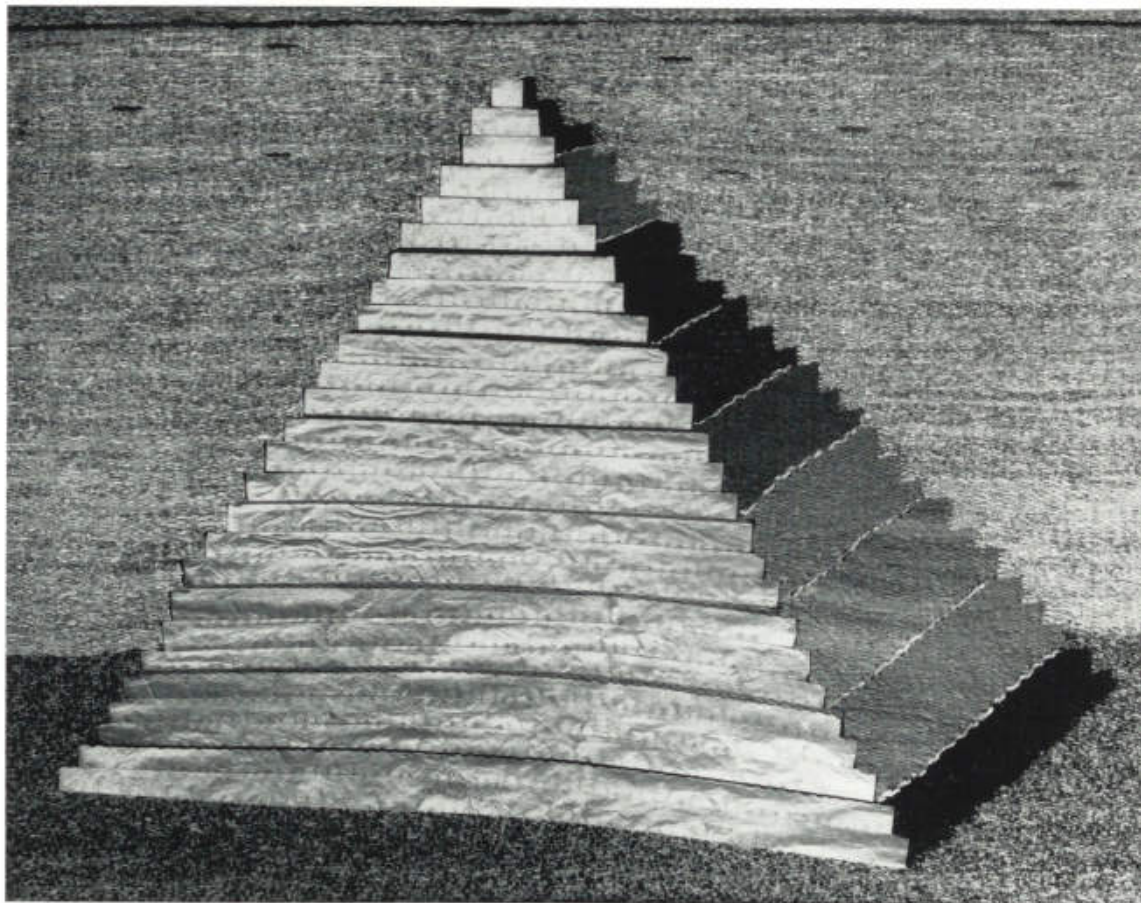
CSSR
geb. 1960

1979 – 1985
Studium an der Kunst-
gewerbehochschule
in Prag,
Atelier für Bekleidungs-
gestaltung bei
Prof. Z. Bauerová,
Atelier für monu-
mentale Malerei bei
Prof. Q. Fojtik
Heute
als freischaffende
Textilgestalterin und
Malerin tätig

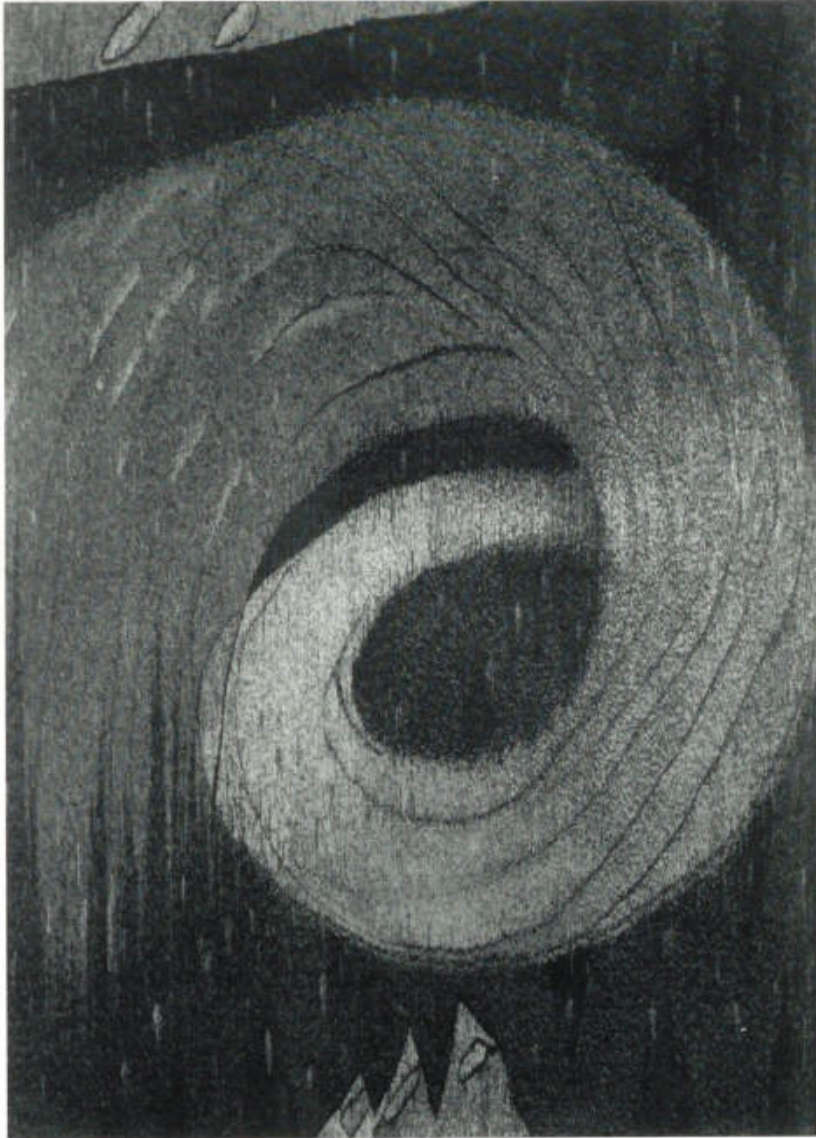
●
Josef Štefka

CSSR
geb. 1959

1979 – 1985
Studium an der Kunst-
gewerbehochschule
in Prag, Atelier für Textil-
gestaltung
bei Prof. B. Felcman
Heute als freischaffender
Textilgestalter und
Maler tätig



●
Pyramide, 1987,
Silon, Igelit, Aluminium-
folie, handgewebt
190 x 230 cm



● **Vendulka Sudková**

CSSR

geb. 1963

1981 – 1987

Studium an der Kunst-
gewerbehochschule
in Prag,

Atelier für Textilgestal-
tung bei

Prof. B. Felcman und

Doz. V. Vodák

Heute

als freischaffende
Textilgestalterin tätig

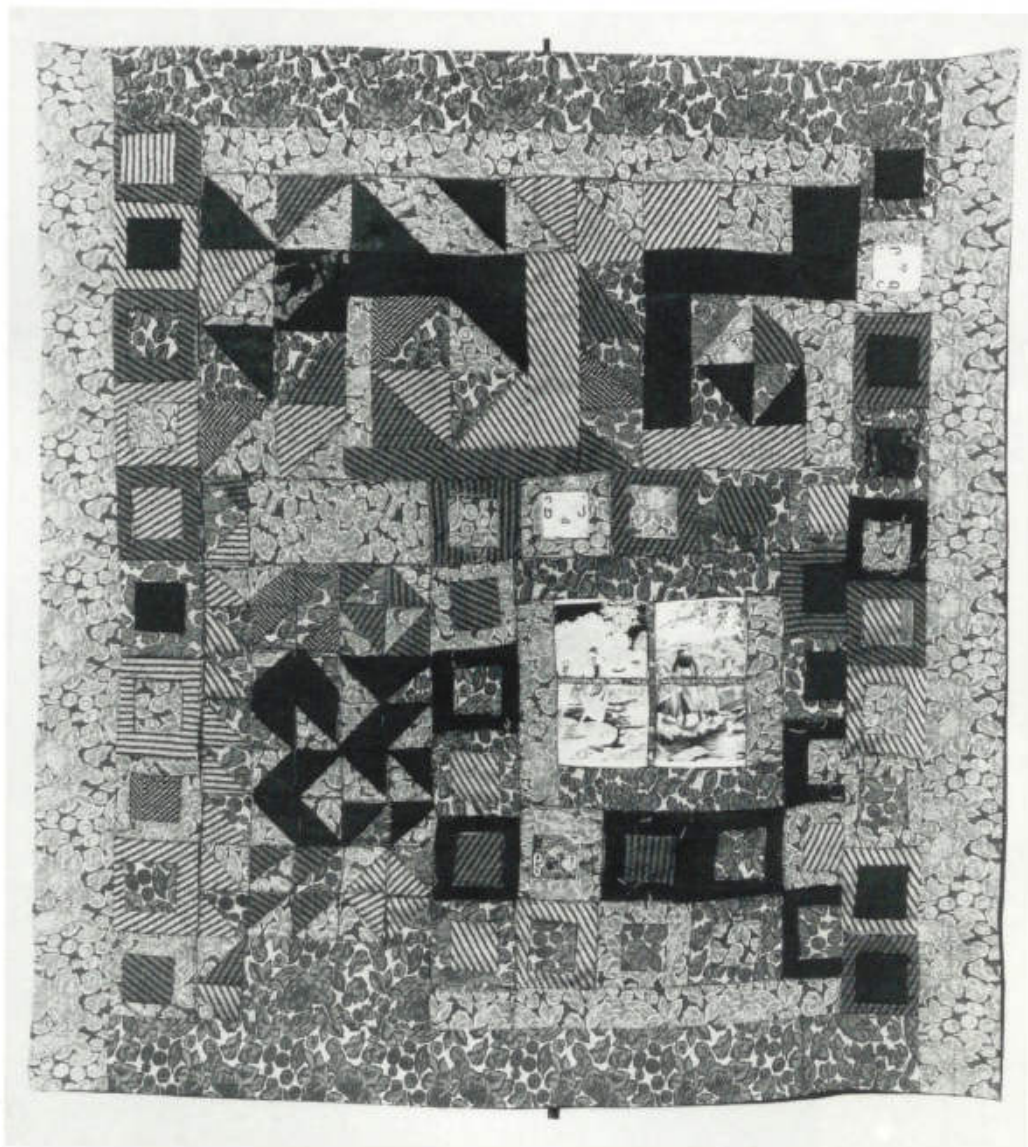


● „Komet“, 1987,
Wolle, Schußrips,
280 × 200 cm

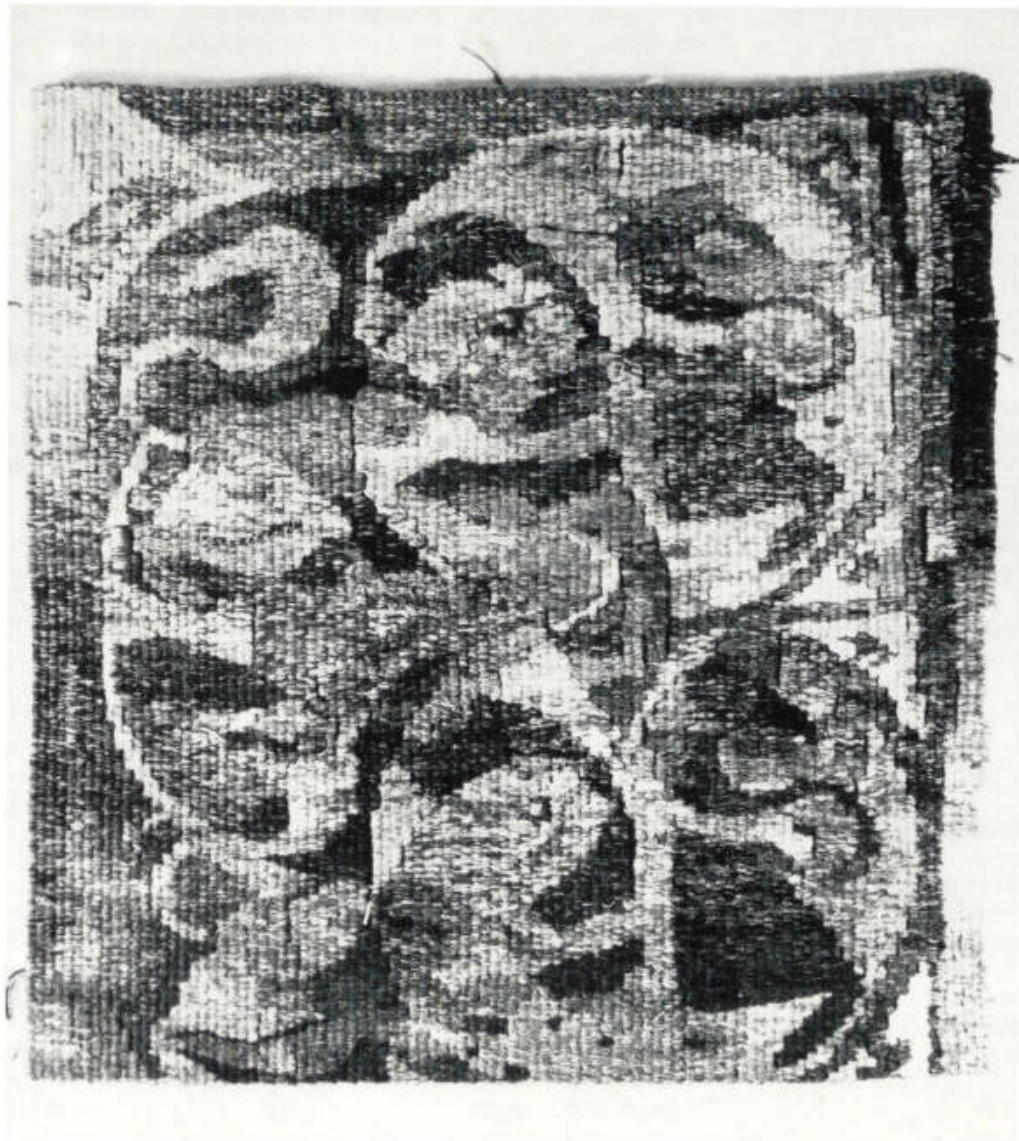
● **Livia Tóth**

Ungarn
geb. 1964

Studentin an der
Hochschule für
Angewandte Kunst
in Budapest,
Fachrichtung Gobelin-
und Teppichgestaltung



● Patchwork, 1988,
Kunstseide, Baum-
wolle, 100 × 104 cm

**Bernadett Varga**

Ungarn
geb. 1963

Studentin an der
Hochschule für
Angewandte Kunst
in Budapest,
Fachrichtung Gobelin-
und Teppichgestaltung



„Koptisches Muster“,
1988,
Gobelin, gewebt,
26 × 24 cm

Angels Arrufat

c/o Amigó Mestre
25 300 Tàrrega (Lleida)
Spanien
(Schmuck S. 66)

**Johan Daniel
van Aswegen**

Augustenstraße 53
8000 München 2
Bundesrepublik
Deutschland
(Schmuck S. 67)

**Alexandra
Bahlmann**

Augustenstraße 53
8000 München 2
Bundesrepublik
Deutschland
(Schmuck S. 68)

Irene Bell

9 Dalhousie Lane
Garnethill
Glasgow G3 6PD
Schottland
(Keramik S. 35)

**Giampaolo Bertozzi
und
Stefano dal Monte
Casoni**

Via Colombarotto, 28
40026 Imola-Bologna
Italien
(Keramik S. 36)

**Françoise
Blancpain**

Zwinglistraße 28
8004 Zürich
Schweiz
(Schmuck S. 69)

Judit Bràda

Csuklò U. 8
1118 Budapest
Ungarn
(Leder S. 59)

**Dagmar
Bravenková**

Al. Jiráska 5
73601 Havířov-
Ludovice
CSSR
(Textil S. 100)

Georg Bronkalla

Orkener Straße 82
4048 Grevenbroich 1
Bundesrepublik
Deutschland
(Holz/Möbel s. 30)

**Karin
Bonde-Jensen**

Ruukki
07970 Ruotsinpyhtää
Finnland
(Metall S. 61)

Nora Boylan

c/o Box 65, Wudinna
5652 South Australia
Australien
(Schmuck S. 70)

Katrijn Callebaut

Nieuwe Wandeling 101
9000 Gent
Belgien
(Glas S. 18)

Jane Charles

Tower Mains Studio
Liberton Brae
Edinburgh EH16 6AE
Schottland
(Glas S. 19)

Liza Collins

29 Camden Square
London NW1 9XA
England
(Textil S. 92)

Pedro Cruz

R. Cidade Dabeira
Nr. 60 3^o DT^o
1800 Lissabon
Portugal
(Schmuck S. 71)

Antonella Delogu

Via Malta 13
08100 Nuoro
Italien
(Schmuck S. 72)

Anna Dickinson

401 1/2 Workshops
401 1/2 Wandsworth
Road
London SW8 2JP
England
(Glas S. 20)

Nathalie Doyen

Rue de l'Armistice 9
7160 La Louvière
Belgien
(Keramik S. 37)

Roland Eberle

Dubsstrasse 33
8003 Zürich
Schweiz
(Schmuck S. 73)

**Alexander
Eselböck**

Kandlgasse 16/1/12
1070 Wien
Österreich
(Keramik S. 38)

Thomas Feichtner

Unterrudling 12
4070 Eferding
Österreich
(Glas S. 21)

Christina Filipe

Estrada do Desvio,
3 - 2^oE
1700 Lissabon
Portugal
(Schmuck S. 74)

Steven Fong

4266 Kitchener St.
Burnaby, B.C.
V5C 3M5
Kanada
(Schmuck S. 75)

Jan Froelich

Badenerstrasse 285
8003 Zürich
Schweiz
(Schmuck S. 76)

**Maria Grazia
Di Giandomenico**

Via A. De Gasperi, 7
Manopello Scalo
65025 (PE)
Italien
(Schmuck S. 77)

Matilde

Grau Armengol
Bassegoda 27, 1^o 1^a
08028 Barcelona
Spanien
(Keramik S. 24)

Günter Grohs

An den wüsten
Teichen 18
3700 Wernigerode
DDR
(Glas S. 22)

Susanne Hammer

Fockygasse 24/11
1120 Wien
Österreich
(Schmuck S. 78)

Julie Hartman

1179 A King St.W.
Suite B11
Toronto, Ontario
Kanada
(Schmuck S. 79)

Eva Hidvègi

Gombocz Z.U. 12/B
1118 Budapest
Ungarn
(Leder S. 60)

Jozef Hobor

Sputniková 27
821 02 Bratislava
CSSR
(Keramik S. 40)

Christian Hörl

Häberlstraße 15 A
8000 München 2
Bundesrepublik
Deutschland
(Holz/Möbel S. 31)

Alexander Hünig

Winterbeker Weg 26
2300 Kiel 1
Bundesrepublik
Deutschland
(Keramik S. 41)

Shinji Ikeda

Kan Jewelry
2-13-1, Mama,
Ichikawa-City
Chiba
Japan
(Metall S. 62)

Anja Isphording

Bettmannsaage 70
8370 Regen
Bundesrepublik
Deutschland
(Glas S. 23)

Pèter Kèmeny

Nèpfürdő U. 17/D
1138 Budapest
Ungarn
(Keramik S. 42)

Karl Keppens

Kanunnik De Decker-
straat 19
2800 Mechelen
Belgien
(Keramik S. 43)

**Malgorzata
Kiernozyczna-
Kulczyńska**

ul. Kraljewska 8/4
Zielona Góra
Polen
(Glas S. 24)

Eli Kongssund

Aaseth
2823 Birstrand
Norwegen
(Textil S. 93)

**Malgorzata Krecka-
Rozenkranz**

Ul. Dluga 2/3 m4
80-827 Gdańsk
Polen
(Keramik S. 44)

Thomas Kuzio

2031 Neusommers-
dorf 1
Kreis Demmin
DDR
(Glas S. 25)

Florian Ladstätter

Götzwiesen 34
3033 Altlengbach
Österreich
(Glas S. 26)

Ingrid Larsen

Bjørnskin
8484 Risøyhamn
Norwegen
(Schmuck S. 80)

Andrea Lein

Laurentiusstraße 10
4020 Halle
DDR
(Keramik S. 45)

**Dominique
Lemmens**

Valentina Ledelier-
straat 6
2520 Edegem
Belgien
(Schmuck S. 81)

**Pamela Mei-Yee
Leung**

401 1/2 Workshops
401 1/2 Wandsworth
Road
London SW8 2JP
England
(Keramik S. 46)

Dorota

Limanowka
Unit 1/64 Gardner St.
Como, 6152, W.A.
Perth
Australien
(Schmuck S. 82)

Ådne Lovstad

Aaseth
2823 Birstrand
Norwegen
(Holz/Möbel S. 32)

Riccardo Luchi

Via dello Steccuto
Nr. 35
50141 Florenz
Italien
(Holz/Möbel S. 33)

**M. Cristina
di Martino**

Via Catalani 1 F
Cagliari
Italien
(Keramik S. 47)

Ivana Mašitová

Mařikova 1/187
160 00 Prag 6
CSSR
(Glas S. 27)

Leslie Matthews

Gray St. Workshop
P.O. Box 938,
Norwood, 5061
Adelaide,
South Australia
Australien
(Schmuck S. 83)

Jon Mills

Red Herring Studios
24 North Place
Brighton, BN1 1YF
England
(Metall S. 63)

**Veronika
Moos-Brochhagen**

Ingelheimer Straße 17
6501 Stackeden-
Elsheim
Bundesrepublik
Deutschland
(Textil S. 94)

Shoko Morozumi

1-31-3 Setagaya
Setagaya-ku
Tokyo
Japan
(Textil S. 95)

Joanne Poirier

1-5144 Morris St.
Halifax, Nova Scotia
B3J 1B1
Kanada
(Schmuck S. 84)

Rudolf Pribitzer

Sigmundsgasse 1/5
1070 Wien
Österreich
(Holz/Möbel S. 34)

Rosa Quy

401 1/2 Workshops
401 1/2 Wandsworth
Road
London SW8 2JP
England
(Keramik S. 48)

Matthias Rataiczky

Talstraße 23
4050 Halle
DDR
(Textil S. 96)

**Carme Roher
Casellas**

c/o Ral 528 (Pis)
08302 Mataro
Barcelona
Spanien
(Schmuck S. 85)

Pavol Rusko

Tyršova 3
03401 Ružomberok
CSSR
(Textil S. 97)

Jitka Ružičková

Donovalská 1758
149 00 Prag 4
CSSR
(Glas S. 28)

Eiji Saga

909 Minamigata
Kawauchi-cho
Onsengun, Ehime-Ken
Japan
(Keramik S. 49)

**Franziska
Schaffner**

Zollikerstrasse 14
8008 Zürich
Schweiz
(Schmuck S. 86)

Hanne-May Scheen

Erlandstuv. 15
1178 Oslo 11
Norwegen
(Textil S. 98)

**Johanna
Schmeiser**

Hermann-
gasse 27/2/28
1070 Wien
Österreich
(Keramik S. 50)

**Anne-Katrin
Schmidt**

Geiststraße 15
4020 Halle
DDR
(Keramik S. 51)

Malgorzata Siwek

Ul. Odyńca 66 m.17
93-150 Łódź
Polen
(Textil S. 99)

**Esther Helén
Slagsvold Hekne**

Drammensv. 119 A
0273 Oslo 2
Norwegen
(Schmuck S. 87)

Josef Štefka

Nám. Miru 87
75701 Valašské
Meziříčí
CSSR
(Textil S. 100)

Katarina Streiff

Zieglergasse 61/9
1070 Wien
Österreich
(Keramik S. 52)

Vendulka Sudková

Jičínská 33
130 00 Prag 3
CSSR
(Textil S. 101)

Kateřina Svec

Wehrgasse 19/3
1050 Wien
Österreich
(Bucheinband S. 16)

Grego Garcia Tevar

Canigo 98
Escal. A, bajos 3^a
08031 Barcelona
Spanien
(Schmuck S. 88)

Elke Thomann

Elisabethstraße 89
2300 Kiel 14
Bundesrepublik
Deutschland
(Keramik S. 53)

Ari Tolonen

Malminkatu 38 A 9
00100 Helsinki
Finnland
(Keramik S. 54)

Livia Tòth

Zápor U. 50
1032 Budapest
Ungarn
(Textil S. 102)

Kryštof Trubáček

U háje 25
147 00 Prag 4 – Braník
CSSR
(Keramik S. 55)

Helena Vandormael

Kerkstraat 54
2008 Antwerpen
Belgien
(Schmuck S. 89)

Bernadett Varga

Petőfi S. U. 44
9763 Vasszècseny
Ungarn
(Textil S. 103)

Dorothea Vent

Ludwig-Wucherer-
Straße 25
4020 Halle
DDR
(Bucheinband S. 17)

Anne Viecens

Lafontainestraße 8
4020 Halle
DDR
(Keramik S. 56)

Mia Llauder i Viñals

C/Castaños 117
08302 Mataró
Barcelona
Spanien
(Keramik S. 57)

Aleš Votava

Vetvová 1
811 02 Bratislava
CSSR
(Metall S. 64)

Markus Walker

Seilergraben 27
8001 Zürich
Schweiz
(Schmuck S. 90)

Cornelia Weihe

Straße des DSF 28
Brehna
DDR
(Metall S. 65)

Akihiko Yamamoto

21-11, Aioi-cho
Itabashi-ku
Tokyo 174
Japan
(Schmuck S. 91)

Shoji Yamamoto

9-1-105 Fujimi 3 chome
Urayasu-city
Chiba 279
Japan
(Glas S. 29)

Mark Yudell

Even Sapir 11
Jerusalem 94551
Israel
(Keramik S. 58)

**Schulen des
Kunsthandwerks****Universität-
GH-Paderborn
FB 4**

Warburgerstraße 100
4790 Paderborn
Bundesrepublik
Deutschland
(S. 113)

**Střední Průmyslová
Škola Sklarská**

46822 Železný Brod
CSSR
(S. 109)

Lehrer und Schulen des Kunsthandwerks

Seit 1986 stellen wir in unserer Ausstellungsreihe „Lehrer und Schulen des Kunsthandwerks“ gestalterische Ausbildungskonzeptionen vor. Wir tun dies weniger durch das Wort, d. h. durch Text oder Informationstafeln, sondern durch praktische Anschauung. Schüler oder Studenten stellen im Rahmen von lebenden Werkstätten ihre Arbeiten und auch ihre Arbeitsweise vor. Der Ausstellungsbesucher kann sich durch Augenschein, vielleicht sogar durch ein persönliches Gespräch unmittelbar über Unterricht und Gestaltungsauffassungen unterrichten. Er soll verstehen lernen, welche Ideen und Vorstellungen hinter den Arbeiten stehen, die in der Sonderschau JUGEND GESTALTET zu sehen sind.

Den Schülern und Studenten, die in den lebenden Werkstätten arbeiten, bietet sich die Gelegenheit mit Laien, Kollegen und Fachleuten Gespräche zu führen. Sie haben zugleich die Chance erste Messe- und Geschäftskontakte zu knüpfen, was – wie wir immer wieder festgestellt haben – eine sehr wichtige Erfahrung sein kann.

So kann jeder vom anderen lernen – der Ausstellungsbesucher ebenso wie der junge Kunsthandwerker.

Seit 1986 wurden folgende Schulen vorgestellt:

1986

○

Die Hochschule für Angewandte Kunst,
Budapest, Fachklasse Keramik.

○

Die Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg,
Fachklasse Silber.

○

Das Royal College of Art, London,
Fachbereich Textil.

1987

○

Die Hochschule für Angewandte Kunst, Wien,
Fachbereich Metall.

○

La Cambre, Brüssel, Fachklasse Bucheinband.

1988

○

Die Hochschule für industrielle Formgestaltung,
Halle, Burg Glebichenstein, DDR.

○

Shandong Zibo Arts & Crafts Research Institute,
China.

Für das Jahr '89 wurden die Schüler und Studenten der Glasfachschule Zelezny Brod aus der Tschechoslowakei und der Universität-GH-Paderborn, Fachklasse Textilgestaltung, eingeladen, sich und ihre gestalterischen Arbeiten einem interessierten Messepublikum vorzustellen.

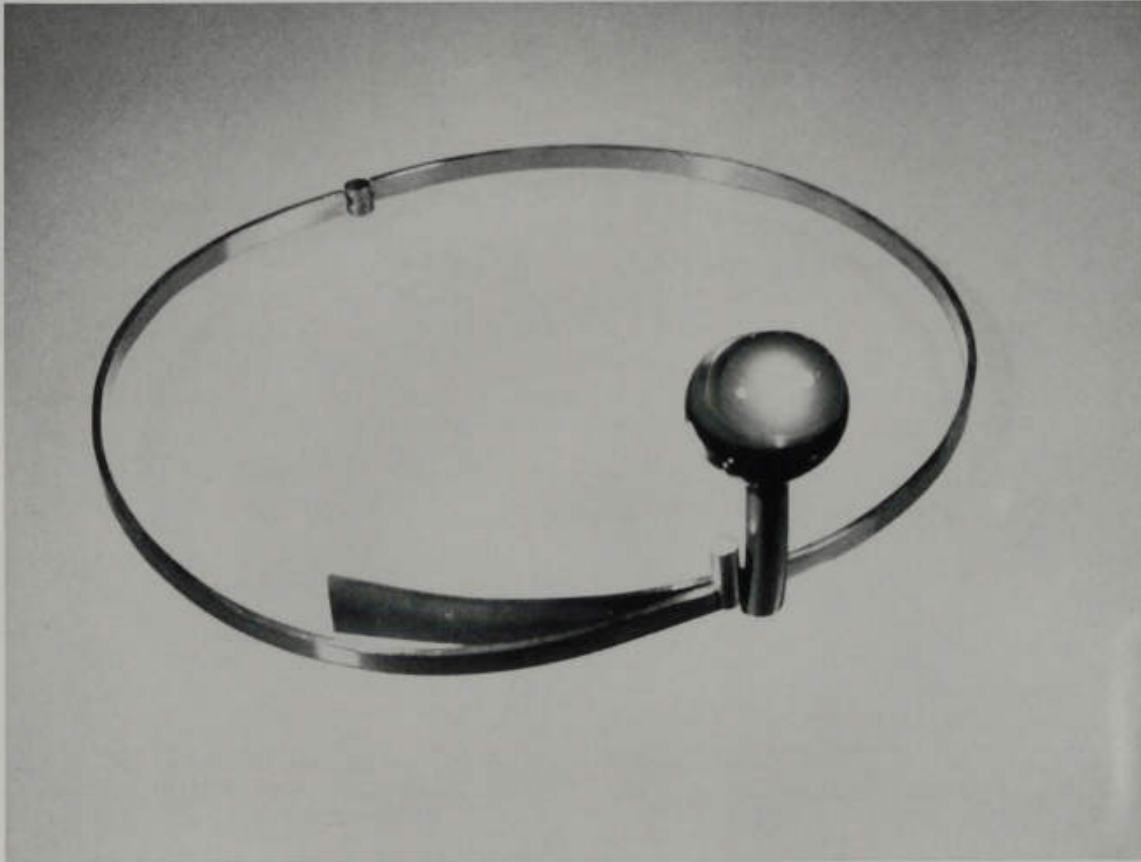
Fachschule für Glasgestaltung in Zelezny Brod

Böhmisches Glas ist weltbekannt. Die böhmischen Glashütten waren in Europa über Jahrhunderte Vorbild für die Glasgestaltung. Die Glasfachschule in Zelezny Brod, die im Jahre 1920 gegründet wurde, hat ihre Wurzeln in der alten böhmischen Glas-Tradition. Sie wurde zu einem Zeitpunkt gegründet, in dem durch die zunehmende Industrialisierung allgemein die Qualität des Hüttenglases schwand. Durch intensive Ausbildung des handwerklichen Nachwuchses sollten die alten Künste des Glas-machens erhalten und tradiert und gleichzeitig auch das Niveau der seriellen Glasproduktion gehoben werden.

Die Schule in Zelezny Brod ist eine Fachschule, deren Schwerpunkt im handwerklichen Bereich liegt. Unterrichtsfächer sind Glasschliff, Glas-gravur, Hüttenglasverarbeitung, Glasmalerei, Preß-glasgestaltung, sowie die Gestaltung von Glas-figuren und die Gestaltung von Metallschmuck.

Über die handwerkliche Ausbildung hinaus, orientiert sich der gestalterische Unterricht dieser Schule an den Bewegungen der Bildenden Kunst, wie an den Erfordernissen des Glasdesign. Zu beiden Bereichen besteht ein enger Kontakt. Die Schule arbeitet mit den staatlichen Glashütten und den Forschungsinstituten für moderne Glastechnologie zusammen, in gleicher Weise auch mit den an den Akademien der Bildenden Künste etablierten Fachklassen für Glas. Es gelang der Schule immer wieder großartige Lehrpersönlichkeiten zu verpflichten. Künstler und Glasgestalter wie A. Metelák, J. Brychta, A. Hásek, in späteren Jahren dann P. Hlava, M. Klinger, S. Libenský, M. Plátek und M. Janku haben dort unterrichtet. Es sind dies Namen, die in der Welt des Glases Bedeutung haben. So verwundert es nicht, daß die Schule seit ihrem Bestehen auch eine Reihe berühmter Absolven-

ten zurückblicken kann. J. Exner, B. Novák, B. Adensamová, F. Vizner, J. Svoboda, I. House-rová kommen ursprünglich von der Glasfach-schule aus Zelezny Brod. Wenn es dem böhmischen Glas in der Nachkriegszeit gelungen ist, über den Weg seiner weltberühmten Hütten-tradition in den Bereich der avantgardistischen Glaskunst vorzudringen und wenn die Tschecho-slowakei heute weltweit als ein in der Glas-avantgarde führendes Land gilt, dann ist das ohne Frage auch ein Verdienst dieser anerkannten Schule.



● **Libuše Hlubučková**

geb. 1936
in Jablonec n.N.

1952 – 1956
Fachschule für Glasgestaltung in Železný Brod, Fachbereich Glasgravieren

1961 – 1967

Hochschule für Kunst und Handwerk, Prag, Fachbereich Schmuck

Seit 1975

pädagogische Tätigkeit,

z. Zt. an der Fachschule für Glasgestaltung in Železný Brod, Fachleiter Glasgravieren



● Halsschmuck, 1988,
Glas, gewickelt,
Farbe fumée, Silber

● **Pavel Ježek**

geb. 1938
in Prag

1953 – 1957

Fachschule für Glas-
gestaltung in Železný
Brod

1957 – 1960

Praxis im Glasbetrieb
in Železný Brod

1961 – 1967

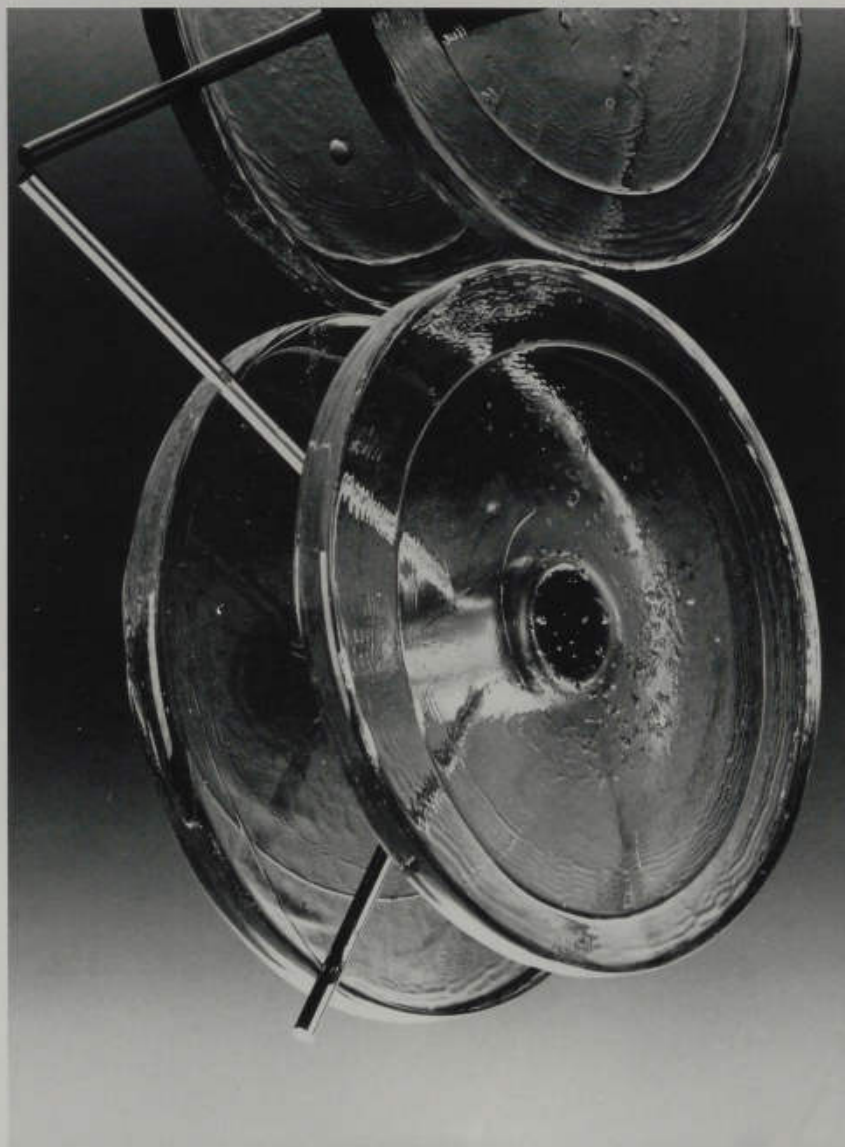
Hochschule für Kunst
und Handwerk Prag,
Atelier des

Prof. S. Libenský –
Fachklasse Glasplastik
Seit 1968

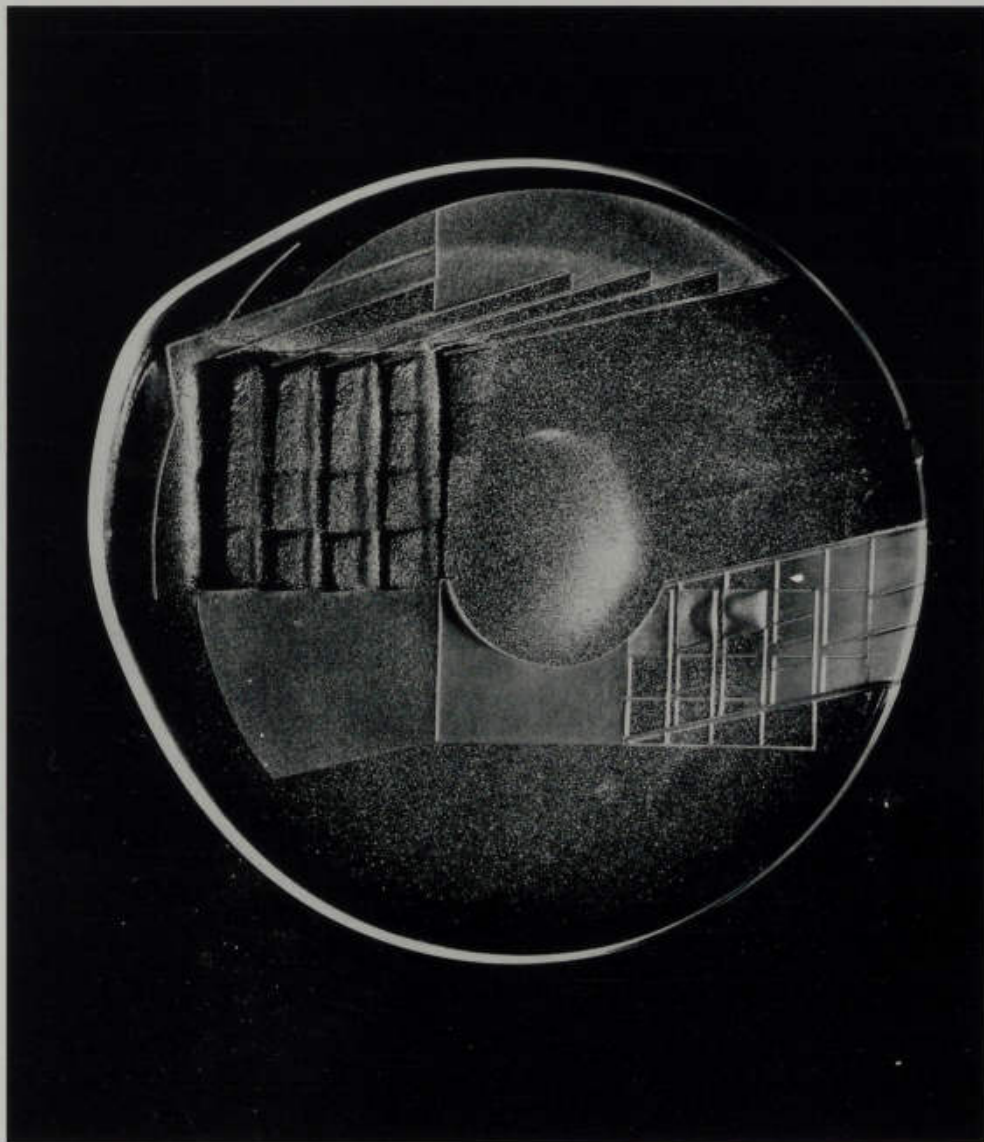
Pädagoge –

Glasgestalter an der
Fachschule für Glas-
gestaltung in Železný
Brod,

Fachleiter des Fach-
bereiches Hüttenglas-
gestaltung



● „Wagen-Igs nový bor“,
1988,
Glas, Stahl, Ø 42 cm



● **Ladislav Oliva**

geb. 1933
in Chudeřice

1957
Abschluß auf der
Hochschule für Kunst
und Handwerk Prag,
Atelier für Glas und
angewandte Malerei
bei Prof. J. Kaplický
1957 – 1969

Glasgestalter

Seit 1969

Pädagoge an der
Fachschule für Glas-
gestaltung in Železný
Brod,

Unterrichtsbereich
Glasschleifen



● „Zielscheibe“, 1987,
Glas, gegossen, nach-
geschliffen, Ø 30 cm

Universität- GH-Paderborn

Das Unterrichtsprogramm, der im Jahre 1972 gegründeten Universität Paderborn, umfaßt 17 Fachbereiche. Schwerpunkte liegen bei den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fächern. Im Fachbereich 4 „Kunst, Musik, Gestaltung“ sind zwei Studiengänge „Textilgestaltung“ integriert. Mit dem erfolgreichen Abschluß erhalten die Absolventen die Befähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen. Sie sind qualifiziert für den Unterricht im Bereich der Primarstufe und der Sekundarstufe 1.

Die Absolventen unterrichten also Schulanfänger und sind für deren erstes kreatives Agieren verantwortlich. Es ist bekannt wie hier schon sensibilisiert, aber auch zerstört werden kann. Form, Farben und Oberflächen sind für das Kind erlebbar. Irritationen über begabt oder unbegabt, stammen meistens aus dieser ersten Lernerfahrung.

Im Spannungsfeld zwischen der Lehre an einer Kunstakademie und der Ausbildung an der Fachhochschule für Textildesign, liegt die Universitätslehre. Die Textilgestaltung im universitären Bereich sollte, da sie nicht vom Kommerz abhängig ist, versuchen, eine Synthese zwischen dem gestalterisch-kreativen Tun der freien Kunst, dem Kunsthandwerk und dem seriellen Design zu finden, wobei natürlich immer auch nach neuen vermittelbaren Medien gesucht werden muß.

Im Rahmen des Fachbereichs „Textilgestaltung“ liegt die pädagogische Herausforderung darin, imitatives Verhalten abzubauen und die Studenten zu eigen-kreativem Handeln hinzuführen. Es kann nicht Ziel der Ausbildung sein, festgefügte Formvorgaben – möglichst unter Einbeziehung hoher Technologien – nachzuahmen, um gestalterische Traditionen zu bewahren und weiter-

zugeben. Zeitgemäßes Gestalten verkörpert zeitgemäßes Lebensgefühl. Im Stricken nach Anleitungen oder Knüpfen nach Vorzeichnungen liegt kein gestalterischer Ansatz. Bei allem Respekt für die Tradition – ein solcher Ansatz muß losgelöst von überkommenen Vorbildern gefunden werden. Um dies zu erreichen ist es wichtig, sich erst einmal von der Bindung an die Technik zu lösen, damit später wieder eine Rückkopplung über die Gestaltung zur Technik erfolgen kann. Langwierige, determinierte, technische Disziplinen lassen keine spontanen kreativen Ideen zu. Spontaneität ist jedoch im Lehr- und Lernprozeß eine äußerst wichtige Größe. Leider erlauben nur wenige Werkverfahren im textilen Bereich ein schnelles Agieren. Das Arbeiten mit textilem Halbzeug oder handgeschöpftem Papier bietet hier eine seltene Chance zu mehr Aktion.

Durch den Papierschöpfvorgang entsteht ein Vlies, das je nach Beschaffenheit der Fasersuspension unterschiedliche Strukturen aufweist. Es entsteht eine gesteuert-strukturierte Fläche, die zu kreativem Handeln anregt. In allen Phasen ist das Spezifische des textilen Materials zu erspüren und zu begreifen.

Struktur- und Flächenbildungen entstehen durch einfache Vorgaben wie Reihung, Spiegelung oder Drehung. Dies ist ausreichend, um zu sensibilisieren, um reduziert und bewußt zu arbeiten, um zu ästhetischen, zweckfreien, aber gestalterisch guten Ergebnissen zu kommen.

Es geht um Erfahrung im kreativen Bereich. Jedes geschöpfte Textilpapier verlangt nach einer gezielten Weiterverarbeitung. Dieser Zwang zum Handeln beinhaltet alle pädagogisch-didaktischen Bezüge. Diese Bezüge sind leicht vermittelbar. Sie sind mit einem spontanen Erfolgserlebnis und einer Faszination gekoppelt.

Hier liegt der Schlüssel zur Lehre. Kein kultureller Anspruch der Textilgestaltung soll damit vernachlässigt werden, im Gegenteil, mit dem Textilpapier wird eine verbesserte Möglichkeit der Spontaneität und der Kreativität eröffnet, die dann später in den traditionellen textilen Werkverfahren ihren Niederschlag findet.

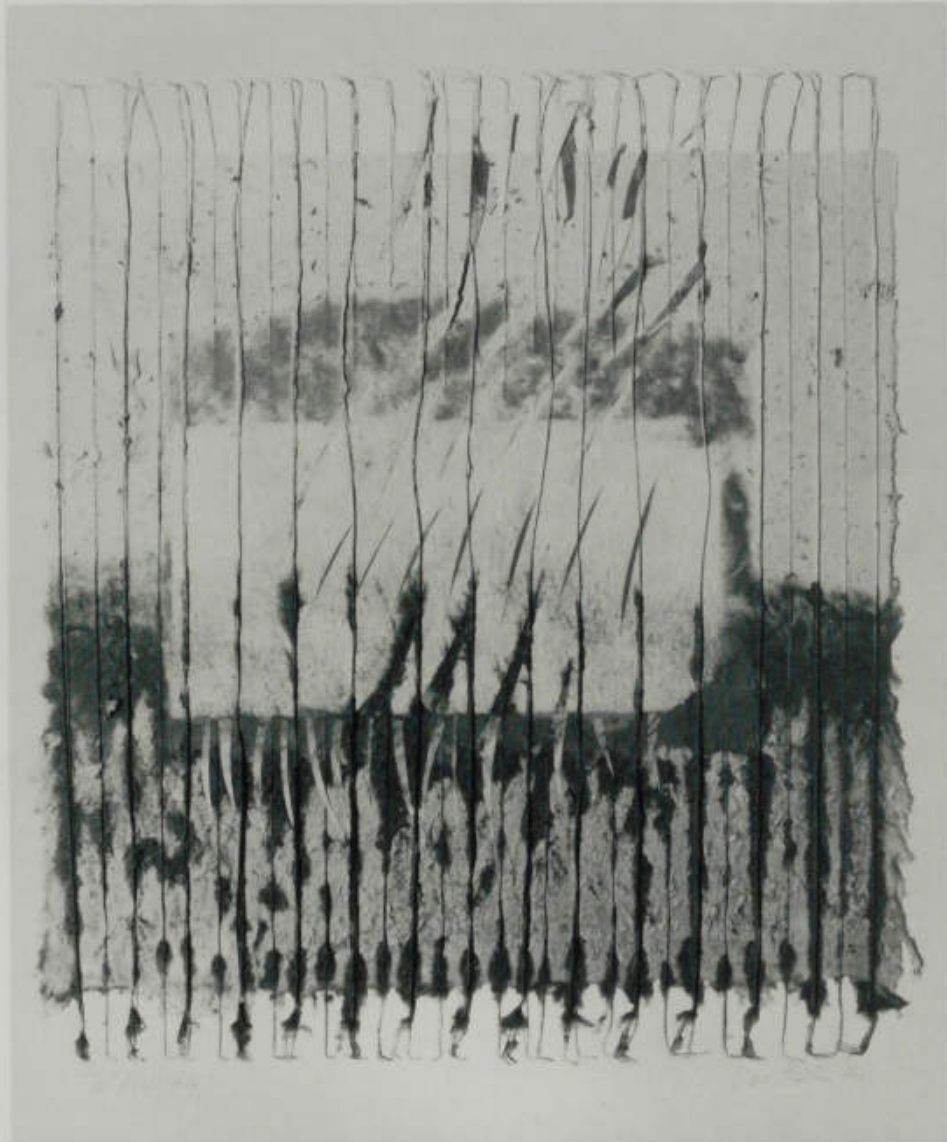
Prof. Dorothea Reese-Heim

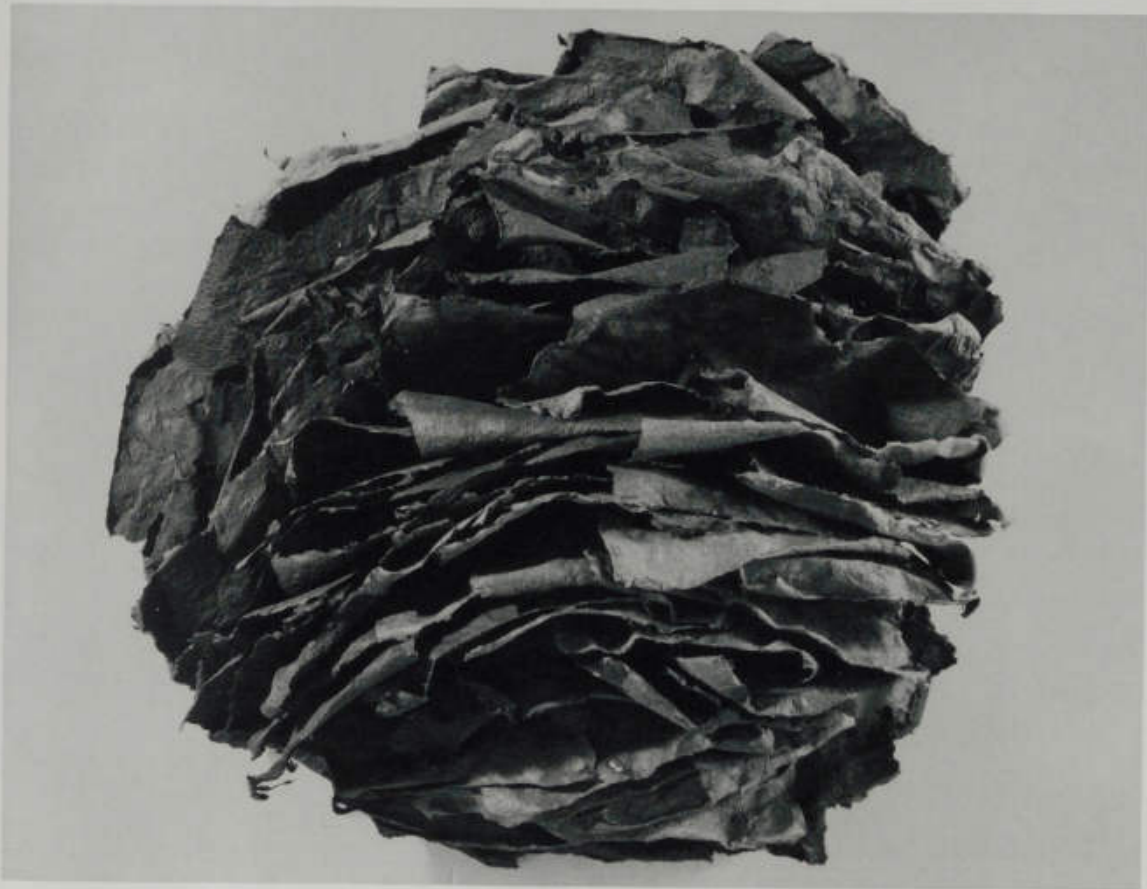


●
**Prof. Dorothea
 Reese-Heim**

1943
 geb. in Sindelfingen
 1964
 Staatlicher Abschluß
 für Textilentwurf
 an der Webschule
 Sindelfingen
 Praktikum an der
 Nürnberger Gobelin
 Manufaktur,
 bei Prof. Irma Goecke
 1964 – 1965
 Studium an der
 Akademie der Bilden-
 den Künste Karlsruhe,
 Prof. Herkenrath,
 Prof. Arnold, Ohndorf-
 Rösiger
 1966 – 1972
 Akademie der Bilden-
 den Künste, München,
 Prof. Paolo Nestler,
 Paula Preisinger
 1981
 Erste Arbeiten
 mit handgeschöpftem
 Hadernpapier
 1983
 Professorin für Textil-
 gestaltung an der
 Universität-GH-Pader-
 born

●
 „Feldfurchen“, 1988,
 Papier, handgeschöpft





Bettina Homan

geb. 1964

1983 – 1988

Studium an der

Universität-GH-Pader-

born,

Fach Textilgestaltung,

Prof. Dorothea Reese

Heim,

Staatsexamen

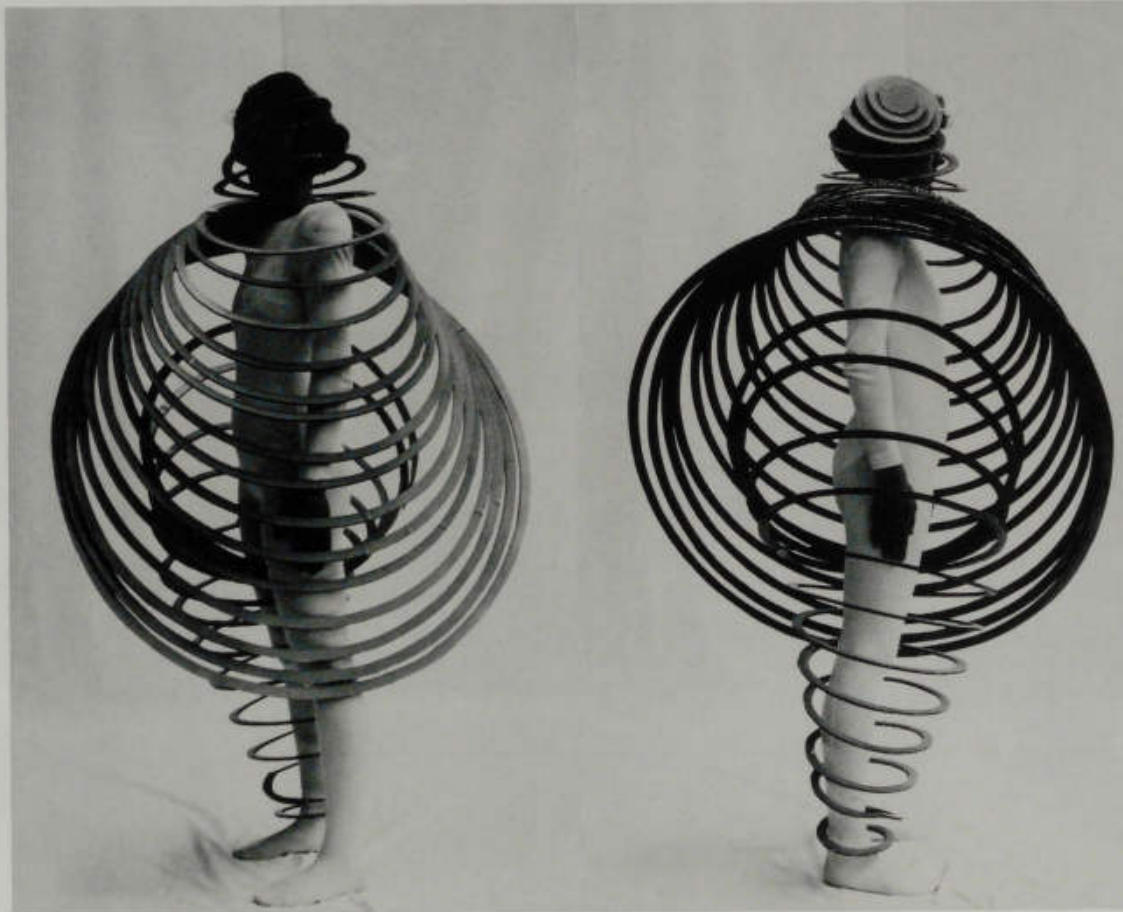


„Nachtlaub“, 1988,
handgeschöpftes
Papier

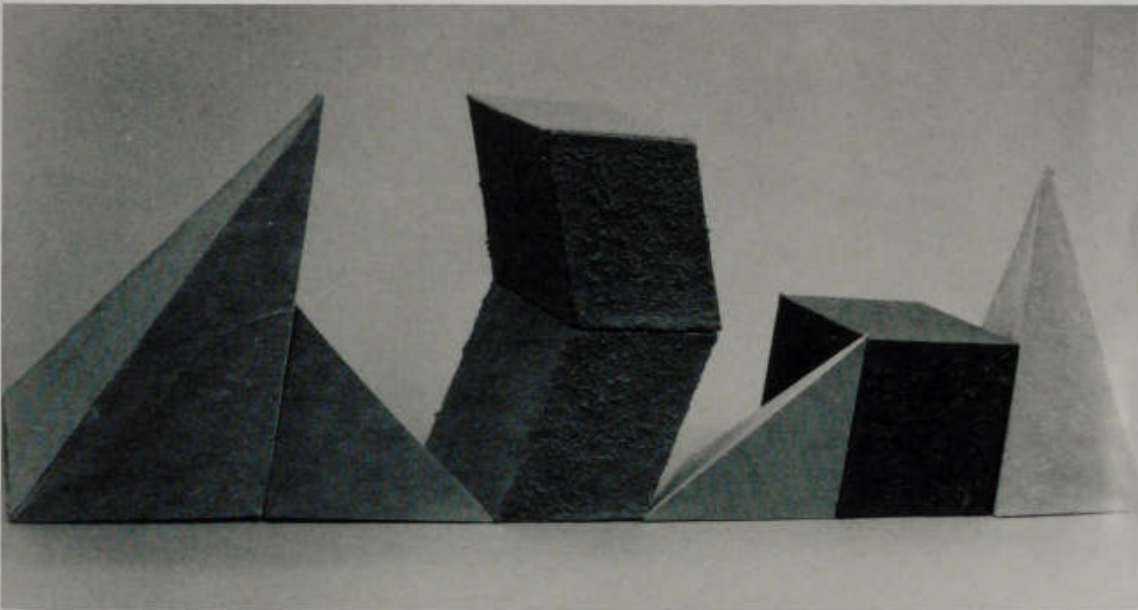
● **Annette Klein**

geb. 1963

1983 – 1988
Studium an der
Universität-GH-Pader-
born,
Fach Textilgestaltung,
Prof. Dorothea Reese-
Heim,
Staatsexamen



● „Spiralgeschraubt”,
1988,
Pappe



Anneliese Scholze

geb. 1956

1982 – 1987
Studium an der
Universität-GH-Pader-
born,
Fach Textilgestaltung,
Prof. Dorothea Reese-
Heim,
Staatsexamen



„Körperbau“, 1988,
handgeschöpftes
Papier

Impressum

© 1989 Bayerischer
Handwerkstag e.V.,
Max-Joseph-Straße 4,
8000 München 2

Redaktion
Peter Nickl
Heidi Howcroft

Kataloggestaltung
Dieter Vollendorf
München

Satz
typodreier filmsatz
Friedberg

Reproduktionen und
Druck
Lerchl-Druck
Freising

